

# Anhang zum Jahresabschluss 2020 des EnBW-Konzerns

## Allgemeine Grundlagen

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) als oberstes Mutterunternehmen des EnBW-Konzerns stellt den Konzernabschluss entsprechend § 315 e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) gemäß den am Bilanzstichtag verpflichtend in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Zusätzlich werden die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet. Noch nicht verpflichtend in Kraft getretene IFRS und Interpretationen werden nicht angewendet. Der Konzernabschluss entspricht damit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten IFRS und Interpretationen, soweit diese in EU-Recht übernommen wurden.

Der Konzernabschluss wird in Millionen Euro (Mio. €) ausgewiesen. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die Kapitalflussrechnung sowie die Eigenkapitalveränderungsrechnung des EnBW-Konzerns gesondert dargestellt. Bei Einzel- wie auch Summenwerten kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert. Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum werden im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ im Lagebericht erläutert.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Das Geschäftsjahr des Mutterunternehmens ist das Kalenderjahr.

Der Sitz der Gesellschaft ist Karlsruhe, Deutschland. Die Anschrift lautet EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe. Sie ist beim Amtsgericht Mannheim unter der HRB-Nr. 107956 eingetragen.

Die Hauptaktivitäten der EnBW sind den Angaben zur Segmentberichterstattung zu entnehmen.

Der Vorstand der EnBW hat den Konzernabschluss am 8. März 2021 aufgestellt und freigegeben.

## Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen wurden einheitlich nach den bei der EnBW geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs ergeben sich aus den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der identifizierten Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst. Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Ein Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs zuzüglich des Betrags aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und den erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten, übernommenen Schulden und Eventualverbindlichkeiten wird, falls aktivisch, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen oder, falls passivisch, nach nochmaliger Überprüfung erfolgswirksam vereinnahmt.

Eine Veränderung der Höhe der Beteiligung an einem weiterhin vollkonsolidierten Unternehmen wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts werden sämtliche verbliebenen Anteile zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet. Konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

## Konsolidierungskreis

Nach der Vollkonsolidierungsmethode werden alle Tochterunternehmen einbezogen, die vom Konzern beherrscht werden. Der Konzern beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn Risikobelastungen durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen vorliegen und der Konzern die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird. Bei der Vollkonsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden einer Tochtergesellschaft vollständig in den Konzernabschluss übernommen.

Die Equity-Bewertung kommt zur Anwendung, wenn eine gemeinsame Vereinbarung in Form eines Gemeinschaftsunternehmens vorliegt oder wenn die Möglichkeit eines maßgeblichen Einflusses auf die Geschäftspolitik des assoziierten Unternehmens besteht, aber nicht die Voraussetzungen eines Tochterunternehmens vorliegen. Im Zugangszeitpunkt werden diese zu Anschaffungskosten bilanziert und in den Folgeperioden entsprechend dem fortgeschriebenen anteiligen Nettovermögen angesetzt. Die Buchwerte werden jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die ausgeschütteten Dividenden und die sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht oder vermindert. Bei der Bewertung von Anteilen bedeutet dies, dass nicht die Vermögenswerte und Schulden des Unternehmens im Konzernabschluss dargestellt werden, sondern nur dessen anteiliges Eigenkapital. Ein Geschäfts- oder Firmenwert ist im Beteiligungsansatz enthalten. Negative Unterschiedsbeträge werden im Beteiligungsergebnis ertragswirksam erfasst.

Gemeinsame Vereinbarungen, die als gemeinschaftliche Tätigkeiten klassifiziert sind, werden entsprechend unserem Anteil an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen in Übereinstimmung mit den jeweiligen maßgeblichen IFRS erfasst.

Anteile an Tochterunternehmen, an Gemeinschaftsunternehmen oder an assoziierten Unternehmen, die aus Konzernsicht von untergeordneter Bedeutung sind beziehungsweise aufgrund der Beteiligungsstruktur nicht beherrscht werden und auf die somit kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Indikatoren zur Bestimmung der Wesentlichkeit von Tochterunternehmen sind Umsatz, Ergebnis und Eigenkapital dieser Gesellschaften. Beteiligungen < 20% werden zum Fair Value angesetzt.

Wechselseitige Beteiligungen nach § 19 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG) liegen im EnBW-Konzern nicht vor.

Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Art der Konsolidierung</b>		
<b>Anzahl Unternehmen</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Vollkonsolidierte Unternehmen	217	192
At equity bewertete Unternehmen	22	22
Gemeinschaftliche Tätigkeiten	3	3

## Änderungen des Konsolidierungskreises

Von den im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Berichtsjahr 21 (Vorjahr: 15) inländische Gesellschaften und 15 (Vorjahr: 23) ausländische Gesellschaften erstmals konsolidiert. Es wurden 2 (Vorjahr: 3) inländische und 4 (Vorjahr: 2) ausländische Gesellschaften entkonsolidiert. Darüber hinaus wurden 3 (Vorjahr: 3) inländische Gesellschaften und 2 (Vorjahr: 9) ausländische Gesellschaften verschmolzen.

## Erstmalige Vollkonsolidierung von verbundenen Unternehmen 2020

### Vollkonsolidierung Gas-Union

Zur Stärkung des Gasgeschäfts erwarb die EnBW über ihre Tochter VNG AG am 30. September 2020 100 % des klassisch integrierten Gas-Midstreamers Gas-Union GmbH, Frankfurt am Main, von der Mainova AG, Frankfurt am Main, der RGE Holding GmbH, Düsseldorf, der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, Mainz, der Städtische Werke AG, Kassel, der Stadtwerke Göttingen AG, Göttingen, der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum, und der Stadtwerke Essen AG, Essen. Die Gas-Union wird seit diesem Zeitpunkt im EnBW-Konzernabschluss vollkonsolidiert.

Zum Vollkonsolidierungszeitpunkt belief sich der beizulegende Zeitwert der Anteile der Gas-Union auf 106,4 Mio. €. Für die Transaktion fielen keine wesentlichen Anschaffungsnebenkosten an. Der Kaufpreis wurde in Form von flüssigen Mitteln beglichen. Die Höhe des Geschäfts- oder Firmenwerts ist aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden vorläufig. Er repräsentiert insbesondere Synergien im Vertriebsbereich und ist für Steuerzwecke nicht abzugsfähig.

Die Gas-Union trug im Geschäftsjahr 2020 ab ihrer Vollkonsolidierung 497,5 Mio. € zu den Umsatzerlösen und -7,5 Mio. € zum Ergebnis nach Steuern bei. Bei einer Vollkonsolidierung seit Beginn des Jahres hätten sich die Konzernumsatzerlöse um 1.492,5 Mio. € auf 21.186,8 Mio. € erhöht und das Ergebnis nach Ertragsteuern hätte sich um 22,5 Mio. € auf 785,1 Mio. € verringert.

Durch den Erwerb wurden folgende Vermögenswerte und Schulden übernommen:

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	3,4
Sachanlagen	73,2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	319,1
Flüssige Mittel	21,5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	315,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	94,4
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>827,3</b>
Langfristige Schulden	286,5
Kurzfristige Schulden	340,2
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	94,4
<b>Summe Schulden</b>	<b>721,1</b>
Nettovermögen <sup>1</sup>	106,2
Beizulegender Zeitwert der Anteile	106,4
Geschäfts- oder Firmenwert	0,2

<sup>1</sup> Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden ist noch nicht abgeschlossen, da noch Untersuchungen in Bezug auf die Vermögenswerte und Schulden ausstehen. Es wurden daher gemäß IFRS 3.45 provisorische Werte angesetzt.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die durch den Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, beläuft sich auf 139,4 Mio. €. Es gab keine wesentlichen Einzelwertberichtigungen. Der Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist voraussichtlich im Wesentlichen einbringlich.

## Vollkonsolidierung ohne Veränderung von Anteilen durch Erlangung der Beherrschung 2020

### Vollkonsolidierung EnBW Albatros

Durch das mit Inbetriebnahme des Windparks entfallende Einstimmigkeitserfordernis in der Gesellschafterversammlung hat die EnBW die Beherrschung an ihrer 50,11-prozentigen Beteiligung EnBW Albatros GmbH & Co. KG, Hamburg, erlangt. Weiterer Anteilseigner ist ein Tochterunternehmen des kanadischen Energieinfrastrukturunternehmens Enbridge Inc., Calgary. Die EnBW Albatros wird seit dem 1. Januar 2020 im EnBW-Konzernabschluss vollkonsolidiert. Bei der EnBW Albatros handelt es sich um einen Offshore-Windpark in der Nordsee, bestehend aus 16 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 112 MW. Die EnBW hatte die Anteile an der EnBW Albatros

im Konzernabschluss zuvor aufgrund fehlender Beherrschung infolge des Einstimmigkeitserfordernisses in der Gesellschafterversammlung während der Bauphase als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der Anteile der EnBW an der EnBW Albatros zum Vollkonsolidierungszeitpunkt belief sich auf 255,5 Mio. €. Durch den Abgang der nach der Equity-Methode bewerteten Anteile an der EnBW Albatros in Höhe von 213,4 Mio. € entstand ein Ertrag in Höhe von 42,1 Mio. €, der im Beteiligungsergebnis ausgewiesen wurde. Der Wert des nicht beherrschenden Anteils wurde anteilig anhand des identifizierbaren Nettovermögens der EnBW Albatros bewertet und betrug 253,6 Mio. €.

Die EnBW Albatros trug im Geschäftsjahr 2020 ab ihrer Vollkonsolidierung 65,4 Mio. € zu den Umsatzerlösen und 39,8 Mio. € zum Ergebnis nach Ertragsteuern bei.

Durch den Erwerb wurden folgende Vermögenswerte und Schulden übernommen:

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	184,4
Sachanlagen	350,3
Flüssige Mittel	21,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12,2
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>568,5</b>
Langfristige Schulden	34,6
Kurzfristige Schulden	24,8
<b>Summe Schulden</b>	<b>59,4</b>
Nettovermögen	509,1
Nicht beherrschende Anteile	253,6
Auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Nettovermögen	255,5
Beizulegender Zeitwert der Anteile	255,5

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die durch den Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, beläuft sich auf 12,0 Mio. €. Es gab keine wesentlichen Einzelwertberichtigungen. Der Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist voraussichtlich im Wesentlichen einbringlich, sodass der Bruttobetrag dem beizulegenden Zeitwert der Forderungen entspricht.

## Veräußerung von vollkonsolidierten Unternehmen 2020

### Veräußerung von Anteilen an der Pegasus Energie

Die Gas-Union GmbH, Frankfurt am Main hat am 29. Dezember 2020 100 % der Kapitalanteile an der Pegasus Energie GmbH, Frankfurt am Main, an die MET Holding AG, Zug/Schweiz veräußert. Bei der Pegasus Energie GmbH handelt es sich um den im Speichergeschäft tätigen Geschäftsbereich der Gas-Union. Durch die Transaktion wurde kein wesentliches Ergebnis erzielt.

## Erstmalige Vollkonsolidierung von verbundenen Unternehmen 2019

### Erstmalige Vollkonsolidierung Valeco S.A.S

Zur Stärkung des Wind-onshore-Geschäfts erwarb die EnBW am 3. Juni 2019 100 % des Wind- und Solarprojektorers sowie Anlagenbetreibers Valeco S.A.S., Montpellier, Frankreich, von der Holding GAY und dem Minderheitsaktionär Caisse des dépôts et consignations (CDC). Die Valeco S.A.S. wird seit diesem Zeitpunkt im EnBW-Konzernabschluss vollkonsolidiert. Zum Vollkonsolidierungszeitpunkt belief sich der beizulegende Zeitwert der Holding Valeco auf 605,3 Mio. €. Für die Transaktion fielen keine wesentlichen Anschaffungsnebenkosten an.

Die Ermittlung der im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 erfassten beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden war noch nicht abgeschlossen, da Untersuchungen in Bezug auf die Vermögenswerte und Schulden noch ausstanden. Zur Erstellung des Halbjahresabschlusses 2020 wurde die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abgeschlossen. Unter anderem wurden die immateriellen Vermögenswerte auf 108,6 Mio. € (vorläu-

figer Wert: 148,2 Mio. €), das Sachanlagevermögen auf 158,8 Mio. € (vorläufiger Wert: 146,5 Mio. €) und die Schulden auf 254,2 Mio. € (vorläufiger Wert: 279,9 Mio. €) finalisiert. Daraus resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 250,5 Mio. € (vorläufiger Wert: 244,3 Mio. €). Die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung waren unwesentlich. Der Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert insbesondere künftige Geschäftsgenerierung und ist für Steuerzwecke nicht abzugsfähig.

Valeco trug im Geschäftsjahr 2019 ab Vollkonsolidierung 18,0 Mio. € zu den Umsatzerlösen und -3,2 Mio. € zum Ergebnis nach Steuern bei. Bei einer Vollkonsolidierung seit Beginn des Jahres hätten sich die Konzernumsatzerlöse um 18,0 Mio. € auf 19.453,6 Mio. € erhöht und das Ergebnis nach Ertragsteuern hätte sich um 3,2 Mio. € auf 901,1 Mio. € verringert.

Durch den Erwerb wurden folgende Vermögenswerte und Schulden übernommen:

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	108,6
Sachanlagen	158,8
Sonstige langfristige Vermögenswerte	288,3
Flüssige Mittel	41,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	25,2
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>622,8</b>
Langfristige Schulden	205,6
Kurzfristige Schulden	48,6
<b>Summe Schulden</b>	<b>254,2</b>
Nettovermögen <sup>1</sup>	368,6
Nicht beherrschende Anteile	13,8
Beizulegender Zeitwert der Anteile	605,3
Geschäfts- oder Firmenwert	250,5

1 Nach Abschluss der Untersuchungen in Bezug auf die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden wurden die Werte im Vergleich zum 31.12.2019 angepasst.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die durch den Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, beläuft sich auf 4,3 Mio. €. Es gab keine wesentlichen Einzelwertberichtigungen. Der Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist voraussichtlich im Wesentlichen einbringlich.

#### Erstmalige Vollkonsolidierung Plusnet

Der Ausbau der Aktivitäten im Telekommunikationsbereich mit dem Erwerb von 100% der Plusnet GmbH, Köln, von der QSC AG am 30. Juni 2019 ist Teil der Strategie, die EnBW zu einem nachhaltigen Infrastrukturanbieter zu entwickeln. Die Gesellschaft wird seit diesem Zeitpunkt im EnBW-Konzernabschluss vollkonsolidiert. Plusnet verfügt über langjährige Erfahrungen mit dem Betrieb moderner Breitbandtechnologien sowie etablierter Vertriebskanäle und bewirtschaftet ein eigenes bundesweites Sprach-Daten-Netz.

Der beizulegende Zeitwert der Plusnet zum Vollkonsolidierungszeitpunkt belief sich auf 227,0 Mio. €. Für die Transaktion fielen keine wesentlichen Anschaffungsnebenkosten an. Der Kaufpreis wurde in Form von flüssigen Mitteln beglichen. Die Ermittlung der im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 erfassten beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden war noch nicht abgeschlossen, da Untersuchungen in Bezug auf die Vermögenswerte und Schulden noch ausstanden. Zur Erstellung des Halbjahresabschlusses 2020 wurde die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abgeschlossen. Hauptsächlich wurden die Verbindlichkeiten auf 159,8 Mio. € (vorläufiger Wert: 149,6 Mio. €) finalisiert (im Wesentlichen latente Steuern). Daraus resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 78,2 Mio. € (vorläufiger Wert: 67,1 Mio. €). Die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung waren unwesentlich. Der Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert insbesondere künftige Wachstumserwartungen und ist für Steuerzwecke nicht abzugsfähig.

Die Plusnet trug im Geschäftsjahr 2019 ab ihrer Vollkonsolidierung 148,0 Mio. € zu den Umsatzerlösen und 3,0 Mio. € zum Ergebnis nach Steuern bei. Bei einer Vollkonsolidierung seit Beginn des Jahres hätten sich die

Konzernumsatzerlöse um 148,0 Mio. € auf 19.583,6 Mio. € sowie das Ergebnis nach Ertragsteuern um 3,0 Mio. € auf 907,3 Mio. € erhöht.

Durch den Erwerb wurden folgende Vermögenswerte und Schulden übernommen:

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	113,3
Sachanlagen	95,6
Sonstige langfristige Vermögenswerte	16,4
Flüssige Mittel	36,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	47,3
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>308,6</b>
Langfristige Schulden	87,6
Kurzfristige Schulden	72,2
<b>Summe Schulden</b>	<b>159,8</b>
Nettovermögen <sup>1</sup>	148,8
Beizulegender Zeitwert der Anteile	227,0
Geschäfts- oder Firmenwert	78,2

<sup>1</sup> Nach Abschluss der Untersuchungen in Bezug auf die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden wurden die Werte im Vergleich zum 31.12.2019 angepasst.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die durch den Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, beläuft sich auf 37,5 Mio. €. Es gab keine wesentlichen Einzelwertberichtigungen. Der Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist voraussichtlich im Wesentlichen einbringlich.

## Vollkonsolidierung ohne Veränderung von Anteilen durch Erlangung der Beherrschung 2019

### Vollkonsolidierung EnBW Hohe See

Durch das mit Inbetriebnahme des Windparks entfallende Einstimmigkeitserfordernis in der Gesellschafterversammlung hat die EnBW die Beherrschung an ihrer 50,11-prozentigen Beteiligung EnBW Hohe See GmbH & Co. KG, Hamburg, erlangt. Weiterer Anteilseigner ist ein Tochterunternehmen des kanadischen Energieinfrastrukturunternehmens Enbridge Inc., Calgary. Die EnBW Hohe See wird seit dem 1. Oktober 2019 im EnBW-Konzernabschluss vollkonsolidiert. Bei der EnBW Hohe See handelt es sich um einen Offshore-Windpark in der Nordsee, bestehend aus 71 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 497 MW. Die EnBW hatte die Anteile der EnBW Hohe See im Konzernabschluss zuvor aufgrund fehlender Beherrschung infolge des Einstimmigkeitserfordernisses in der Gesellschafterversammlung während der Bauphase als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der Anteile der EnBW an der EnBW Hohe See zum Vollkonsolidierungszeitpunkt belief sich auf 1.094,3 Mio. €. Durch den Abgang der nach der Equity-Methode bewerteten Anteile an der EnBW Hohe See in Höhe von 847,0 Mio. € entstand ein Ertrag in Höhe von 247,3 Mio. €, der im Beteiligungsergebnis ausgewiesen wurde. Der Wert des nicht beherrschenden Anteils wurde anteilig anhand des identifizierbaren Nettovermögens der EnBW Hohe See bewertet und betrug 1.096,3 Mio. €.

Die EnBW Hohe See trug im Geschäftsjahr 2019 ab ihrer Vollkonsolidierung 68,4 Mio. € zu den Umsatzerlösen und 46,3 Mio. € zum Ergebnis nach Ertragsteuern bei. Aufgrund der erstmaligen Inbetriebnahme der EnBW Hohe See zum 1. Oktober 2019 hätten sich die Konzernumsatzerlöse und das Ergebnis nach Ertragsteuern bei einer Vollkonsolidierung seit Beginn des Jahres nicht wesentlich erhöht.

Durch den Erwerb wurden folgende Vermögenswerte und Schulden übernommen:

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	997,0
Sachanlagen	1.532,6
Flüssige Mittel	162,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	16,5
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>2.708,8</b>
Langfristige Schulden	206,2
Kurzfristige Schulden	312,0
<b>Summe Schulden</b>	<b>518,3</b>
Nettovermögen	2.190,6
Nicht beherrschende Anteile	1.096,3
Auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Nettovermögen	1.094,3
Beizulegender Zeitwert der Anteile	1.094,3
Geschäfts- oder Firmenwert	0,0

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die durch den Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, beläuft sich auf 8,5 Mio. €. Es gab keine wesentlichen Einzelwertberichtigungen. Der Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist voraussichtlich im Wesentlichen einbringlich, sodass der Bruttobetrag dem beizulegenden Zeitwert der Forderungen entspricht.

## Veräußerung von at equity bewerteten Unternehmen 2019

### Veräußerung von Anteilen an der EMB Energie Mark Brandenburg

Der EnBW-Konzern hat am 30. September 2019 seinen Anteil in Höhe von 25,1% an der EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Potsdam, an die GASAG AG, Berlin, veräußert. Ein Ertrag in Höhe von 16,6 Mio. € wurde im Beteiligungsergebnis ausgewiesen. Der Veräußerungserlös floss der EnBW in Form von flüssigen Mitteln zu.

## Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Erstmalige Anwendung geänderter Rechnungslegungsstandards

Das IASB und das IFRIC haben folgende neue Standards beziehungsweise Änderungen an bestehenden Standards und folgende Interpretationen neu verabschiedet, die ab dem Geschäftsjahr 2020 verpflichtend anzuwenden sind:

- › IAS 1 und IAS 8 Änderungen (2018) „Definition der Wesentlichkeit“
- › IFRS 3 Änderungen (2018) „Unternehmenszusammenschlüsse“
- › IFRS 7, IFRS 9 und IAS 39 (2019) „Benchmarkzins-Reform“
- › Änderungen von Verweisen auf den konzeptionellen Rahmen der IFRS-Standards (2018)

Diese neuen Regelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den EnBW-Konzernabschluss.

### Auswirkungen neuer, noch nicht anzuwendender Rechnungslegungsstandards

Das IASB und das IFRIC veröffentlichten die nachfolgenden Standards und Interpretationen, deren Anwendung voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den EnBW-Konzernabschluss haben wird. Die künftige Anwendung setzt die Übernahme durch die EU in europäisches Recht voraus.

- › IAS 1 Änderungen (2020) „Klassifikation von Schulden als kurz- oder langfristig“
- › IAS 1 Änderungen (2021) „Angaben zu Rechnungslegungsmethoden“
- › IAS 8 Änderungen (2021) „Definition von Schätzungsänderungen“
- › IAS 16 Änderungen (2020) „Sachanlagen“
- › IAS 37 Änderungen (2020) „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“
- › IFRS 3 Änderungen (2020) „Verweis auf das Rahmenkonzept“
- › IFRS 4 Änderungen (2020) „Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9“
- › IFRS 10 und IAS 28 Änderungen (2014) „Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an beziehungsweise Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen“

- › IFRS 16 Änderungen (2020) „Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietzugeständnisse“
- › IFRS 17 (2017) „Versicherungsverträge“ und Änderungen an IFRS 17 (2020)
- › Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 – Reform der Referenzzinssätze – Phase 2 (2019)
- › Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS (2020) „Verbesserungen der IFRS: Zyklus 2018–2020“

## Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den fortgeführten Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bilanziert und mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts linear entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der entgeltlich erworbenen Software beträgt 3 bis 5 Jahre, die Abschreibungsdauer der Konzessionen für Kraftwerke beträgt zwischen 15 und 65 Jahre. Kundenbeziehungen werden entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer zwischen 4 und 30 Jahre abgeschrieben, Wasserrechte und die zugrunde liegenden Konzessionsverträge werden über 20 Jahre abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein künftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten zuverlässig ermittelt werden können. Sind die Aktivierungskriterien nicht erfüllt, werden die Aufwendungen im Jahr der Entstehung sofort ergebniswirksam erfasst. Im EnBW-Konzern handelt es sich hierbei um Software, die linear über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben wird.

Die Nutzungsdauern sowie die Abschreibungsmethoden werden regelmäßig überprüft.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden entsprechend den Regelungen der IFRS nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten, die darauf hindeuten, dass der erzielbare Betrag geringer als der Buchwert sein könnte, auf Wertminderung getestet.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet. Abnutzbare Sachanlagen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Komponenten linear abgeschrieben. Die Abschreibung im Zugangsjahr erfolgt zeitanteilig.

Wartungs- und Reparaturkosten werden als Aufwand erfasst. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen, die zu einem künftigen Nutzenzufluss eines Vermögenswerts führen, werden aktiviert.

Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten sowie Investitionszulagen und -zuschüsse mindern die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten der entsprechenden Vermögenswerte nicht, sondern werden passivisch abgegrenzt.

Unter den Erzeugungsanlagen wird auch der um Abschreibung verminderte Barwert der geschätzten Kosten für die Stilllegung ausgewiesen. Bei den nuklearen Erzeugungsanlagen handelt es sich hierbei um die Kosten für die Stilllegung und den Abbau der kontaminierten Anlagen.

Die planmäßigen Abschreibungen für unsere wesentlichen Sachanlagen werden nach folgenden konzerneinheitlichen Nutzungsdauern bemessen:

### Nutzungsdauer

#### in Jahren

Gebäude	25 – 50
Erzeugungsanlagen	10 – 50
Stromverteilungsanlagen	25 – 45
Gasverteilungsanlagen	10 – 55
Wasserverteilungsanlagen	15 – 40
Fernwärmeverteilungsanlagen	15 – 30
Verteilungsanlagen Telekommunikation	4 – 20
Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 14

Die Nutzungsdauern sowie die Abschreibungsmethoden werden regelmäßig überprüft.



Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### **Fremdkapitalkosten**

Sofern für den Erwerb oder die Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts ein beträchtlicher Zeitraum (mehr als zwölf Monate) erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfertigen Zustand zu versetzen, werden die bis zur Erlangung des gebrauchsfertigen Zustands angefallenen und direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten aktiviert. Bei spezifischen Fremdfinanzierungen werden die diesbezüglich anfallenden Fremdkapitalkosten angesetzt. Bei nichtspezifischen Fremdfinanzierungen wird ein konzern einheitlicher Fremdkapitalkostensatz von 2,3% (Vorjahr: 2,5%) berücksichtigt. Im laufenden Geschäftsjahr wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von 19,4 Mio. € (Vorjahr: 27,2 Mio. €) aktiviert.

#### **Leasingverhältnisse**

Ein Leasingverhältnis stellt nach IFRS 16 eine Vereinbarung dar, bei der das Recht zur Nutzung eines Vermögenswerts über einen bestimmten Zeitraum gegen Zahlung eines Entgelts übertragen wird. Grundsätzlich sind für sämtliche Leasingverhältnisse, in denen der EnBW-Konzern Leasingnehmer ist, Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen anzusetzen. Diese werden unter den Sachanlagen ausgewiesen. Korrespondierend sind die Zahlungsverpflichtungen aus dem Leasingverhältnis als Leasingverbindlichkeiten zu passivieren. In der Folgebewertung werden die Nutzungsrechte planmäßig über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeiten, die unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden, ermitteln sich aus dem Barwert der einzubeziehenden Zahlungsverpflichtungen und werden in der Folge nach der Effektivzinsmethode bewertet. Die berücksichtigten Leasingzahlungen werden dabei mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmt werden kann. Andernfalls wird der Grenzfremdkapitalzinssatz zur Diskontierung verwendet.

Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte wird von der Erleichterungsvorschrift Gebrauch gemacht, die Leasingraten als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Ferner wird das Wahlrecht in Anspruch genommen, auf die Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten zu verzichten, mit Ausnahme von Leasingverträgen für Fahrzeuge, Immobilien und Gaskavernen.

Leasingverhältnisse, in denen der EnBW-Konzern Leasinggeber ist und bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf den Leasingnehmer übertragen werden, werden als Finanzierungsleasing klassifiziert. In diesem Fall wird eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswerts in das Leasingverhältnis bilanziert. Die Zahlungen des Leasingnehmers werden unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode in Tilgungsleistung und Zinsertrag aufgeteilt und entsprechend erfasst. Alle übrigen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverhältnis behandelt. Der Leasinggegenstand wird in den Sachanlagen ausgewiesen und planmäßig über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Zahlungen des Leasingnehmers werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Ertrag erfasst.

#### **Wertminderungen/-aufholungen**

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien werden auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft, wenn Umstände oder Ereignisse darauf hindeuten, dass eine Wertminderung oder -erhöhung gegeben sein könnte. Bei Vorliegen solcher Hinweise wird im Rahmen des Wertminderungstests der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswerts ermittelt. Dieser entspricht dem höheren der Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage eines Unternehmensbewertungsmodells ermittelt und spiegelt als bestmögliche Schätzung den Betrag wider, zu dem ein unabhängiger Dritter den betreffenden Vermögenswert erwerben würde. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert der künftigen Cashflows, die voraussichtlich aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erzielt werden können. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit stellt dabei die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten dar, deren Mittelzuflüsse weitgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind.

Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die zahlungsmittelgenerierende Einheit bestimmt, der dem betreffenden Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Geschäfts- oder Firmenwerte werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die erwartungsgemäß aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses Nutzen ziehen sollen.

Der erzielbare Betrag dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Eine zusätzliche Überprüfung findet statt, wenn zu anderen Zeitpunkten Hinweise auf eine mögliche Wertminderung vorliegen. Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen unter der Anhangangabe (10) „Immaterielle Vermögenswerte“.

Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts niedriger als der Buchwert, erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Wertberichtigung des Vermögenswerts. Im Fall von Wertberichtigungen im Zusammenhang mit zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, wird zunächst der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert reduziert. Übersteigt der Wertberichtigungsbedarf den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird der Differenzbetrag grundsätzlich proportional auf die verbleibenden langfristigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verteilt.

Entfällt zu einem späteren Zeitpunkt der Grund für eine früher vorgenommene Wertminderung, erfolgt eine ergebniswirksame Zuschreibung. Die Wertobergrenze bildet hierbei der Buchwert, der sich ohne Wertberichtigung in der Vergangenheit ergeben hätte (fortgeführte Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten).

Ein in früheren Berichtsperioden erfasster Wertminderungsaufwand für Geschäfts- oder Firmenwerte darf nicht wieder rückgängig gemacht werden. Zuschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden daher nicht vorgenommen.

#### Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten und von der EnBW nicht selbst genutzt werden. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden zu fortgeführten Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet und, sofern nutzbar, nach der linearen Methode über eine Laufzeit von 25 bis 50 Jahren planmäßig abgeschrieben.

#### Finanzielle Vermögenswerte

Bei den finanziellen Vermögenswerten wird zwischen Fremdkapital- und Eigenkapitalinstrumenten unterschieden. Die Fremdkapitalinstrumente werden in drei Geschäftsmodelle unterteilt: „Halten“, „Halten und Veräußern“ und „Sonstiges“. Die Geschäftsmodelle bedingen die Bewertungskategorien der Fremdkapitalinstrumente. Das Geschäftsmodell „Halten“ beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Leasingforderungen, Ausleihungen und Darlehen, die in der Regel bis zur Endfälligkeit gehalten und somit der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zugeordnet werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beziehen sich im Wesentlichen auf Verträge mit Kund\*innen. Marktüblich verzinsten Ausleihungen werden wie im Vorjahr mit dem Nominalwert bilanziert, gering- oder unverzinsten Ausleihungen mit dem Barwert. Dem Geschäftsmodell „Halten und Veräußern“ sind fest und variabel verzinsten Wertpapiere zugeordnet. Diese werden in die Bewertungskategorien „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft. Für diese Wertpapiere wird gemäß IFRS 9 ein Zahlungsstromtest durchgeführt. Hierbei wird geprüft, ob die Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Bei Nichterfüllung werden diese erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertpapiere, die den Zahlungsstromtest erfüllen, werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dem Geschäftsmodell „Sonstiges“ sind alle Fremdkapitalinstrumente zugeordnet, die nicht dem Geschäftsmodell „Halten“ oder „Halten und Veräußern“ zugeordnet werden können. Aufgrund dessen werden diese Fremdkapitalinstrumente der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet.

Die Eigenkapitalinstrumente werden in die Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft. Das Wahlrecht, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Recycling zu bewerten, wird derzeit nicht in Anspruch genommen.

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird bei öffentlich notierten finanziellen Vermögenswerten der jeweilige Marktpreis am Bilanzstichtag herangezogen. Liegt kein aktiver Markt vor, wird der beizulegende Zeitwert mithilfe der Verwendung der jüngsten Marktgeschäfte oder mittels einer Bewertungsmethode (wie beispielsweise der Discounted-Cashflow-Methode) ermittelt. Sollten die Inputparameter für eine derartige Bewertung nicht mit einem für die Wesentlichkeit der Beteiligung angemessenen Aufwand verlässlich ermittelt werden können, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd dem beizulegenden Zeitwert. Unter- oder nichtverzinsten Forderungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr werden mit ihrem Barwert in

der Bilanz ausgewiesen. Für kurzfristige sonstige Vermögenswerte wird wie im Vorjahr angenommen, dass der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht. Für langfristige sonstige Vermögenswerte wird der Marktwert durch Diskontierung der künftig erwarteten Cashflows ermittelt.

#### Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Finanzielle Vermögenswerte, die den Bewertungskategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ angehören, werden nach dem 3-Stufen-Wertminderungsmodell nach IFRS 9 wertberichtigt. In Stufe 1 wird die Risikovorsorge für den Kreditverlust für die nächsten zwölf Monate (12-Monats-PD) erfasst. Bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos werden in den Stufen 2 und 3 die Ausfälle über die Gesamtlaufzeit (Gesamtlaufzeit-ECL) erhoben. Bei Zugang wird für finanzielle Vermögenswerte der Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ und „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eine Risikovorsorge in Höhe des erwarteten Verlusts innerhalb eines Jahres ermittelt (Risikovorsorgestufe 1). Soweit sich eine signifikante Verschlechterung der Bonität des Schuldners ergeben hat, wird der Ermittlungshorizont auf die Gesamtlaufzeit der Forderung ausgedehnt (Risikovorsorgestufe 2). Bei beeinträchtigter Bonität oder einem tatsächlichen Ausfall des Schuldners erfolgt eine Umgliederung in die Risikovorsorgestufe 3. Auch hier wird die Risikovorsorge auf Basis der erwarteten Verluste über die gesamte Laufzeit ermittelt. Im Gegensatz zu den vorherigen Stufen werden eventuelle Zinserträge jedoch nicht mehr auf den Bruttobuchwert, sondern auf Basis des Nettobuchwerts nach Wertberichtigung mit dem Effektivzins ermittelt.

Eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos liegt spätestens bei einem Zahlungsverzug von 30 Tagen vor. Eine frühere Umgliederung auf Basis von Erkenntnissen aus dem Forderungsmanagementprozess ist dabei grundsätzlich möglich. Von einem Ausfall wird bei einem Zahlungsverzug von 90 Tagen oder mehr ausgegangen oder wenn aufgrund anderer Ereignisse (zum Beispiel Eröffnung eines Insolvenzverfahrens) die Zahlung als nicht mehr wahrscheinlich angesehen wird. Aufgrund des geringen Umfangs und der mangelnden historischen Daten für Ausfälle von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Ermittlung der tatsächlichen erwarteten Verluste basierend auf gewichteten Expertenschätzungen sowie externen Ratings (soweit vorhanden). Auf einen Stufentransfer in Stufe 2 wird grundsätzlich verzichtet, solange das absolute Ausfallrisiko als gering eingestuft wird. Dabei kann davon ausgegangen werden, dass ein Finanzinstrument ein „niedriges Ausfallrisiko“ aufweist, wenn es das Bonitätsrating „Investmentgrade“ erfüllt.

Zur Beurteilung, ob eine signifikante Änderung des Ausfallrisikos vorliegt, werden tatsächliche oder erwartete signifikante Änderungen unter anderem hinsichtlich der folgenden Faktoren überprüft:

- › externes oder internes Bonitätsrating des Finanzinstruments
- › geschäftliche / finanzielle oder wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- › operatives Ergebnis des Kreditnehmers
- › regulatorisches / wirtschaftliches oder technologisches Umfeld des Kreditnehmers
- › finanzielle Unterstützung durch ein Mutterunternehmen
- › Zahlungsverhalten
- › Qualität der von einem Anteilseigner gestellten Garantien
- › Informationen zum Zahlungsverzug

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird unabhängig von ihrer Laufzeit der vereinfachte Ansatz für die Ermittlung von Wertberichtigungen nach IFRS 9 angewendet. Entsprechend wird immer der über die Gesamtlaufzeit erwartete Verlust als Risikovorsorge erfasst. Die erwarteten Verlustquoten werden auf Basis der historischen Ausfälle je Kundengruppe ermittelt. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren abzubilden, die sich auf das Zahlungsverhalten unserer Kund\*innen auswirken können. Das Bruttoinlandsprodukt wurde hierbei als relevantester Faktor identifiziert. In Ausnahmefällen wird statt historischer Daten die Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis extern verfügbarer Ausfallwahrscheinlichkeiten herangezogen. Im Vorjahr wurden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Wertberichtigungen bilanziert, die sich am tatsächlichen Ausfallrisiko orientierten.

Abschreibungen von Forderungen erfolgen grundsätzlich wie im Vorjahr, wenn eine Forderung als uneinbringlich gilt. Mögliche Faktoren können folgende sein:

- › erfolgloser Vollstreckungsbescheid
- › Beantragung eines Insolvenzverfahrens oder Eröffnung der Anschlussinsolvenz oder Ablehnung der Insolvenzeröffnung mangels Masse
- › Erklärung der Nichtberechtigung der Forderung per Gerichtsbescheid

Eine Abschreibung von Forderungen darf allerdings nur erfolgen, wenn keine aufrechenbare Verbindlichkeit vorliegt. Der Ausweis des Wertminderungsaufwands erfolgt saldiert auf einem separaten Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung.

#### Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Durchschnittswerten. Die Herstellungskosten enthalten gemäß IAS 2 die direkt zurechenbaren Einzelkosten und angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Die Herstellungskosten werden auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Risiken aus einer geminderten Verwertbarkeit wird durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Soweit erforderlich wird der im Vergleich zum Buchwert niedrigere realisierbare Nettoveräußerungswert angesetzt. Wertaufholungen bei früher abgewerteten Vorräten werden als Minderung des Materialaufwands erfasst.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Kernbrennelemente werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Verbrauch findet arbeitsabhängig über den Materialaufwand statt.

Zu Handelszwecken erworbene Vorräte werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten bewertet.

#### Emissionsrechte

Zu Produktionszwecken erworbene Emissionsrechte werden mit ihren Anschaffungskosten unter den Vorräten bilanziert. Zu Handelszwecken erworbene Emissionsrechte werden dagegen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert unter den sonstigen Vermögenswerten bilanziert, wobei die Zeitertschwankungen unmittelbar ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

Für die Verpflichtung zur Rückgabe von Emissionsrechten wird eine sonstige Rückstellung gebildet. Der Wertansatz der Rückstellung ergibt sich aus dem Buchwert der im Bestand befindlichen Emissionsrechte. Werden darüber hinaus weitere Emissionsrechte benötigt, sind diese mit dem beizulegenden Zeitwert am Stichtag berücksichtigt.

#### Eigene Anteile

Erwirbt der Konzern eigene Anteile, werden diese vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, der Verkauf, die Ausgabe oder die Einziehung eigener Anteile wird nicht erfolgswirksam erfasst.

#### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gemäß IAS 19 nach der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected-Unit-Credit-Methode) berechnet. Dieses Verfahren berücksichtigt neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und Anwartschaften auch künftig zu erwartende Gehalts- und Rentensteigerungen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden vollständig in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem sie anfallen. Sie werden außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung als Bestandteil der kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgswirksame Erfassung in den Folgeperioden findet nicht statt. Die Rückstellung wird in Höhe des gebildeten Planvermögens der zur Deckung der Pensionsverpflichtung gebildeten Fonds gekürzt. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen, der Nettozinsbetrag aus Zinsanteil der Rückstellungszuführung und Zinserträgen aus Planvermögen hingegen im Finanzergebnis. Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen werden die Zahlungen als Personalaufwand erfasst.

#### Rückstellungen im Kernenergiebereich

Das Mitte Juni 2017 in Kraft getretene Gesetzespaket zur Neuordnung der Verantwortung in der kerntechnischen Entsorgung regelt die Zuständigkeiten und Finanzierungsverantwortlichkeiten zwischen Staat und Betreiber neu. Demnach sind die Betreiber zuständig für Stilllegung und Rückbau ihrer Kernkraftwerke sowie die Konditionierung und fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle. Die hierfür gebildeten Rückstellungen verbleiben bei den Unternehmen. Transport, Zwischen- und Endlagerung der Abfälle verantwortet der Staat, dem die Gelder zur Finanzierung von den Betreibern der Kernkraftwerke bereitgestellt wurden. Die Rückstellungsbewertung erfolgt hauptsächlich auf Basis von Schätzungen, die für Stilllegung und Rückbau der Kernkraftwerke sowie Konditionierung und fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle im Wesentlichen aus branchenspezifischen Gutachten abgeleitet werden. Die Rückstellungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung mit ihrem abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gegenüber einer anderen Partei aufgrund von Ereignissen der Vergangenheit, sofern diese künftig

zu einem wahrscheinlichen Ressourcenabfluss führen und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Bewertung erfolgt mit dem Erwartungswert beziehungsweise mit dem Betrag, der über die höchste Eintrittswahrscheinlichkeit verfügt.

Die langfristigen Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Davon ausgenommen sind die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Für diese gelten gemäß IAS 19 besondere Regelungen.

#### Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß dem Temporary Concept (IAS 12) auf sämtliche zeitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz der Einzelgesellschaften gebildet. Latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen werden gesondert angesetzt. Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden bilanziert, sofern ihre Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den jeweiligen Ländern zum Zeitpunkt der Realisierung gelten oder erwartet werden. Für inländische Konzerngesellschaften wurde ein Steuersatz von 29,4% (wie im Vorjahr) angewandt. Steueransprüche und Steuerschulden werden je Organkreis beziehungsweise je Gesellschaft saldiert, sofern die Voraussetzungen hierfür bestehen.

#### Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Bei der Folgebewertung werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Leasingverbindlichkeiten werden in den übrigen Verbindlichkeiten gezeigt und mit dem Barwert aus den ausstehenden Leasingzahlungen angesetzt.

Der beizulegende Zeitwert der kapitalmarktnotierten Anleihen entspricht den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlusstichtag. Für kurzfristige Finanzverbindlichkeiten wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht. Für langfristige Finanzverbindlichkeiten wird der Marktwert durch Diskontierung der künftig zu entrichtenden Cashflows ermittelt. Sofern diese Finanzverbindlichkeiten variabel verzinslich sind, entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

#### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd dem beizulegenden Zeitwert. Für kurzfristige übrige Verbindlichkeiten wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht. Für langfristige übrige Verbindlichkeiten wird der Marktwert durch Abzinsung der künftig zu entrichtenden Cashflows ermittelt. Die als Schulden passivierten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten werden zum Teil entsprechend der Nutzung der Sachanlagen sowie zum Teil entsprechend der Strom- und Gasnetzentgeltverordnung ergebniswirksam unter den Umsatzerlösen aufgelöst. Der Auflösungszeitraum bei den Baukostenzuschüssen beträgt in der Regel 20 bis 45 Jahre. Investitionskostenzuschüsse werden entsprechend dem Abschreibungsverlauf der zugehörigen Anlagegüter aufgelöst. Die Auflösung wird offen mit den Abschreibungen verrechnet.

In den übrigen Verbindlichkeiten sind Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen, die mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen bewertet werden.

#### Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden einzelne langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten ausgewiesen, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können, deren Veräußerung sehr wahrscheinlich ist und die insgesamt die in IFRS 5 definierten Kriterien erfüllen. Unter der Position „Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ werden Schulden ausgewiesen, die einen Bestandteil einer zur Veräußerung gehaltenen Gruppe von Unternehmenswerten darstellen.

Vermögenswerte, die erstmals als „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ klassifiziert werden, dürfen nicht mehr planmäßig abgeschrieben werden, sondern sind mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten anzusetzen.

Gewinne oder Verluste aus der Bewertung einzelner zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte und von Gruppen von Vermögenswerten werden bis zu ihrer endgültigen Veräußerung im Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten ausgewiesen.

### Derivate

Derivate nach IFRS 9 werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird sowohl das Kreditausfallrisiko des Kontrahenten als auch das eigene Kreditausfallrisiko berücksichtigt. Die Ermittlung des Ausfallrisikos gegenüber einzelnen Kontrahenten erfolgt dabei auf Basis der Nettorisikopositionen. Die Erfassung des auf Basis der Nettoposition ermittelten Kreditausfallrisikos erfolgt für Derivate, für die kein Nettoausweis zulässig ist, proportional zum beizulegenden Zeitwert vor Wertanpassung. Die Wertanpassung wird dabei gemäß dem sogenannten Nettoansatz ausschließlich dem sich ergebenden Aktiv- beziehungsweise Passivüberhang der Derivate zugeordnet. Der Ausweis der Derivate erfolgt unter den sonstigen Vermögenswerten und übrigen Verbindlichkeiten und Zuschüssen.

Für die Bewertung von Derivaten werden Preise an aktiven Märkten, beispielsweise Börsenkurse, verwendet. Sofern solche Preise nicht vorliegen, werden die beizulegenden Zeitwerte auf Grundlage anerkannter Bewertungsmodelle ermittelt. Wenn möglich wird dabei auf Notierungen auf aktiven Märkten als Inputparameter zurückgegriffen. Sollten diese ebenfalls nicht vorliegen, fließen unternehmensspezifische Planannahmen in die Bewertung ein.

Handelt es sich um Verträge, die zum Zweck des Empfangs oder der Lieferung von nichtfinanziellen Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf abgeschlossen wurden und weiterhin diesem Zweck dienen (Own Use), werden diese nicht als Derivate nach IFRS 9, sondern als schwebende Geschäfte gemäß IAS 37 bilanziert.

Derivate sind der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet, sofern kein Hedge Accounting angewendet wird.

Bei Derivaten, die in einem Sicherungszusammenhang stehen, bestimmt sich die Bilanzierung von Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts nach der Art des Sicherungsgeschäfts.

Bei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Cashflow Hedges, die zum Ausgleich künftiger Cashflow-Risiken aus bereits bestehenden Grundgeschäften oder geplanten, mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden Transaktionen eingesetzt werden, werden die unrealisierten Gewinne und Verluste in Höhe des eingedeckten Grundgeschäfts zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital (kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen) ausgewiesen. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts.

Bei einem Fair Value Hedge, der zur Absicherung von beizulegenden Zeitwerten von bilanzierten Vermögenswerten oder Schulden eingesetzt wird, werden die Ergebnisse aus der Bewertung von Derivaten und der dazugehörigen Grundgeschäfte ergebniswirksam gebucht.

Fremdwährungsrisiken aus Beteiligungen mit ausländischer Funktionalwährung werden durch Hedges einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb abgesichert. Unrealisierte Wechselkursdifferenzen werden zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und zum Zeitpunkt der Veräußerung des ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Sicherungsbeziehungen werden im Sinne der in der Anhangangabe (25) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“ erläuterten Risikomanagementziele und -strategien designiert. Die wirtschaftliche Beziehung zwischen den Sicherungsinstrumenten und den abgesicherten Grundgeschäften sowie die Beurteilung der erwarteten Effektivität der Sicherungsbeziehungen werden zu Beginn dokumentiert. Originäre und derivative Finanzinstrumente werden bei Vorliegen eines unbedingten Aufrechnungsanspruchs sowie der Absicht zur Aufrechnung beziehungsweise zur Verwertung des Vermögenswerts und der Begleichung der Verbindlichkeit in der Bilanz saldiert.

### Eventualverbindlichkeiten

Bei Eventualverbindlichkeiten handelt es sich um mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder um gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist oder deren Höhe nicht verlässlich bestimmt werden kann. Außerhalb von Unternehmenserwerben werden Eventualverbindlichkeiten nicht bilanziert.

### Finanzgarantien

Finanzgarantien sind solche Verträge, bei denen die EnBW zur Leistung bestimmter Zahlungen verpflichtet ist, die den Garantienehmer für einen Verlust entschädigen, der entsteht, weil ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen im Rahmen der Finanzgarantie nicht nachkommt. Finanzielle Garantien werden beim erstmaligen Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei der Folgebewertung werden die Finanzgarantien zum höheren Wert aus fortgeführten Anschaffungskosten und der bestmöglichen Schätzung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Stichtag bewertet.

### Ertragsrealisierung

Unter IFRS 15 werden Umsatzerlöse erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über eine Ware oder Dienstleistung an die Kund\*innen übertragen wird. Für detailliertere Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Anhangangabe (1) „Umsatzerlöse“. Die Bewertung der Umsatzerlöse bemisst sich nach der Gegenleistung, die im Vertrag mit den Kund\*innen festgelegt ist, wobei Erlösschmälerungen wie zum Beispiel Preisnachlässe oder variable Komponenten berücksichtigt werden. Beträge, die im Auftrag Dritter erhoben werden, sind hiervon ausgeschlossen. Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer sowie nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe ausgewiesen.

### Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses sind bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Ermessensentscheidungen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf den Ausweis und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden, der Aufwendungen und Erträge sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken können. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen wesentlichen Unsicherheiten wurden, soweit relevant, bei Ermessensentscheidungen und Schätzungen berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2020 ergaben sich aus der Corona-Pandemie keine wesentlichen Anpassungen der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind insbesondere folgende Ermessensentscheidungen zu treffen:

- › Bei bestimmten Waretermingeschäften ist zu entscheiden, ob diese als Derivat nach IFRS 9 oder als schwebende Geschäfte entsprechend den Vorschriften des IAS 37 zu bilanzieren sind.
- › Finanzielle Vermögenswerte sind den Bewertungskategorien des IFRS 9 „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ und „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zuzuordnen.

Die Schätzungen beruhen auf Annahmen und Prognosen, die von Natur aus ungewiss sind und Veränderungen unterliegen können. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert:

**Geschäfts- oder Firmenwerte:** Zu jedem Abschlussstichtag wird untersucht, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen und mindestens einmal jährlich wird die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte im Rahmen eines Werthaltigkeitstests geprüft. Im Zuge dieses Tests müssen vor allem in Bezug auf künftige Zahlungsmittelüberschüsse Schätzungen vorgenommen werden. Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags ist ein angemessener Diskontierungszinssatz zu wählen. Eine künftige Änderung der gesamtwirtschaftlichen, der Branchen- oder der Unternehmenssituation kann zu einer Reduzierung der Zahlungsmittelüberschüsse beziehungsweise des Diskontierungszinssatzes und somit gegebenenfalls zu einer außerplanmäßigen Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte führen.

**Sachanlagen:** Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft, wenn Umstände oder Ereignisse darauf hindeuten, dass eine Wertminderung oder -erhöhung vorliegen könnte. Neben technischem Fortschritt und Schäden können insbesondere bei unseren Erzeugungsanlagen veränderte Erwartungen bezüglich der kurz-, mittel- und langfristigen Strompreisentwicklung sowie der Laufzeit der Kraftwerke zu außerplanmäßigen Abschreibungen beziehungsweise Zuschreibungen führen. Bei der Durchführung der Werthaltigkeitstests ist ein angemessener Zinssatz zu verwenden. Bei einer Veränderung dieses Zinssatzes, beispielsweise aufgrund einer Änderung der gesamtwirtschaftlichen beziehungsweise Branchensituation, können ebenfalls außerplanmäßige Abschreibungen beziehungsweise Zuschreibungen erforderlich werden.

**Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten:** Für die Erhebung der Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte werden für das Ausfallrisiko Annahmen getroffen, die die Verlustquoten beeinflussen. Die Annahmen werden aufgrund der historischen Erfahrungen des Konzerns getroffen und fließen als Inputfaktoren entsprechend in die Berechnung der Wertminderungen ein. Veränderungen der Marktbedingungen sowie zukunftsgerichtete Schätzungen vor dem Ende der jeweiligen Berichtsperiode finden ebenfalls Berücksichtigung in den Berechnungen. Die wesentlichen Annahmen und Inputfaktoren sind im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ beschrieben.

**Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten:** Der beizulegende Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten wird anhand von Börsenkursen, sofern die Finanzinstrumente an einem aktiven Markt gehandelt werden, oder auf Grundlage anerkannter Bewertungsverfahren einschließlich der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Sofern die in das Bewertungsverfahren eingehenden Parameter sich nicht auf beobachtbare Marktdaten stützen, sind entsprechende Annahmen zu treffen, die sich auf die Höhe des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten auswirken können.

**Pensionsrückstellungen:** Bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen kommt es durch die Wahl der Prämissen wie Diskontierungszins oder Trendannahmen, durch den Ansatz biometrischer Wahrscheinlichkeiten mit den Heubeck-Richttafeln 2018 G sowie durch anerkannte Näherungsverfahren zum Rententrend der gesetzlichen Rentenversicherung gegebenenfalls zu Abweichungen im Vergleich zu den tatsächlichen im Zeitablauf entstehenden Verpflichtungen. Bei der Ermittlung des Zinssatzes für Pensionsrückstellungen ergibt sich folgende Änderung: Anstelle des bisher verwendeten Bloomberg Industry Classification System (BICS) wird nunmehr das Bloomberg Barclays Classification System (BCLASS) als Basis für die Ermittlung des Zinssatzes nach dem „RATE:Link“-Verfahren herangezogen.

**Kernenergierückstellungen:** Die Rückstellungen für Stilllegung, Rückbau sowie Konditionierung und Verpackung der radioaktiven Abfälle basieren im Wesentlichen auf branchenspezifischen externen Gutachten, die jährlich aktualisiert werden. Diesen Gutachten liegen Kostenschätzungen der Erfüllungsbeträge für die jeweilige Verpflichtung zugrunde. Schätzungsunsicherheiten ergeben sich insbesondere aus Abweichungen von den angenommenen Kostenentwicklungen sowie bei Änderungen der Zahlungszeitpunkte. Weiterhin kann eine Änderung des Diskontierungszinses zu einer Anpassung der Kernenergierückstellungen führen.

**Drohverlustrückstellungen:** Drohverlustrückstellungen werden in der Regel für nachteilige Bezugs- und Absatzverträge gebildet. Eine künftige Änderung der Marktpreise auf der Bezugs- oder Absatzseite sowie der Diskontierungszinssätze kann zu einer Anpassung der Drohverlustrückstellungen führen.

**Bilanzierung von Erwerben:** Im Rahmen eines Anteilerwerbs werden sämtliche identifizierten Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten für Zwecke der Erstkonsolidierung zum beizulegenden Zeitwert am Erwerbsstichtag angesetzt. Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbsstichtag werden Schätzungen herangezogen. Die Bewertung von Grundstücken und Gebäuden sowie von Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt in der Regel durch unabhängige Gutachter. Der Ansatz börsengehandelter Wertpapiere erfolgt zum Börsenpreis. Enthält die Kaufpreisvereinbarung bedingte Gegenleistungen, sind für die Bilanzierung dieser Kaufpreisbestandteile ebenso Schätzungen notwendig.

Die Bewertung immaterieller Vermögenswerte richtet sich zum einen nach der Art des immateriellen Vermögenswerts und zum anderen nach der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts. Der beizulegende Zeitwert wird demnach auf Basis eines unabhängigen externen Bewertungsgutachtens bestimmt.

**Ertragsteuern:** Für die Aktivierung von Steuererstattungsansprüchen, die Bildung von Steuerverbindlichkeiten sowie bei der Beurteilung der temporären Differenzen aus einer abweichenden bilanziellen Behandlung einzelner Abschlussposten zwischen der IFRS-Konzernbilanz und der Steuerbilanz sind gleichermaßen Schätzungen vorzunehmen. Für die Aktivierung von Steuererstattungsansprüchen und die Bildung von Steuerverbindlichkeiten erfolgt ein Ansatz grundsätzlich nur dann, wenn die entsprechenden Zahlungen wahrscheinlich sind. Bei Vorliegen temporärer Differenzen werden aktive beziehungsweise passive latente Steuern gebildet. Latente Steueransprüche werden grundsätzlich nur dann angesetzt, wenn die künftigen Steuervorteile wahrscheinlich realisiert werden oder soweit passive latente Steuern vorliegen. Latente Steueransprüche werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Schätzung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der künftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

**Equity-Bewertung:** Bei einigen Gesellschaften lagen uns keine IFRS-Abschlüsse vor. Aus diesem Grund wurde die Equity-Bewertung auf Grundlage einer Schätzung der HGB-IFRS-Unterschiede durchgeführt. Die Werthaltigkeit von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, wird überprüft, wenn Umstände oder Ereignisse darauf hindeuten, dass eine Wertminderung oder -erhöhung vorliegen könnte. Im Zuge dieses Tests müssen vor allem in Bezug auf künftige Zahlungsmittelüberschüsse Schätzungen vorgenommen werden. Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags ist ein angemessener Diskontierungszinssatz zu wählen. Eine künftige Änderung der gesamtwirtschaftlichen, der Branchen- oder der Unternehmenssituation kann zu einer Reduzierung



der Zahlungsmittelüberschüsse beziehungsweise des Diskontierungszinssatzes und somit gegebenenfalls zu einer außerplanmäßigen Abschreibung der Beteiligungen führen.

Zu den Ermessensentscheidungen und Schätzungen im Rahmen des **IFRS 15** verweisen wir auf die Anhangangabe (1) „Umsatzerlöse“.

Mögliche Auswirkungen aufgrund geänderter Einschätzungen werden bei den relevanten Themen in den jeweiligen Abschnitten erläutert. Hinsichtlich der **Rückstellungen** verweisen wir auf die Ausführungen unter der Anhangangabe (20) „Rückstellungen“.

### Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen rechnen die Gesellschaften die Transaktionen in fremder Währung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Zugangs um. Nichtmonetäre Posten werden zum Bilanzstichtag mit dem Kurs bewertet, der zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes galt. Monetäre Posten werden mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten, die dem operativen Geschäft zuzuordnen sind, werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Umrechnungsdifferenzen aus der Finanzierungstätigkeit werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Berichtswährung der EnBW, die auch der funktionalen Währung entspricht, ist der Euro (€). Die Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften werden in Euro umgerechnet. Die Währungsumrechnung erfolgt gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursveränderungen“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Gemäß dieser Methode werden bei den Gesellschaften, die nicht in Euro berichten, die Vermögenswerte und Schulden mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag, die Aufwendungen und Erträge mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Bei den entsprechenden Gesellschaften handelt es sich um wirtschaftlich selbstständige ausländische Teileinheiten. Unterschiede aus der Währungsumrechnung der Vermögenswerte und Schulden gegenüber der Umrechnung des Vorjahres sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden erfolgsneutral im Eigenkapital innerhalb der kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen erfasst. Bei den ausländischen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, wird entsprechend vorgegangen.

Für die Währungsumrechnung wurden unter anderem folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

1 €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
Schweizer Franken	1,08	1,09	1,07	1,11
Pfund Sterling	0,90	0,85	0,89	0,88
US-Dollar	1,23	1,12	1,14	1,12
Tschechische Kronen	26,24	25,41	26,45	25,67
Japanische Yen	126,49	121,94	121,78	122,07
Dänische Kronen	7,44	7,47	7,45	7,47
Polnische Zloty	4,56	4,26	4,44	4,30
Schwedische Kronen	10,03	10,45	10,49	10,59

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Bilanz

## (1) Umsatzerlöse

Erlöse aus Verträgen mit Kund\*innen werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über eine Ware oder Dienstleistung auf die Kund\*innen übertragen wird. Die von den Gesellschaften gezahlten Strom- und Energiesteuern werden offen von den Umsatzerlösen abgesetzt. Um die Geschäftsentwicklung zutreffender darzustellen, werden Aufwendungen und Erträge aus Energiehandelsgeschäften netto ausgewiesen. Der Nettoausweis führt zu einer Saldierung von Umsatzerlösen und Materialaufwand aus Energiehandelsgeschäften. Für das Geschäftsjahr 2020 betragen die netto ausgewiesenen Energiehandelsumsätze brutto 24.752,0 Mio. € (Vorjahr angepasst: 31.469,1 Mio. €).

Neben Erlösen aus Verträgen mit Kund\*innen bestehen weitere Erlöse im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Es ergibt sich folgende Aufteilung:

in Mio. € <sup>1</sup>	2020	2019
Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen	19.399,6	19.129,6
Sonstige Umsatzerlöse	294,7	306,0
<b>Gesamt</b>	<b>19.694,3</b>	<b>19.435,6</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Bei der Anpassung der Vorjahreszahlen handelt es sich um eine Saldierung zwischen den Umsatzerlösen und dem Materialaufwand, die keine Auswirkung auf das Ergebnis des Konzerns hat.

Die Veränderung der Umsatzerlöse wird im Lagebericht im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ näher erläutert und betrifft im Wesentlichen die Erlöse aus Verträgen mit Kund\*innen. Die nachfolgenden Tabellen enthalten eine Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen und Produkten, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Segmenten des EnBW-Konzerns.

### Außenumsatz nach Regionen

2020 in Mio. €	Vertriebe	Netze	Erneuerbare Energien	Erzeugung und Handel	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen nach Regionen	9.958,5	3.369,2	1.044,0	5.019,8	8,1	19.399,6
Deutschland	(8.695,2)	(3.209,0)	(872,7)	(3.296,5)	(8,1)	(16.081,5)
Europäischer Währungsraum ohne Deutschland	(86,2)	(4,1)	(50,0)	(1.702,3)	(0,0)	(1.842,6)
Restliches Europa	(1.176,1)	(156,1)	(121,3)	(21,0)	(0,0)	(1.474,5)
Anderes Ausland	(1,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(1,0)
Sonstige Umsatzerlöse	6,4	288,3	0,0	0,0	0,0	294,7
<b>Gesamt</b>	<b>9.964,9</b>	<b>3.657,5</b>	<b>1.044,0</b>	<b>5.019,8</b>	<b>8,1</b>	<b>19.694,3</b>

**Außenumsatz nach Regionen**

2019 in Mio. € <sup>1</sup>	Vertriebe	Netze	Erneuerbare Energien	Erzeugung und Handel	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen nach Regionen	9.339,7	3.164,0	653,0	5.969,5	3,4	19.129,6
Deutschland	(8.100,6)	(2.991,7)	(500,7)	(4.462,3)	(3,4)	(16.058,7)
Europäischer Währungsraum ohne Deutschland	(92,9)	(4,9)	(43,0)	(1.477,4)	(0,0)	(1.618,2)
Restliches Europa	(1.145,7)	(167,4)	(109,3)	(29,8)	(0,0)	(1.452,2)
Anderes Ausland	(0,5)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,5)
Sonstige Umsatzerlöse	10,4	295,6	0,0	0,0	0,0	306,0
<b>Gesamt</b>	<b>9.350,1</b>	<b>3.459,6</b>	<b>653,0</b>	<b>5.969,5</b>	<b>3,4</b>	<b>19.435,6</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

**Außenumsatz nach Produkten**

2020 in Mio. €	Vertriebe	Netze	Erneuerbare Energien	Erzeugung und Handel	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen nach Pro- dukten	9.958,5	3.369,2	1.044,0	5.019,8	8,1	19.399,6
Strom	(5.090,9)	(2.141,0)	(920,8)	(2.407,3)	(0,0)	(10.560,0)
Gas	(4.282,6)	(602,9)	(9,2)	(2.184,8)	(0,0)	(7.079,5)
Energie- und Um- weltdienstleistungen/ Sonstiges	(585,0)	(625,3)	(114,0)	(427,7)	(8,1)	(1.760,1)
Sonstige Umsatzerlöse	6,4	288,3	0,0	0,0	0,0	294,7
<b>Gesamt</b>	<b>9.964,9</b>	<b>3.657,5</b>	<b>1.044,0</b>	<b>5.019,8</b>	<b>8,1</b>	<b>19.694,3</b>

**Außenumsatz nach Produkten**

2019 in Mio. € <sup>1</sup>	Vertriebe	Netze	Erneuerbare Energien	Erzeugung und Handel	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen nach Pro- dukten	9.339,7	3.164,0	653,0	5.969,5	3,4	19.129,6
Strom	(5.087,6)	(2.017,9)	(582,1)	(2.960,4)	(0,0)	(10.648,0)
Gas	(3.943,6)	(558,0)	(9,4)	(2.599,8)	(0,0)	(7.110,8)
Energie- und Um- weltdienstleistungen/ Sonstiges	(308,5)	(588,1)	(61,5)	(409,3)	(3,4)	(1.370,8)
Sonstige Umsatzerlöse	10,4	295,6	0,0	0,0	0,0	306,0
<b>Gesamt</b>	<b>9.350,1</b>	<b>3.459,6</b>	<b>653,0</b>	<b>5.969,5</b>	<b>3,4</b>	<b>19.435,6</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Gütern und Dienstleistungen, die über einen bestimmten Zeitraum geliefert beziehungsweise erfüllt werden.

Im Folgenden sind die wesentlichen Leistungen beschrieben:

**Strom- und Gaslieferungen:** Die Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus der Übertragung von Strom und Gas an Kund\*innen. Bei Verträgen, in denen keine festen Abnahmemengen vereinbart sind, besteht die Leistungsverpflichtung insbesondere in der jederzeitigen Bereitstellung und Abrufmöglichkeit von Energie. Da die Kund\*innen diese Dienstleistung nutzen, während sie erbracht wird, erfolgt die Umsatzrealisation über einen Zeitraum hinweg. Die Fortschrittmessung erfolgt in der Regel linear unter Zuordnung variabler Entgelte auf bestimmte Leistungselemente. Sind feste Abnahmemengen vereinbart, besteht die Leistungsverpflichtung in der Übertragung der Energie-

mengen, daher wird der Umsatz bei Übertragung der Verfügungsgewalt über diese realisiert. Bei Kundengruppen, bei denen rollierende Jahresabrechnungen erfolgen, wird der Transaktionspreis auf Basis von Verbrauchswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung von aktuellen Temperatureinflüssen und Kalendersituationen berechnet. Rabatte oder Bonuszahlungen werden ab Vertragsbeginn als variable Gegenleistung umsatzmindernd berücksichtigt. Soweit einzelne Verträge die Übertragung von Vermögenswerten als zusätzliche Leistungsverpflichtung beinhalten, wird der Umsatz für diese im Zeitpunkt der Lieferung realisiert und mit dem relativen Einzelveräußerungspreis bewertet. In der Regel sind monatliche Abschlagszahlungen vereinbart.

Verteilung von Strom und Gas: Im Rahmen der Netznutzung stellt die EnBW ihren Kund\*innen das Strom- und Gasnetz zur Verfügung. Die EnBW realisiert die Umsätze bei Erbringung der Dienstleistungen. Es sind entweder monatliche Istabrechnungen oder monatliche Abschlagszahlungen vereinbart.

Darüber hinaus umfassen die weiteren Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kund\*innen die Bereiche Dienstleistungen, Fernwärme, Contracting, Entsorgung und Telekommunikation. Die Mehrzahl der Verträge beinhaltet Dienstleistungen, deren Nutzen die Kund\*innen vereinnahmen, während sie erbracht werden, und deren Umsatz daher zeitraumbezogen realisiert wird. In der Regel erfolgt dabei die Fortschrittsmessung linear unter Zuordnung variabler Entgelte auf bestimmte Leistungselemente.

Der Gesamtbetrag der erwarteten Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen, die zum 31. Dezember 2020 teilweise oder vollständig nicht erfüllt sind, beträgt 8.501,4 Mio. € (Vorjahr: 8.111,1 Mio. €). Der überwiegende Teil dieser Leistungsverpflichtungen wird erwartungsgemäß innerhalb der nächsten fünf Jahre erfüllt. Innerhalb des nächsten Geschäftsjahres wird von einer Erfüllung von 2.718,4 Mio. € (Vorjahr: 2.559,5 Mio. €) ausgegangen. Nicht enthalten sind verbleibende Leistungsverpflichtungen aus Kundenverträgen, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von maximal einem Jahr haben.

Die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020 betragen 956,6 Mio. € (Vorjahr: 932,0 Mio. €). Aus den im Anfangsbestand enthaltenen Vertragsverbindlichkeiten von 932,0 Mio. € (Vorjahr: 909,7 Mio. €) wurden innerhalb der Berichtsperiode 68,4 Mio. € (Vorjahr: 76,4 Mio. €) als Umsatzerlöse erfasst. In den Vertragsverbindlichkeiten sind im Wesentlichen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten enthalten. Hierbei handelt es sich um nicht erstattungsfähige Vorauszahlungen, die passiviert und über einen Zeitraum von 20 bis 45 Jahren wieder aufgelöst werden.

Forderungen werden bei Lieferung einer Ware beziehungsweise bei Abschluss eines zugrunde liegenden Leistungszeitraums als solche ausgewiesen, da dies der Zeitpunkt ist, zu dem ein unbedingter Anspruch auf Erhalt der Gegenleistung besteht. Lediglich der Zeitablauf ist noch erforderlich, bis die Zahlung fällig wird. Zur Entwicklung der mit Kundenverträgen verbundenen Forderungen verweisen wir auf die Anhangangabe (25) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“. In der Berichtsperiode wurden 265,0 Mio. € (Vorjahr: 201,3 Mio. €) Umsatzerlöse für Leistungsverpflichtungen erfasst, die in früheren Perioden erfüllt beziehungsweise teilweise erfüllt worden sind.

Bei der Bestimmung des Transaktionspreises, der im Rahmen von Mehrkomponentenvereinbarungen auf alle separaten Leistungsverpflichtungen auf Grundlage ihrer relativen Einzelveräußerungspreise zu verteilen ist, sind Ermessensentscheidungen erforderlich. Diese betreffen insbesondere das Vorhandensein und die Höhe von variablen Gegenleistungen (zum Beispiel Rabatte, Erfolgsprämien) und werden vom Transaktionspreis abgezogen. Diese Ermessensentscheidungen basieren insbesondere auf den Vertragsbedingungen und den Erfahrungswerten der Vergangenheit. Ermessensentscheidungen über den zeitlichen Anfall von Umsatzerlösen betreffen insbesondere die Auswahl einer angemessenen Fortschrittsmessung bei Bereitstellungsdienstleistungen. Da die Kund\*innen hierbei in der Regel gleichmäßig von der Dienstleistung profitieren, erfolgt die Umsatzlegung linear.

Provisionen, die an Intermediäre und Vertriebsmitarbeiter\*innen als Folge des Vertragsabschlusses gezahlt werden, werden als zusätzliche Kosten der Vertragserlangung aktiviert. Zum 31. Dezember 2020 beträgt die Summe der Vermögenswerte, die aus den Kosten für den Abschluss von Kundenverträgen ausgewiesen werden, 33,5 Mio. € (Vorjahr: 30,7 Mio. €). Diese Kosten umfassen im Wesentlichen Provisionen, die an Vertriebsstellen gezahlt werden, wenn Kund\*innen erfolgreich an die EnBW vermittelt werden. Im Jahr 2020 beläuft sich der Auflösungsbetrag auf 20,5 Mio. € (Vorjahr: 14,8 Mio. €). Das Abschreibungsmuster steht im Einklang mit der Übertragung der Ware oder Dienstleistung an die Kund\*innen und orientiert sich an der durchschnittlichen Kundenhaltedauer.

Zusätzliche Kosten der Vertragserlangung werden bei ihrem Entstehen sofort als Aufwand erfasst, sofern der Abschreibungszeitraum der Vermögenswerte ein Jahr oder weniger beträgt. Eine Anpassung des Transaktionspreises um eine signifikante Finanzierungskomponente ist nicht erforderlich, da keine Verträge vorliegen, bei denen der Zeitraum zwischen der Übertragung der zugesagten Güter oder Dienstleistungen an die Kund\*innen und der Zahlung durch die Kund\*innen ein Jahr übersteigt.

## (2) Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2020	2019
Erträge aus Derivaten	536,3	749,2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	204,4	218,0
Erträge aus Veräußerungen	27,7	37,4
Pacht- und Mieterträge	17,5	20,5
Erträge aus Zuschreibungen	16,9	4,5
Übrige	364,4	514,4
<b>Gesamt</b>	<b>1.167,2</b>	<b>1.544,0</b>

Die Erträge aus Derivaten verringerten sich vor allem aufgrund von Bewertungseffekten.

Der Rückgang der übrigen sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus geringeren realisierten Erlösen aus CO<sub>2</sub>-Zertifikaten. Gegenläufig ergaben sich im Berichtsjahr höhere Erträge aus Währungskursgewinnen in Höhe von 16,5 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €). Darüber hinaus sind in den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen unter anderem Erträge aus der Auflösung von abgegrenzten Verbindlichkeiten enthalten.

## (3) Materialaufwand

in Mio. € <sup>1</sup>	2020	2019
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.313,6	12.710,4
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.033,9	2.801,3
<b>Gesamt</b>	<b>14.347,5</b>	<b>15.511,7</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Bei der Anpassung der Vorjahreszahlen verweisen wir auf die Anhangangabe (1) „Umsatzerlöse“.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren umfassen insbesondere die Strom- und Gasbezugskosten inklusive der Zuführung zur Drohverlustrückstellung für Strombezugsverträge. Außerdem sind die erforderlichen Zuführungen zu den Rückstellungen für die Stilllegung der Kernkraftwerke, soweit diese nicht aktivierungspflichtig sind, enthalten. Hiervon ausgenommen ist die Aufzinsung der Rückstellung. Zusätzlich beinhalten die Aufwendungen im Kernenergiebereich Kosten für die Entsorgung bestrahlter Brennelemente und radioaktiver Abfälle sowie Kosten für den Verbrauch von Kernbrennelementen und Kernbrennstoffen. Des Weiteren werden dort auch Brennstoffkosten für konventionelle Kraftwerke sowie Kosten für die Beschaffung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten ausgewiesen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten überwiegend Aufwendungen für Netznutzung, Fremdleistungen für Betrieb und Instandhaltung der Anlagen sowie Konzessionsabgaben. Des Weiteren sind hier die sonstigen, direkt der Leistungserstellung zurechenbaren Aufwendungen ausgewiesen.

## (4) Personalaufwand

in Mio. € <sup>1</sup>	2020	2019
Vergütungen	1.723,6	1.599,3
Soziale Abgaben	167,9	152,9
Aufwendungen für Altersversorgung	287,2	254,8
<b>Gesamt</b>	<b>2.178,7</b>	<b>2.007,0</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

**Mitarbeiter\*innen der fortzuführenden Aktivitäten im Jahresdurchschnitt**

im Jahresdurchschnitt	2020	2019
Vertriebe	4.663	4.186
Netze	9.573	9.003
Erneuerbare Energien	1.498	1.309
Erzeugung und Handel	5.514	5.458
Sonstiges	2.769	2.666
<b>Mitarbeiter*innen</b>	<b>24.017</b>	<b>22.622</b>
Auszubildende inklusive DH-Student*innen im Konzern	1.015	912

In der Gesamtzahl sind Mitarbeiter\*innen der gemeinschaftlichen Tätigkeiten mit 6 Mitarbeiter\*innen (Vorjahr: 7) entsprechend ihrem EnBW-Anteil erfasst.

**(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

in Mio. €	2020	2019
Aufwand aus Derivaten	588,5	391,3
Verwaltungs-, Vertriebs- und sonstige Gemeinkosten	438,0	378,1
Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten	140,6	98,6
Werbeaufwand	81,6	76,0
Mieten, Pachten, Leasing	80,9	49,3
Sonstige Personalkosten	77,8	90,9
Sonstige Steuern	63,1	27,2
Versicherungen	63,0	61,4
Abgaben	31,2	22,5
Aufwand aus Veräußerungen	25,3	19,0
Übrige	257,9	78,6
<b>Gesamt</b>	<b>1.847,9</b>	<b>1.292,9</b>

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert vor allem aus erhöhten Aufwendungen aus Derivaten aufgrund von Bewertungseffekten. Darüber hinaus erhöhten sich die Aufwendungen im Bereich der Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen erhöhte Aufwendungen für allgemeine Beratungskosten sowie Kosten für Gutachten.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich hauptsächlich aufgrund von gestiegenen Aufwendungen bei den CO<sub>2</sub>-Zertifikaten. Darüber hinaus sind in den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter anderem Aufwendungen aus Währungskursverlusten in Höhe von 28,1 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €) sowie Aufwendungen für Provisionen enthalten.

**(6) Abschreibungen**

in Mio. €	2020	2019
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	172,2	132,7
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	1.241,9	1.405,0
Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,6	0,7
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	146,7	111,0
Auflösung der Investitionskostenzuschüsse	-0,9	-0,9
<b>Gesamt</b>	<b>1.560,5</b>	<b>1.648,5</b>

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien betragen 170,9 Mio. € (Vorjahr: 160,7 Mio. €). Im aktuellen Geschäftsjahr beinhalten die außerplanmäßigen Abschreibungen im Wesentlichen Wertberichtigungen auf ein Gasnetz und einen Offshore-Windpark, die in der Segmentberichterstattung vor allem den Segmenten Netze und Erneuerbare Energien zugeordnet sind. Der erzielbare Betrag wurde auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten ermittelt und entspricht der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte anhand eines Unternehmensbewertungsmodells unter Zugrundelegung von Cashflow-Planungen, die unter anderem auf den vom Vorstand genehmigten und zum Zeitpunkt der Durchführung des Wertminderungstests gültigen Mittelfristplanungen sowie über den Detailplanungszeitraum hinausgehenden langfristigen Markterwartungen basierten. Die Planungen beruhen auf Erfahrungen der Vergangenheit und auf Einschätzungen über die künftige Marktentwicklung. Die im Rahmen der Bewertung verwendeten Abzinsungssätze lagen zwischen 2,6% und 5,1%. Ursächlich für die Wertberichtigung im Gasnetz war vor allem ein geänderter Netzentgeltbescheid, während sich beim Offshore-Windpark durch fortschreitende Betriebsjahre die sukzessive Verkürzung der zukünftigen EEG-geförderten Betriebsjahre auf die Bewertung auswirkte. Der ermittelte Zeitwert des Gasnetzes betrug rund 350 Mio. €, während der für den Offshore-Windpark ermittelte Zeitwert rund 1,0 Mrd. € betrug.

Im Vorjahr beinhalteten die außerplanmäßigen Abschreibungen im Wesentlichen Wertberichtigungen auf Erzeugungsanlagen. Sie waren in der Segmentberichterstattung vor allem dem Segment Erzeugung und Handel zugeordnet. Der erzielbare Betrag von rund 2,0 Mrd. € entsprach der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13 und wurde auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte anhand eines Unternehmensbewertungsmodells unter Zugrundelegung künftiger Cashflows, die unter anderem auf den zum Zeitpunkt der Durchführung des Wertminderungstests gültigen Mittelfristplanungen sowie über den Detailplanungszeitraum hinausgehenden langfristigen Markterwartungen basierten. Der bei der Bewertung verwendete Abzinsungssatz betrug 5,1%. Die Wertberichtigungen resultierten im Wesentlichen aus dem verschärften Ausstiegspfad bei der Steinkohle.

Hinsichtlich der Auswirkungen von möglichen künftigen Änderungen wesentlicher Schätzparameter verweisen wir auf den Abschnitt „Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

## (7) Beteiligungsergebnis

in Mio. €	2020	2019
Laufendes Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen	24,6	22,8
Abschreibungen at equity bewerteter Unternehmen	-2,1	-2,1
Zuschreibungen at equity bewerteter Unternehmen	72,8	8,3
<b>Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen</b>	<b>95,3</b>	<b>29,0</b>
Erträge aus Beteiligungen	86,6	108,9
Abschreibungen auf Beteiligungen	-36,2	-6,2
Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen	61,2	269,6
<b>Übriges Beteiligungsergebnis<sup>1</sup></b>	<b>111,6</b>	<b>372,3</b>
<b>Beteiligungsergebnis (+ Ertrag/- Aufwand)</b>	<b>206,9</b>	<b>401,3</b>

<sup>1</sup> Davon 77,3 Mio. € (Vorjahr: 83,2 Mio. €) Ergebnis aus Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden.

Die Abschreibungen auf Beteiligungen entfallen im laufenden Jahr vor allem auf verbundene nicht einbezogene Unternehmen (Vorjahr: im Wesentlichen auf sonstige Beteiligungen).

Die Zuschreibungen at equity bewerteter Unternehmen betreffen in der Berichtsperiode im Wesentlichen das Gemeinschaftsunternehmen in der Türkei. Grund für die Wertaufholung ist die Inbetriebnahme zweier großer Windparks. Der auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelte erzielbare Betrag in Höhe von rund 180 Mio. € entspricht der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte anhand eines Unternehmensbewertungsmodells unter Zugrundelegung künftiger Cashflows, die auf der zum Zeitpunkt der Durchführung des Wertminderungstests gültigen Mittel- und Langfristplanung basieren. Die bei der Bewertung verwendeten Abzinsungssätze liegen zwischen 9,7% und 10,5%. Der Ertrag ist in der Segmentberichterstattung dem Segment Erneuerbare Energien zugeordnet.

Das Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen resultiert in der Berichtsperiode im Wesentlichen aus der Neubewertung der Anteile an der EnBW Albatros, die seit 2020 nicht mehr at equity bewertet, sondern vollkonsolidiert

wird, und in der Vergleichsperiode im Wesentlichen aus der Neubewertung der Anteile an der EnBW Hohe See, die seit dem 1. Oktober 2019 nicht mehr at equity bewertet, sondern vollkonsolidiert wird.

## (8) Finanzergebnis

in Mio. €	2020	2019
Zinsen und ähnliche Erträge	148,6	117,9
Andere Finanzerträge	260,6	419,2
<b>Finanzerträge</b>	<b>409,2</b>	<b>537,1</b>
Finanzierungszinsen	-241,6	-201,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-67,0	-7,9
Zinsanteil der Zuführungen zu den Schulden	-98,9	-347,4
Personalrückstellungen	[-81,7]	[-114,4]
Kerntechnische Rückstellungen	[-6,8]	[-212,0]
Sonstige langfristige Rückstellungen	[-1,5]	[-12,7]
Sonstige Schulden	[-8,9]	[-8,4]
Andere Finanzaufwendungen	-308,7	-76,6
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>-716,2</b>	<b>-632,9</b>
<b>Finanzergebnis (+ Ertrag/- Aufwand)</b>	<b>-307,0</b>	<b>-95,8</b>

Die Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten unter anderem Zinserträge aus verzinslichen Wertpapieren und Ausleihungen, Dividenden sowie Gewinnanteilen. Es wurden im Geschäftsjahr 2020 Zinserträge in Höhe von 12,1 Mio. € (Vorjahr: 19,6 Mio. €) mit diesen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Zinsaufwendungen verrechnet. In den anderen Finanzerträgen sind in der Berichtsperiode Erträge der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ in Höhe von 233,6 Mio. € (Vorjahr: 391,3 Mio. €) enthalten.

Die Finanzierungszinsen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2020	2019
Aufwendungen für Bankzinsen und Anleihen	201,4	167,5
Zinsanteil auf Leasingverbindlichkeiten	13,9	12,1
Sonstige Finanzierungszinsen	26,3	21,4
<b>Finanzierungszinsen</b>	<b>241,6</b>	<b>201,0</b>

Die Zinsanteile aus der Zuführung zu den Schulden betreffen im Wesentlichen die jährliche Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen. Der Zinssatz für die bei der EnBW verbleibenden kerntechnischen Rückstellung wurde von 0,03% auf 0,00% (Vorjahr: 0,59% auf 0,03%) angepasst.

Die anderen Finanzaufwendungen enthalten in der Berichtsperiode im Wesentlichen Aufwendungen der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ in Höhe von 249,4 Mio. € (Vorjahr: 55,8 Mio. €). Des Weiteren sind Kursverluste aus Verkäufen von Wertpapieren in Höhe von 6,4 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €) enthalten. Wertminderungen auf Ausleihungen wurden in der Berichtsperiode in Höhe von 2,3 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) vorgenommen.

Die im Finanzergebnis dargestellten Gesamtzinserträge und Gesamtzinsaufwendungen der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

### Gesamtzinserträge und -aufwendungen

in Mio. €	2020	2019
Gesamtzinserträge	45,6	42,6
Gesamtzinsaufwendungen	-221,6	-185,1



Die Gesamtzinserträge und -aufwendungen resultieren aus Finanzinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge aus Ausleihungen, Darlehen und Bankguthaben, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sowie um Zins- und Dividendenenerträge finanzieller Vermögenswerte der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“. Die Gesamtzinserträge ergeben sich aus der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ in Höhe von 33,9 Mio. € (Vorjahr: 32,1 Mio. €) und der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ in Höhe von 11,7 Mio. € (Vorjahr: 10,5 Mio. €). Die Zinsaufwendungen der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 221,6 Mio. € (Vorjahr: 185,1 Mio. €) resultieren in der Berichtsperiode insbesondere wie auch im Vorjahr aus den Anleihen, Bankverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten.

## (9) Ertragsteuern

in Mio. €	2020	2019
<b>Tatsächliche Ertragsteuern</b>		
Inländische Körperschaftsteuer	85,4	-56,7
Inländische Gewerbesteuer	86,6	62,4
Ausländische Ertragsteuern	30,4	45,8
<b>Summe (- Ertrag/+ Aufwand)</b>	<b>202,4</b>	<b>51,5</b>
<b>Latente Steuern</b>		
Inland	-2,7	-40,4
Ausland	-4,7	-13,2
<b>Summe (- Ertrag/+ Aufwand)</b>	<b>-7,4</b>	<b>-53,6</b>
<b>Ertragsteuern (- Ertrag/+ Aufwand)</b>	<b>195,0</b>	<b>-2,1</b>

Die tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 202,4 Mio. € (Vorjahr: 51,5 Mio. €) betreffen den Ertragsteueraufwand des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von 160,2 Mio. € (Vorjahr: 167,3 Mio. €) und den Ertragsteueraufwand für vorangegangene Perioden in Höhe von 42,2 Mio. € (Vorjahr: 115,8 Mio. € Ertrag).

Der latente Steuerertrag in Höhe von 7,4 Mio. € (Vorjahr: 53,6 Mio. €) setzt sich zusammen aus latentem Steueraufwand des laufenden Jahres in Höhe von 25,4 Mio. € (Vorjahr: 162,0 Mio. € Ertrag) und latenten Steuererträgen für vergangene Perioden in Höhe von 32,8 Mio. € (Vorjahr: 108,4 Mio. € Aufwand).

Die Veränderung des tatsächlichen Ertragsteueraufwands und des latenten Steuerertrags für vorangegangene Perioden resultiert im Wesentlichen aus steuerlichen Betriebsprüfungen und geänderten Steueranlagungen.

Der Körperschaftsteuersatz betrug wie im Vorjahr 15,0% zuzüglich des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5% auf die Körperschaftsteuer. Der Gewerbesteuersatz lag wie im Vorjahr bei 13,6%. Hieraus resultiert ein Steuersatz für Ertragsteuern in Höhe von 29,4% (wie im Vorjahr). Für die ausländischen Gesellschaften wird der im Sitzland jeweils maßgebliche Steuersatz in Höhe von 19,0% bis 25,8% (Vorjahr: 19,0% bis 25,8%) zur Berechnung der Ertragsteuern zugrunde gelegt. Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden mit den im Zeitpunkt der Realisierung voraussichtlich gültigen Steuersätzen bewertet.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2020	2019
Entstehung beziehungsweise Umkehrung temporärer Unterschiede	4,4	-59,2
Entstehung noch nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge	-18,6	-15,6
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	5,7	21,2
Korrektur in Vorjahren nicht angesetzter Verlustvorträge	1,1	0,0
<b>Latente Steuern (- Ertrag/+ Aufwand)</b>	<b>-7,4</b>	<b>-53,6</b>

Die Überleitung vom erwarteten zum effektiven Ertragsteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	2020	in %	2019	in %
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.002,6</b>		<b>902,2</b>	
Erwarteter Steuersatz		29,4		29,4
<b>Erwartete Ertragsteuern (- Ertrag/+ Aufwand)</b>	<b>294,8</b>		<b>265,2</b>	
Steuereffekte durch				
Unterschiede ausländischer Steuersätze und Steuersatzabweichungen	-35,5	-3,5	-30,0	-3,3
steuerfreie Erträge	-104,7	-10,4	-130,1	-14,4
nicht abzugsfähige Aufwendungen	79,7	7,9	29,3	3,2
gewerbsteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	13,6	1,4	11,7	1,3
Equity-Bewertung von Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen	-27,0	-2,7	-7,4	-0,8
Anpassung/Bewertung/Nichtansatz Verlustvorträge	-17,6	-1,8	-16,6	-1,8
steuerfreie Veräußerungen von Beteiligungen	-18,0	-1,8	-116,8	-12,9
periodenfremde Steuern	9,4	0,9	-7,4	-0,9
Sonstiges	0,3	0,0	0,0	0,0
<b>Effektive Ertragsteuern (- Ertrag/+ Aufwand)</b>	<b>195,0</b>		<b>-2,1</b>	
<b>Effektive Steuerquote</b>		<b>19,4</b>		<b>-0,2</b>

## (10) Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>					
Stand: 1.1.2020	3.273,3	128,9	1.323,7	30,6	4.756,5
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	192,0	0,2	14,8	0,0	207,0
Zugänge	66,7	22,1	0,0	43,5	132,3
Umbuchungen	23,7	0,5	0,0	-22,2	2,0
Währungsanpassungen	-5,5	0,0	-8,6	0,0	-14,1
Abgänge	-58,8	-48,8	-0,1	-0,8	-108,5
Stand: 31.12.2020	3.491,4	102,9	1.329,8	51,1	4.975,2
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand: 1.1.2020	1.256,1	104,9	48,0	0,0	1.409,0
Zugänge	156,8	12,5	0,0	0,0	169,3
Umbuchungen	0,8	-0,3	0,0	0,0	0,5
Währungsanpassungen	-3,3	0,0	0,0	0,0	-3,3
Abgänge	-52,4	-48,6	0,0	0,0	-101,0
Wertminderungen	3,0	0,0	0,0	0,0	3,0
Zuschreibungen	-0,9	0,0	0,0	0,0	-0,9
Stand: 31.12.2020	1.360,1	68,5	48,0	0,0	1.476,6
<b>Buchwerte</b>					
Stand: 31.12.2020	2.131,3	34,4	1.281,8	51,1	3.498,6

in Mio. €	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>					
Stand: 1.1.2019	1.930,8	111,4	972,1	14,3	3.028,6
Zu- / Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	1.272,6	4,1	348,4	0,0	1.625,1
Zugänge	57,2	11,7	0,6	27,5	97,0
Umbuchungen	9,5	2,3	0,0	-10,6	1,2
Währungsanpassungen	13,5	0,0	3,2	0,0	16,7
Abgänge	-10,3	-0,6	-0,6	-0,6	-12,1
Stand: 31.12.2019	3.273,3	128,9	1.323,7	30,6	4.756,5
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand: 1.1.2019	1.134,6	97,3	48,0	0,0	1.279,9
Zugänge	114,5	8,2	0,0	0,0	122,7
Umbuchungen	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,2
Währungsanpassungen	5,7	0,0	0,0	0,0	5,7
Abgänge	-8,5	-0,6	0,0	0,0	-9,1
Wertminderungen	10,0	0,0	0,0	0,0	10,0
Stand: 31.12.2019	1.256,1	104,9	48,0	0,0	1.409,0
<b>Buchwerte</b>					
Stand: 31.12.2019	2.017,2	24,0	1.275,7	30,6	3.347,5

Im Buchwert der immateriellen Vermögenswerte sind Konzessionen zum Betreiben von Kraftwerken in Höhe von 1.593,1 Mio. € (Vorjahr: 1.458,4 Mio. €) und Kundenbeziehungen in Höhe von 91,9 Mio. € (Vorjahr: 112,8 Mio. €) enthalten. Der Anstieg bei den Konzessionen resultiert im Wesentlichen aus dem mittlerweile wieder vollkonsolidierten Offshore-Windpark EnBW Albatros.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 70,6 Mio. € (Vorjahr: 54,4 Mio. €) für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Die nach IFRS geforderten Aktivierungskriterien wurden nicht erfüllt.

Zur Durchführung des Wertminderungstests wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) zugeordnet. Im Rahmen des Wertminderungstests wird der Buchwert der ZGE mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Werte aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten der ZGE und deren Nutzungswert. Im EnBW-Konzern wird der erzielbare Betrag der ZGE zunächst anhand des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten ermittelt und entspricht der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13. Bei Bedarf wird zudem eine Berechnung des Nutzungswerts durchgeführt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt anhand eines Unternehmensbewertungsmodells unter Zugrundelegung von Cashflow-Planungen, die auf den vom Vorstand für einen Zeitraum von drei Jahren genehmigten und zum Zeitpunkt der Durchführung des Wertminderungstests gültigen Mittelfristplanungen basieren. Die Planungen beruhen auf Erfahrungen der Vergangenheit sowie auf Einschätzungen über die künftige Marktentwicklung. In begründeten Ausnahmefällen wird ein längerer Detailplanungszeitraum zugrunde gelegt, sofern es wirtschaftliche oder regulatorische Rahmenbedingungen erfordern.

Wesentliche Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten basiert, umfassen die Prognose über künftige Strom- und Gaspreise, Rohstoffpreise, unternehmensbezogene Investitionstätigkeiten, regulatorische Rahmenbedingungen sowie über Wachstums- und Diskontierungszinssätze. In Fällen von verlängerten Detailplanungszeiträumen wird die künftige Entwicklung der europäischen Strom- und Gasmärkte, unter Zugrundelegung von Szenarien, abgebildet. Alle oben genannten Annahmen werden aus internen und externen Einschätzungen abgeleitet.

Die zur Diskontierung der Cashflows verwendeten Zinssätze werden auf Basis von Marktdaten ermittelt und liegen zwischen 2,5 % und 6,3 % nach Steuern beziehungsweise zwischen 3,6 % und 7,7 % vor Steuern (Vorjahr: 2,7 % bis 6,6 % nach Steuern und 3,9 % bis 8,1 % vor Steuern).

Für die Extrapolation der Cashflows jenseits des Detailplanungszeitraums werden in allen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, für die eine unendliche Laufzeit zugrunde zu legen ist, zur Berücksichtigung des erwarteten preis- und mengenbedingten Wachstums konstante Wachstumsraten von 0,0 % bis 1,5 % (wie im Vorjahr) angewendet.

Im Jahr 2020 wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

Sensitivitätsanalysen haben ergeben, dass auch bei innerhalb eines realistischen Rahmens abweichenden wesentlichen Annahmen kein Wertminderungsbedarf für einen Goodwill besteht.

Zum 31. Dezember 2020 betrug der gesamte Geschäfts- oder Firmenwert 1,3 Mrd. € (Vorjahr: 1,3 Mrd. €). Von diesem Betrag entfallen 81,6 % (Vorjahr: 82,4 %) auf die in der folgenden Tabelle dargestellten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

#### Zahlungsmittelgenerierende Einheiten/Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

	Diskontierungsfaktoren nach Steuern in %		Geschäfts- oder Firmenwert in Mio. €	
	2020	2019	2020	2019
Teilkonzern PRE	3,4–6,3	3,7–6,6	262,1	273,5
Stromverteilung/ Stromvertrieb	2,5–5,3	2,7–5,5	131,7	131,7
Teilkonzern Stadtwerke Düsseldorf AG	2,5–5,3	2,7–5,5	127,4	127,4
Teilkonzern Energiedienst Holding AG	2,5–5,3	2,7–5,5	147,1	147,1
ONTRAS Gastransport GmbH	2,5	2,7	127,2	127,2
Teilkonzern Valeco	3,3–5,2	3,2–4,9	250,5	244,3

Die den anderen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte betragen jeweils weniger als 6,1 % (Vorjahr: 5,3 %) des gesamten Geschäfts- oder Firmenwerts. Ihre Summe belief sich insgesamt auf 235,9 Mio. € (Vorjahr: 224,5 Mio. €).

**(11) Sachanlagen**

in Mio. €	Grund- stücke und Bauten	Kraftwerks- anlagen	Ver- teilungs- anlagen	Andere Anlagen	Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>						
Stand: 1.1.2020	4.199,1	19.019,8	17.242,4	1.944,7	3.264,3	45.670,3
Zu- / Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	14,0	100,7	81,5	3,8	336,1	536,1
Zugänge	57,5	440,3	587,6	83,9	1.092,9	2.262,2
Umbuchungen	46,9	1.827,8	265,8	38,2	-2.203,1	-24,4
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0	-80,0	0,0	0,0	-80,0
Währungsanpassungen	-4,1	0,3	-56,6	-0,1	-0,9	-61,4
Abgänge	-49,5	-55,7	-271,6	-82,5	-73,4	-532,7
Stand: 31.12.2020	4.263,9	21.333,2	17.769,1	1.988,0	2.415,9	47.770,1
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand: 1.1.2020	2.308,0	14.375,1	9.603,0	1.408,4	19,4	27.713,9
Zugänge	63,0	496,6	419,9	94,5	0,0	1.074,0
Umbuchungen	1,0	1,4	-0,1	0,9	-17,4	-14,2
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0	-48,1	0,0	0,0	-48,1
Währungsanpassungen	-2,0	0,1	-24,4	-0,1	0,0	-26,4
Abgänge	-19,6	-24,1	-179,2	-80,7	0,0	-303,6
Wertminderungen	5,4	65,0	89,0	4,5	4,1	168,0
Zuschreibungen	-1,2	-4,9	-2,4	-0,1	0,0	-8,6
Stand: 31.12.2020	2.354,6	14.909,2	9.857,7	1.427,4	6,1	28.555,0
<b>Buchwerte</b>						
Stand: 31.12.2020	1.909,3	6.424,0	7.911,4	560,6	2.409,8	19.215,1

in Mio. €	Grund- stücke und Bauten	Kraftwerks- anlagen	Ver- teilungs- anlagen	Andere Anlagen	Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>						
Stand: 1.1.2019 <sup>1</sup>	4.048,3	18.418,5	16.488,9	1.844,3	1.528,7	42.328,7
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	7,7	139,4	12,1	19,2	1.571,9	1.750,3
Zugänge	63,6	250,6	566,6	76,2	776,6	1.733,6
Umbuchungen	85,3	280,4	251,8	32,0	-597,7	51,8
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,3
Währungsanpassungen	2,0	11,4	20,1	0,5	0,4	34,4
Abgänge	-5,5	-80,5	-97,1	-27,5	-15,6	-226,2
Stand: 31.12.2019	4.199,1	19.019,8	17.242,4	1.944,7	3.264,3	45.670,3
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand: 1.1.2019 <sup>1</sup>	2.212,9	13.618,4	9.282,5	1.334,0	25,6	26.473,4
Zugänge	69,8	690,8	397,2	97,8	0,0	1.255,6
Umbuchungen	6,8	12,0	-12,1	0,5	-3,2	4,0
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,3
Währungsanpassungen	1,0	8,1	9,5	0,4	0,0	19,0
Abgänge	-2,9	-77,4	-74,2	-23,9	-2,4	-180,8
Wertminderungen	24,1	124,0	0,1	0,9	0,4	149,5
Zuschreibungen	-1,4	-0,8	0,0	-1,3	-1,0	-4,5
Stand: 31.12.2019	2.308,0	14.375,1	9.603,0	1.408,4	19,4	27.713,9
<b>Buchwerte</b>						
Stand: 31.12.2019	1.891,1	4.644,7	7.639,4	536,3	3.244,9	17.956,4

<sup>1</sup> Anfangsbestand angepasst aufgrund von gesondertem Ausweis der Nutzungsrechte unter der Anhangangabe (12) „Leasing“.

Gegenstände des Sachanlagevermögens dienen der Besicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 227,3 Mio. € (Vorjahr: 232,9 Mio. €).

Die Konzerninvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 2.178,1 Mio. € (Vorjahr angepasst: 1.800,7 Mio. €) lassen sich wie folgt aus dem Anlagespiegel ableiten:

in Mio. € <sup>1</sup>	2020	2019
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechte laut Anlagespiegel	2.734,4	1.924,5
Abzüglich Zugängen zu aktivierten Vermögenswerten aus dem Nutzungsrecht aus Leasingverhältnissen	-339,9	-94,0
Abzüglich Zugängen zur aktivierten Rückstellung für die Stilllegung und den Abbau von Sachanlagen	-224,8	-193,9
Zuzüglich Investitionen, die nach Änderung der Konsolidierungsmethode zahlungswirksam wurden	8,4	164,1
<b>Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</b>	<b>2.178,1</b>	<b>1.800,7</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

**(12) Leasing****Angaben zu Leasingnehmersachverhalten**

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen:

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Kraftwerksanlagen	Verteilungsanlagen	Andere Anlagen	Summe
<b>Nutzungsrechte</b>					
Stand: 1.1.2020	216,8	87,7	421,2	54,5	780,2
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	6,7	0,0	0,0	0,1	6,8
Zugänge	74,1	117,8	108,3	39,7	339,9
Umbuchungen	0,3	0,0	-4,2	4,8	0,9
Währungsanpassungen	-0,2	0,0	-2,0	-0,2	-2,4
Abgänge	-1,2	-0,1	-19,1	-10,2	-30,6
Stand: 31.12.2020	296,5	205,4	504,2	88,7	1.094,8
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand: 1.1.2020	23,4	73,5	68,8	18,2	183,9
Zugänge	28,2	14,9	82,8	20,8	146,7
Umbuchungen	0,1	0,0	-0,7	0,8	0,2
Währungsanpassungen	0,0	0,0	-0,1	-0,1	-0,2
Abgänge	-0,4	-0,1	-0,4	-6,1	-7,0
Zuschreibungen	0,0	-4,7	0,0	0,0	-4,7
Stand: 31.12.2020	51,3	83,6	150,4	33,6	318,9
<b>Buchwerte</b>					
Stand: 31.12.2020	245,2	121,8	353,8	55,1	775,9

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Kraftwerksanlagen	Verteilungsanlagen	Andere Anlagen	Summe
<b>Nutzungsrechte</b>					
Stand: 1.1.2019 <sup>1</sup>	0,0	82,3	5,2	3,1	90,6
Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden durch IFRS 16	191,9	2,0	289,1	26,7	509,7
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	11,9	0,0	78,8	0,8	91,5
Zugänge	14,2	3,4	52,6	23,7	93,9
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
Währungsanpassungen	0,1	0,0	0,7	0,0	0,8
Abgänge	-1,3	0,0	-5,2	-0,3	-6,8
Stand: 31.12.2019	216,8	87,7	421,2	54,5	780,2
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand: 1.1.2019 <sup>1</sup>	0,0	71,6	5,2	1,6	78,4
Zugänge	23,6	0,7	68,8	16,7	109,8
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Abgänge	-0,2	0,0	-5,2	-0,2	-5,6
Wertminderungen	0,0	1,2	0,0	0,0	1,2
Stand: 31.12.2019	23,4	73,5	68,8	18,2	183,9
<b>Buchwerte</b>					
Stand: 31.12.2019	193,4	14,2	352,4	36,3	596,3

<sup>1</sup> Bei den Anfangsbeständen handelt es sich um Finanzierungsleasingverhältnisse nach IAS 17.

Die Leasingverbindlichkeiten haben folgende Fälligkeiten:

in Mio. €	31.12.2020		31.12.2019	
	Nominalwert	Barwert	Nominalwert	Barwert
Fälligkeit bis 1 Jahr	182,8	169,1	127,2	117,4
Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	426,1	388,7	324,4	298,0
Fälligkeit über 5 Jahre	400,5	328,6	364,0	284,2
<b>Gesamt</b>	<b>1.009,4</b>	<b>886,4</b>	<b>815,6</b>	<b>699,6</b>

Die durch die Leasingverhältnisse auf die Gewinn- und Verlustrechnung entfallenden Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2020	2019
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	10,0	5,1
davon Materialaufwand	(6,4)	(0,1)
davon sonstige betriebliche Aufwendungen	(3,6)	(5,0)
Aufwand aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	9,0	7,5
davon Materialaufwand	(0,8)	(0,3)
davon sonstige betriebliche Aufwendungen	(8,2)	(7,2)
Variable Leasingzahlungen	2,4	1,8
davon Materialaufwand	(2,1)	(1,8)
davon sonstige betriebliche Aufwendungen	(0,3)	(0,0)
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	146,7	111,0
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeit	13,9	12,1

Auf die Kapitalflussrechnung ergeben sich die folgenden Auswirkungen:

in Mio. €	2020	2019
Tilgungsanteil Leasingverbindlichkeiten	160,1	108,3
Zinsanteil Leasingverbindlichkeiten	13,9	12,1
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte und variablen Leasingzahlungen	21,4	14,4
<b>Gesamt</b>	<b>195,4</b>	<b>134,8</b>

Der Tilgungs- und Zinsanteil für Leasingverbindlichkeiten ist im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthalten. Der Operating Cashflow beinhaltet den Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte und variablen Leasingzahlungen.

Im EnBW-Konzern bestehen Vereinbarungen über variable Leasingzahlungen in Höhe von 290,3 Mio. € (Vorjahr: 291,8 Mio. €), die sich im Wesentlichen auf langfristige Strombezugsverträge beziehen. Neben den noch nicht begonnenen Leasingverhältnissen in Höhe von 125,1 Mio. € (Vorjahr: 283,9 Mio. €), die sich auf Strombezugsverträge beziehen, bestehen weitere noch nicht begonnene Leasingverhältnisse in Höhe von 29,6 Mio. €, die sich überwiegend auf energiewirtschaftliche Pachtverhältnisse und Fahrzeuge beziehen (Vorjahr: 47,2 Mio. € aus der Anmietung von Gewerbeimmobilien). Des Weiteren hat der EnBW-Konzern Leasingverträge im Bestand, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen in Höhe von 271,0 Mio. € (Vorjahr: 255,9 Mio. €) enthalten, die nicht initial im Nutzungsrecht und in der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt wurden, da sie nicht als hinreichend sicher eingeschätzt wurden. Die finanziellen Verpflichtungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte sind in der Anhangangabe (26) „Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen“ enthalten.



### Angaben zu Leasinggebersachverhalten

Die Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen in Höhe von 35,5 Mio. € (Vorjahr: 26,7 Mio. €) resultieren aus Verträgen zur Lieferung verschiedener Energiemedien wie Strom, Wärme, Kälte und Druckluft (sogenannte Contractingverträge), bei denen das wirtschaftliche Eigentum der geleasten technischen Anlagen und Maschinen dem Leasingnehmer zuzurechnen ist. Die ausstehenden Leasingzahlungen weisen folgende Fälligkeiten auf:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Fälligkeit bis 1 Jahr	5,5	4,3
Fälligkeit 1 bis 2 Jahre	4,6	3,6
Fälligkeit 2 bis 3 Jahre	4,3	2,7
Fälligkeit 3 bis 4 Jahre	4,0	2,5
Fälligkeit 4 bis 5 Jahre	3,9	2,2
Fälligkeit über 5 Jahre	13,2	11,4
<b>Gesamt</b>	<b>35,5</b>	<b>26,7</b>

Die ausstehenden Leasingzahlungen werden wie folgt auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis übergeleitet:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Nominalwert Leasingzahlungen	35,5	26,7
<b>Bruttoinvestition</b>	<b>35,5</b>	<b>26,7</b>
Finanzertrag noch nicht realisiert	-6,4	-5,9
<b>Nettoinvestition</b>	<b>29,1</b>	<b>20,8</b>

Auf die ausstehenden Forderungen aus Finanzierungsleasing entfällt im Geschäftsjahr 2020 ein Wertberichtigungsaufwand in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Die Verlustrate (gewichteter Durchschnitt) beträgt 0,4% (Vorjahr: 0,5%). Die Leasingforderungen sind alle nicht überfällig.

Die durch die Finanzierungsleasingverhältnisse auf die Gewinn- und Verlustrechnung entfallenden Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2020	2019
Veräußerungsgewinne oder -verluste	0,0	1,0
Finanzertrag auf die Nettoinvestition	2,1	1,6

Die Ansprüche aus Operating-Leasingverhältnissen des EnBW-Konzerns in Höhe von 143,8 Mio. € (Vorjahr angepasst: 177,6 Mio. €) stammen im Wesentlichen aus Contractingverträgen sowie der Vermietung von Gewerbe- und Wohnimmobilien und Nutzflächen. In Bezug auf Leasingverträge über Immobilien und Nutzflächen bestehen allgemeine Kündungsrisiken, die aufgrund der potenziellen Weitervermietbarkeit insgesamt als gering eingestuft werden. Im Rahmen von Contractingverträgen besteht im Kündigungsfall aufgrund des teilweise hohen Individualisierungsgrads ein Wiederverwertungsrisiko.

Die ausstehenden Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen weisen folgende Fälligkeiten auf:

in Mio. € <sup>1</sup>	2020	2019
Fälligkeit bis 1 Jahr	24,9	28,8
Fälligkeit 1 bis 2 Jahre	9,0	16,8
Fälligkeit 2 bis 3 Jahre	6,6	13,4
Fälligkeit 3 bis 4 Jahre	7,3	12,2
Fälligkeit 4 bis 5 Jahre	6,6	11,2
Fälligkeit über 5 Jahre	89,4	95,2
<b>Gesamt</b>	<b>143,8</b>	<b>177,6</b>

1 Vorjahreszahlen angepasst.

Aus Gründen der Wesentlichkeit werden die Operating-Leasingverhältnisse nicht gesondert im Sachanlagevermögen ausgewiesen. Die Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2020 28,0 Mio. € (Vorjahr angepasst: 26,7 Mio. €).

### (13) At equity bewertete Unternehmen

Nach der Equity-Methode werden sowohl Gemeinschaftsunternehmen als auch assoziierte Unternehmen bewertet.

Vom Buchwert der Gemeinschaftsunternehmen entfielen im Vorjahr 213,4 Mio. € auf die EnBW Albatros, deren im Bau befindlicher Offshore-Windpark in der Nordsee durch Eigenkapital finanziert wurde. Aufgrund fehlender Beherrschung infolge des Einstimmigkeitserfordernisses in der Gesellschafterversammlung während der Bauphase erfolgte die Einbeziehung vorübergehend als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode. Durch das mit Inbetriebnahme des Windparks entfallende Einstimmigkeitserfordernis in der Gesellschafterversammlung hat die EnBW die Beherrschung an ihrer 50,11-prozentigen Beteiligung EnBW Albatros erlangt. Diese wird seit dem 1. Januar 2020 im EnBW-Konzernabschluss vollkonsolidiert.

Die folgende Darstellung zeigt die zusammengefassten Finanzinformationen für die at equity bewerteten Unternehmen:

#### Finanzdaten (EnBW-Anteil)

in Mio. €	2020		2019	
	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
Buchwert at equity bewerteter Unternehmen	565,7	403,2	521,5	542,6
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag aus fortzuführenden Aktivitäten	22,1	2,6	20,6	2,1
Sonstiges Ergebnis	0,2	-12,5	1,1	0,8
Gesamtergebnis	22,3	-9,9	21,7	2,9

Die Elektrizitätswerk Rheinau AG und die Fernwärme Ulm GmbH haben einen abweichenden Abschlussstichtag und werden mit ihren Abschlusszahlen zum Stichtag 30. September 2020 einbezogen.

**(14) Übrige finanzielle Vermögenswerte**

in Mio. €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Sonstige Beteiligungen <sup>1</sup>	Langfristige Wertpapiere	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Ausleihungen	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>						
Stand: 1.1.2020	395,1	1.922,1	3.923,4	55,1	187,9	6.483,6
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	-96,4	24,9	0,0	0,0	-6,1	-77,6
Zugänge	52,6	306,6	2.607,5	0,0	116,6	3.083,3
Umbuchungen	1,7	-4,4	-679,9	0,0	-2,8	-685,4
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	-7,5	0,0	-7,5
Währungsanpassungen	0,0	0,7	0,0	0,0	-0,3	0,4
Abgänge	-14,8	-179,4	-2.244,5	0,0	-21,2	-2.459,9
Stand: 31.12.2020	338,2	2.070,5	3.606,5	47,6	274,1	6.336,9
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand: 1.1.2020	32,5	66,6	0,0	24,8	2,8	126,7
Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	-6,8	0,0	0,0	0,0	0,0	-6,8
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,6	0,7	1,3
Wertminderungen	35,7	0,5	0,0	0,0	0,4	36,6
Umbuchungen	0,5	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,2
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	-3,1	0,0	-3,1
Abgänge	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,2
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	-2,6	-0,4	-3,0
Stand: 31.12.2020	61,9	66,6	0,0	19,7	3,5	151,7
<b>Buchwerte</b>						
Stand: 31.12.2020	276,3	2.003,9	3.606,5	27,9	270,6	6.185,2

1 Von den Buchwerten entfallen 1.708,0 Mio. € auf Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden.

in Mio. €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Sonstige Beteiligungen <sup>1</sup>	Langfristige Wertpapiere	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Ausleihungen	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>						
Stand: 1.1.2019	187,7	1.818,3	3.362,5	59,7	143,4	5.571,6
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	154,4	10,1	22,9	0,0	6,6	194,0
Zugänge	64,0	378,9	3.465,6	0,0	38,0	3.946,5
Umbuchungen	0,7	-5,9	-329,5	-4,5	4,6	-334,6
Währungsanpassungen	0,0	2,4	0,0	0,0	0,5	2,9
Abgänge	-11,7	-281,7	-2.598,1	-0,1	-5,2	-2.896,8
Stand: 31.12.2019	395,1	1.922,1	3.923,4	55,1	187,9	6.483,6
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand: 1.1.2019	41,5	70,3	0,0	28,1	5,2	145,1
Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	-4,8	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,8
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,7	1,5	2,2
Wertminderungen	2,5	3,7	0,0	0,0	0,0	6,2
Umbuchungen	0,0	-7,0	0,0	-4,0	-0,2	-11,2
Abgänge	-6,7	-0,4	0,0	0,0	-3,3	-10,4
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,4	-0,4
Stand: 31.12.2019	32,5	66,6	0,0	24,8	2,8	126,7
<b>Buchwerte</b>						
Stand: 31.12.2019	362,6	1.855,5	3.923,4	30,3	185,1	6.356,9

<sup>1</sup> Von den Buchwerten entfallen 1.587,4 Mio. € auf Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden.

Bei den im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen.

Bei den langfristigen Wertpapieren handelt es sich vor allem um festverzinsliche Wertpapiere sowie um börsennotierte Aktien. Ein Großteil der langfristigen Wertpapiere wird in Spezialfonds gehalten. Im Rahmen der Konsolidierung werden die einzelnen Wertpapiere der Spezialfonds in der Konzernbilanz gesondert nach der jeweiligen Anlageart ausgewiesen. Die langfristigen Wertpapiere, Ausleihungen und Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden, stehen zur Deckung der Pensions- und Kernenergie Rückstellungen in Höhe von 5.318,2 Mio. € (Vorjahr: 5.517,7 Mio. €) zur Verfügung. Von den Ausleihungen werden 264,9 Mio. € (Vorjahr: 178,1 Mio. €) dem Capital Employed zugeordnet.

Die Ausleihungen bestehen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 128,7 Mio. € (Vorjahr: 39,4 Mio. €), aus Ausleihungen an at equity bewertete Unternehmen in Höhe von 121,5 Mio. € (Vorjahr: 115,8 Mio. €), aus Ausleihungen an Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden, in Höhe von 5,5 Mio. € (Vorjahr: 6,9 Mio. €) und an operative Beteiligungen, die dem Capital Employed zugeordnet sind, in Höhe von 8,4 Mio. € (Vorjahr: 15,5 Mio. €) sowie aus sonstigen Ausleihungen, die dem Capital Employed zugeordnet sind, in Höhe von 6,3 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €).

**(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

in Mio. €	31.12.2020			31.12.2019		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.836,7	331,7	5.168,4	3.976,8	331,3	4.308,1
davon Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	(59,9)	(0,0)	(59,9)	(61,0)	(0,0)	(61,0)
davon Forderungen gegenüber Beteiligungen	(51,9)	(0,0)	(51,9)	(78,7)	(0,0)	(78,7)
davon Forderungen gegenüber at equity bewerteten Unternehmen	(43,8)	(0,0)	(43,8)	(33,0)	(0,0)	(33,0)

Bei den langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen im Zusammenhang mit Stromlieferungen, deren Laufzeiten nicht dem gewöhnlichen Geschäftszyklus entsprechen.

Erläuterungen zu Wertberichtigungen und Ausfallrisiken innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen befinden sich unter der Anhangangabe (25) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

**(16) Sonstige Vermögenswerte**

in Mio. €	31.12.2020			31.12.2019		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Ertragsteuererstattungsansprüche	286,7	0,8	287,5	156,8	0,8	157,6
Sonstige Steuererstattungsansprüche	158,4	0,0	158,4	134,1	0,0	134,1
Zinsen aus Steuererstattungen	42,4	0,0	42,4	0,0	0,0	0,0
Derivate	3.315,9	482,2	3.798,1	3.455,4	358,7	3.814,1
davon ohne Sicherungsbeziehung	(3.293,7)	(401,6)	(3.695,3)	(3.410,6)	(270,4)	(3.681,0)
davon in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge	(22,2)	(8,2)	(30,4)	(44,8)	(7,5)	(52,3)
davon in Sicherungsbeziehung Fair Value Hedge	(0,0)	(72,4)	(72,4)	(0,0)	(80,8)	(80,8)
Forderungen aus Finanzierungsleasing	3,3	25,7	29,0	2,8	17,9	20,7
Geleistete Anzahlungen	43,9	8,5	52,4	36,7	8,5	45,2
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	68,5	85,0	153,5	63,0	76,2	139,2
Übrige Vermögenswerte	726,1	362,5	1.088,6	960,5	294,1	1.254,6
<b>Gesamt</b>	<b>4.645,2</b>	<b>964,7</b>	<b>5.609,9</b>	<b>4.809,3</b>	<b>756,2</b>	<b>5.565,5</b>

Unter den kurz- und langfristigen Ertragsteuererstattungsansprüchen sind im Wesentlichen anrechenbare Kapitalertragsteuern, Steuerüberzahlungen des laufenden Jahres sowie Forderungen aus abgeschlossenen Betriebsprüfungen früherer Veranlagungszeiträume ausgewiesen.

Die geleisteten Anzahlungen enthalten Anzahlungen für Strombezugsverträge in Höhe von 12,7 Mio. € (Vorjahr: 16,9 Mio. €).

Die übrigen Vermögenswerte enthalten Sicherheitsleistungen für börsliche und außerbörsliche Handelsgeschäfte in Höhe von 419,1 Mio. € (Vorjahr: 616,8 Mio. €) sowie Variation Margins in Höhe von 13,4 Mio. € (Vorjahr: 111,7 Mio. €). Die gestellten Sicherheiten für börsliche Handelsgeschäfte unterliegen einer marktüblichen Verzinsung. Bei Nichterfüllung der aus den Börsengeschäften resultierenden Verpflichtungen werden diese Sicherheiten von den Börsen in Anspruch genommen. Des Weiteren enthalten die übrigen Vermögenswerte noch die Überdeckung aus Versorgungsansprüchen in Höhe von 307,6 Mio. € (Vorjahr: 251,5 Mio. €).

Erläuterungen zu Wertberichtigungen und Ausfallrisiken innerhalb der sonstigen Vermögenswerte befinden sich unter der Anhangangabe (25) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

**(17) Finanzielle Vermögenswerte**

Die Genussscheine, Fonds und Aktien enthalten hauptsächlich fest- und variabel verzinsliche Wertpapiere. Die übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte betreffen im aktuellen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr im Wesentlichen Darlehen. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf übrige finanzielle Vermö-

genswerte in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) vorgenommen. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stehen dem operativen Geschäftsbetrieb in Höhe von 463,8 Mio. € (Vorjahr: 139,7 Mio. €) und zur Deckung der Pensions- und Kernenergie Rückstellungen in Höhe von 277,0 Mio. € (Vorjahr: 299,4 Mio. €) zur Verfügung. Von den innerhalb der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesenen Ausleihungen werden 18,8 Mio. € (Vorjahr: 9,5 Mio. €) dem Capital Employed zugeordnet.

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Genussscheine, Fonds und Aktien	477,1	350,4
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	282,5	98,2
<b>Gesamt</b>	<b>759,6</b>	<b>448,6</b>

## (18) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betreffen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten, die überwiegend als Termin- und Tagesgeld angelegt sind, deren Laufzeit weniger als drei Monate beträgt und die nur einem unwesentlichen Risiko von Wertschwankungen unterliegen. Zahlungsmittel unterliegen in Höhe von 11,2 Mio. € (Vorjahr: 21,8 Mio. €) Verfügungsbeschränkungen.

Flüssige Mittel stehen dem operativen Geschäftsbetrieb in Höhe von 959,0 Mio. € (Vorjahr: 1.127,7 Mio. €) und zur Deckung der Pensions- und Kernenergie Rückstellungen in Höhe von 293,7 Mio. € (Vorjahr: 236,1 Mio. €) zur Verfügung.

## (19) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals und das Gesamtergebnis sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt. Die Bestandteile des Gesamtergebnisses sind in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der EnBW AG beträgt zum 31. Dezember 2020 708.108.042,24 € (Vorjahr: 708.108.042,24 €) und ist in 276.604.704 (Vorjahr: 276.604.704) auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt, die voll eingezahlt sind. Die Stückaktien sind rechnerisch mit jeweils 2,56 €/Stück (Vorjahr: 2,56 €/Stück) am gezeichneten Kapital beteiligt.

### Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage sind die Beträge enthalten, die bei der Ausgabe von Aktien der EnBW AG über den rechnerischen Wert der Aktien hinaus erzielt wurden.

### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten im Wesentlichen die anteiligen Gewinnrücklagen der Muttergesellschaft und der sonstigen einbezogenen Gesellschaften nach dem Erstkonsolidierungszeitpunkt.

### Bilanzgewinn/-verlust der EnBW AG

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von 194,0 Mio. € (Vorjahr: 103,0 Mio. €) ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 351,9 Mio. € (Vorjahr: 383,6 Mio. €). Wir werden der Hauptversammlung vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der EnBW AG eine Dividende von 1,00 € (Vorjahr: 0,70 €) je Aktie auszuschütten. Zum 31. Dezember 2020 waren insgesamt 270.855.027,0 Aktien (Vorjahr: 270.855.027,0 Aktien) dividendenberechtigt. Die Ausschüttungssumme der EnBW AG für das Geschäftsjahr 2020 wird bei entsprechendem Beschluss durch die Hauptversammlung 270,9 Mio. € (Vorjahr: 189,6 Mio. €) betragen.

Der Bilanzgewinn der EnBW AG wird innerhalb der Gewinnrücklagen ausgewiesen.

### Eigene Aktien

Zum 31. Dezember 2020 hält die EnBW AG 5.749.677,0 Stück (Vorjahr: 5.749.677,0 Stück) eigene Aktien. Die Anschaffungskosten der eigenen Anteile in Höhe von 204,1 Mio. € (Vorjahr: 204,1 Mio. €) wurden vom Buchwert des Eigenkapitals abgesetzt. Der auf sie entfallende Betrag des Grundkapitals beläuft sich auf 14.719.173,12 € (Vorjahr: 14.719.173,12 €). Dies entspricht 2,1% (Vorjahr: 2,1%) des gezeichneten Kapitals. Die eigenen Aktien wurden am 28. und 29. Dezember 1998 auf Grundlage einer Ermächtigung der Hauptversammlung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG vom 25. August 1998 erworben. Der Erwerb erfolgte im Hinblick auf geplante Kooperationen mit in- und ausländischen Energieversorgern sowie Industriekunden, die mit wechselseitigen Kapitalbeteiligungen unterlegt werden sollten.

Aus den unmittelbar gehaltenen eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Rechte zu; sie sind nicht dividendenberechtigt. Die eigenen Aktien werden entsprechend den Regelungen der IFRS nicht als Wertpapiere ausgewiesen, sondern in einer Summe vom Eigenkapital offen abgesetzt.

#### Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen

In den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen werden Marktwertänderungen der finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“, Marktwertänderungen von Cashflow Hedges, die direkt im Eigenkapital erfassten Werte für die Equity-Bewertung, Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse sowie die Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfasst.

Hinsichtlich der erfolgsneutralen Veränderungen der finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ sowie der Cashflow Hedges verweisen wir auf die Ausführungen unter der Anhangangabe (25) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

Darstellung der Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge:

2020 in Mio. €	Neu- bewertung von Pensi- onen und ähnlichen Verpflich- tungen	Unterschied aus der Währungs- umrech- nung	Cashflow Hedge	Finanzielle Vermö- genswerte erfolgs- neutral zum beizu- legenden Zeitwert	At equity bewertete Unter- nehmen	Anteile der Aktionäre der EnBW AG	Nicht beherr- schende Anteile	Summe
In der laufenden Periode entstandene unrealisierte Marktwertänderungen	-593,1	-34,3	-137,8	27,8	-2,7	-740,1	-8,4	-748,5
Ergebniswirksame Umglie- derung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	2,1	116,7	-5,2	0,0	113,6	1,1	114,1
Umgliederung in die Anschaffungskosten von gesicherten Geschäften	0,0	0,0	26,2	0,0	0,0	26,2	0,0	26,2
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge vor Steuern</b>	<b>-593,1</b>	<b>-32,2</b>	<b>5,1</b>	<b>22,6</b>	<b>-2,7</b>	<b>-600,3</b>	<b>-7,3</b>	<b>-607,6</b>
Ertragsteuern	173,7	0,0	-2,0	-6,1	0,0	165,6	-0,5	165,1
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Auf- wendungen und Erträge</b>	<b>-419,4</b>	<b>-32,2</b>	<b>3,1</b>	<b>16,5</b>	<b>-2,7</b>	<b>-434,7</b>	<b>-7,8</b>	<b>-442,5</b>

2019 in Mio. €	Neu- bewertung von Pensi- onen und ähnlichen Verpflich- tungen	Unterschied aus der Währungs- umrech- nung	Cashflow Hedge	Finanzielle Vermö- genswerte erfolgs- neutral zum beizu- legenden Zeitwert	At equity bewertete Unter- nehmen	Anteile der Aktionäre der EnBW AG	Nicht be- herrschende Anteile	Summe
In der laufenden Periode entstandene unrealisierte Marktwertänderungen	-1.007,0	17,3	79,4	37,6	-1,9	-874,6	-23,3	-897,9
Ergebniswirksame Umglie- derung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	0,0	82,9	-19,3	-1,4	62,2	-1,6	60,6
Umgliederung in die Anschaffungskosten von gesicherten Geschäften	0,0	0,0	-19,5	0,0	0,0	-19,5	0,0	-19,5
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge vor Steuern</b>	<b>-1.007,0</b>	<b>17,3</b>	<b>142,8</b>	<b>18,3</b>	<b>-3,3</b>	<b>-831,9</b>	<b>-24,9</b>	<b>-856,8</b>
Ertragsteuern	295,0	0,0	-47,0	-5,0	0,0	243,0	8,2	251,2
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Auf- wendungen und Erträge</b>	<b>-712,0</b>	<b>17,3</b>	<b>95,8</b>	<b>13,3</b>	<b>-3,3</b>	<b>-588,9</b>	<b>-16,7</b>	<b>-605,6</b>

Darstellung der Steuereffekte der unrealisierten Aufwendungen und Erträge im Eigenkapital:

in Mio. €	2020			2019		
	Vor Steuern	Steuer- aufwand/ -ertrag	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer- aufwand/ -ertrag	Nach Steuern
Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-598,9	175,2	-423,7	-1.028,3	300,8	-727,5
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-42,3	0,0	-42,3	24,4	0,0	24,4
Cashflow Hedge	-132,2	-14,4	-146,6	70,1	-51,3	18,8
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	27,9	-7,5	20,4	37,8	-11,2	26,6
At equity bewertete Unternehmen	-2,8	0,0	-2,8	-1,9	0,0	-1,9
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge</b>	<b>-748,3</b>	<b>153,3</b>	<b>-595,0</b>	<b>-897,9</b>	<b>238,3</b>	<b>-659,6</b>

Darstellung der Steuereffekte der ergebniswirksamen Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung und in die Anschaffungskosten von gesicherten Geschäften:

in Mio. €	2020			2019		
	Vor Steuern	Steuer- aufwand/ -ertrag	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer- aufwand/ -ertrag	Nach Steuern
Unterschied aus der Währungsumrechnung	2,1	0,0	2,1	0,0	0,0	0,0
Cashflow Hedge	143,9	10,4	154,3	61,7	7,2	68,9
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	-5,2	1,4	-3,8	-19,2	5,7	-13,5
At equity bewertete Unternehmen	0,0	0,0	0,0	-1,4	0,0	-1,4
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge</b>	<b>140,8</b>	<b>11,8</b>	<b>152,6</b>	<b>41,1</b>	<b>12,9</b>	<b>54,0</b>

#### Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile zeigen den Anteilsbesitz Dritter an den Konzerngesellschaften. Sie betreffen insbesondere die Energiedienst Holding AG, die VNG AG, die Stadtwerke Düsseldorf AG und die Pražská energetika a.s. mit ihren jeweiligen Tochterunternehmen, die EnBW Hohe See GmbH & Co. KG, die EnBW Albatros GmbH & Co. KG sowie die EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG.



### Finanzinformationen zu Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss

in Mio. €	2020						
	Energie- dienst Holding AG	VNG AG	Stadtwerke Düsseldorf AG	Pražská energetika a.s.	EnBW Hohe See GmbH & Co. KG	EnBW Alba- tros GmbH & Co. KG	EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG
Kapitalanteil in % nicht beherrschender Anteile	33,3	25,8	45,1	30,2	49,9	49,9	49,9
Jahresüberschuss nicht beherrschender Anteile	6,2	3,8	25,4	23,3	108,3	25,1	23,6
Gezahlte Dividenden nicht beherrschender Anteile	7,7	5,6	42,0	19,7	44,4	5,3	49,4
Buchwert nicht beherrschender Anteile	398,5	416,8	360,2	258,4	1.355,5	312,0	583,7
<b>Bilanzdaten</b>							
Langfristige Vermögenswerte	1.547,9	3.250,3	1.424,5	1.180,6	2.729,2	642,3	1.147,0
Kurzfristige Vermögenswerte	370,5	3.854,6	505,4	189,2	348,9	84,0	224,6
Langfristige Schulden	499,4	1.453,0	787,0	354,2	260,2	80,2	143,3
Kurzfristige Schulden	240,6	3.910,7	382,8	154,7	35,6	7,9	13,5
Funds from Operations (FFO)	98,0	136,9	164,1	150,0	262,4	65,9	182,5
Operating Cashflow	134,2	297,6	129,1	151,8	33,6	-8,4	177,2
<b>Ergebnisdaten</b>							
Umsatzerlöse	884,5	5.158,7	1.764,9	794,1	340,6	77,5	226,3
Adjusted EBITDA	99,6	249,8	189,3	172,9	305,7	71,0	191,5
Jahresüberschuss	18,6	14,7	56,4	77,3	217,1	50,3	47,3
Sonstiges Ergebnis	-8,5	-10,1	13,5	-31,9	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	10,1	4,6	69,9	45,4	217,1	50,3	47,3

## Finanzinformationen zu Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss

in Mio. € <sup>1</sup>	2019					
	Energiedienst Holding AG	VNG AG	Stadtwerke Düsseldorf AG	Pražská energetika a.s.	EnBW Hohe See GmbH & Co. KG	EnBW Baltic 2 S.C.S.
Kapitalanteil in % nicht beherrschender Anteile	33,3	25,8	45,1	30,2	49,9	49,9
Jahresüberschuss nicht beherrschender Anteile	12,1	14,4	30,1	27,6	29,8	47,8
Gezahlte Dividenden nicht beherrschender Anteile	7,5	10,5	45,8	19,8	0,0	34,2
Buchwert nicht beherrschender Anteile	398,8	426,7	370,7	261,9	1.232,6	642,9
<b>Bilanzdaten</b>						
Langfristige Vermögenswerte	1.582,1	2.913,8	1.432,3	1.212,4	2.576,9	1.286,8
Kurzfristige Vermögenswerte	346,8	4.362,9	488,1	211,4	136,1	246,8
Langfristige Schulden	538,8	1.135,0	762,6	357,7	126,3	148,0
Kurzfristige Schulden	198,0	4.382,4	377,8	193,5	50,6	13,6
Funds from Operations (FFO)	77,9	120,1	121,2	160,8	73,9	176,6
Operating Cashflow	54,1	-12,1	121,8	144,8	-115,3	155,3
<b>Ergebnisdaten</b>						
Umsatzerlöse	804,3	5.576,5	1.763,9	902,5	84,3	233,0
Adjusted EBITDA	91,0	184,9	165,9	192,9	75,6	195,1
Jahresüberschuss	36,3	55,8	66,8	91,5	59,7	95,8
Sonstiges Ergebnis	-23,1	3,5	-20,0	-2,6	0,0	0,0
Gesamtergebnis	13,2	59,3	46,8	88,9	59,7	95,8

1 Vorjahreszahlen angepasst.

## (20) Rückstellungen

Für die Erläuterung der Rückstellungen im Anhang werden die in der Bilanz nach Fristigkeiten getrennt ausgewiesenen Rückstellungen wieder zusammengefasst betrachtet.

in Mio. €	31.12.2020			31.12.2019		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	181,8	8.156,7	8.338,5	174,0	7.481,3	7.655,3
Rückstellungen im Kernenergiebereich	498,7	4.916,7	5.415,4	571,6	5.292,9	5.864,5
Sonstige Rückstellungen	799,2	1.730,0	2.529,2	790,4	1.558,7	2.349,1
Sonstige Rückbauverpflichtungen	(27,0)	(873,5)	(900,5)	(33,8)	(664,5)	(698,3)
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	(110,9)	(427,7)	(538,6)	(117,5)	(468,2)	(585,7)
Sonstige Strom- und Gasrückstellungen	(348,0)	(44,5)	(392,5)	(350,6)	(40,9)	(391,5)
Personalarückstellungen	(111,4)	(149,0)	(260,4)	(115,7)	(145,3)	(261,0)
Übrige Rückstellungen	(201,9)	(235,3)	(437,2)	(172,8)	(239,8)	(412,6)
<b>Gesamt</b>	<b>1.479,7</b>	<b>14.803,4</b>	<b>16.283,1</b>	<b>1.536,0</b>	<b>14.332,9</b>	<b>15.868,9</b>

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden entsprechend den bestehenden Versorgungszusagen für Anwartschaften und laufende Leistungen an die berechtigten aktiven und ehemaligen Mitarbeiter\*innen sowie die Hinterbliebenen auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten gebildet. Der überwiegende Teil der Mitarbeiter\*innen des EnBW-Konzerns hat einen Anspruch auf Rentenzahlungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen. In Abhängigkeit vom jeweiligen Diensteintritt der Mitarbeiter\*innen bestehen unterschiedliche Versorgungssysteme. Bei den Mitarbeiter\*innen, die sich bereits im Ruhestand befinden, handelt es sich hauptsächlich um sogenannte endgehaltsabhängige Systeme, bei denen sich die Versorgungsleistung unter Einbeziehung von Dienstzeit, Steigerungssatz und letztem ruhegeldfähigen Einkommen errechnet. Zum 1. Januar 2005 erfolgte im Rahmen einer Neuordnung die Abkopplung dieses Systems von den Anpassungen der gesetzlichen Rentenversicherung. Der Anteil dieser endgehaltsabhängigen Systeme an den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2020 6.893,2 Mio. € (Vorjahr: 6.461,4 Mio. €). Für den überwiegenden Teil der aktiven Mitarbeiter\*innen gelten beziehsabhängige Systeme beziehungsweise ein Rentenbausteinsystem in Form eines Gehaltsdurchschnittsplans, bei dem sich die Versorgungsleistung aus jährlichen Rentenbausteinen zusammensetzt. Für Diensteintritte ab dem Jahr 1998 erfolgt die Versorgungszusage ausschließlich auf Basis eines Rentenbausteinsystems. Die hierauf entfallenden Rückstellungen belaufen sich auf 1.089,1 Mio. € (Vorjahr: 895,9 Mio. €). Zusätzlich erhalten die Mitarbeiter\*innen eine Zusage über eine Energiepreisermäßigung in der Rentenzeit. Auf sonstige Zusagen entfallen 48,6 Mio. € (Vorjahr: 46,5 Mio. €). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Festbetragszusagen.

Die Anwärter\*innen und Rentner\*innen verteilen sich wie folgt auf die unterschiedlichen Versorgungssysteme:

Anzahl der Mitarbeiter*innen	31.12.2020		31.12.2019	
	Anwärter*innen	Rentner*innen	Anwärter*innen	Rentner*innen
Geschlossene endgehaltsabhängige Systeme	6.926	13.068	7.289	13.186
Rentenbausteinsysteme	11.373	510	10.136	444
Sonstige Zusagen	829	627	846	626

Die Zusagen bemessen sich vor allem nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach der Vergütung der Mitarbeiter\*innen. Darüber hinaus werden auf dieser Bemessungsgrundlage leistungsorientierte Zusagen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung über Multi-Employer Plans gewährt. Die Beitragszahlung an die Zusatzversorgungskasse erfolgt in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes des jeweiligen zusatzversorgungspflichtigen Arbeitsentgelts der Arbeitnehmer\*innen.

Die Höhe der Rückstellungen der leistungsorientierten Zusagen entspricht dem Barwert der künftig erwarteten Verpflichtungen. Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Methoden. Es wurde Planvermögen gemäß IAS 19.8 geschaffen, das ausschließlich zur Deckung von Pensionsverpflichtungen verwendet und von den Pensionsverpflichtungen abgesetzt wird. Dieses besteht im EnBW-Konzern in Form von Contractual Trust Arrangements (CTA). Ein CTA ist eine rechtlich ausgestaltete Treuhandvereinbarung zur Kapitaldeckung unmittelbarer Versorgungszusagen mit separiertem und ausgegliedertem Vermögen.

Das Ziel des Asset-Managements ist, die langfristigen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die Kernenergie Rückstellungen des Konzerns innerhalb eines ökonomisch sinnvollen Zeitraums durch entsprechende Finanzanlagen zu decken. Die vorgegebenen Anlageziele sind bei minimalem Risiko zu erreichen. Das Deckungsvermögen für die Pensions- und Kernenergie Rückstellungen summierte sich zum 31. Dezember 2020 auf rund 6,2 Mrd. € (Vorjahr: 6,3 Mrd. €) und verteilt sich auf insgesamt neun Asset-Klassen. Neben den Direktanlagen wurden die Finanzanlagen in zwei Masterfonds gebündelt sowie Infrastrukturfonds in einer SICAV (société d'investissement à capital variable, Investmentgesellschaft mit variablem Kapital) zusammengefasst.

Folgende Prämissen werden bei der Kapitalanlage berücksichtigt:

- › Eine risikooptimierte, marktadäquate Performance wird angestrebt.
- › Die Risikominimierung erfolgte zum Beispiel durch die Implementierung eines Interventionslinienkonzepts, die Festlegung von Emittentenlimiten und Mindestratings bei Anleihen, die Einhaltung einer breiten Diversifizierung der Asset-Klassen und durch weitere geeignete Maßnahmen.
- › Die Auswirkungen auf Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sollen minimiert werden.
- › Die Kostenreduktion und die Verwaltungsvereinfachung stehen ebenfalls im Vordergrund.

Die Entwicklung der Cashflows der Versorgungssysteme wird wie folgt erwartet:

in Mio. €	2020	2021 – 2025 <sup>1</sup>	2026 – 2030 <sup>1</sup>	2031 – 2035 <sup>1</sup>	2036 – 2040 <sup>1</sup>	2041 – 2045 <sup>1</sup>	2046 – 2050 <sup>1</sup>	2051 – 2055 <sup>1</sup>
Geschlossene endgehaltsabhängige Systeme	179,8	190,4	225,1	250,8	249,5	229,5	196,5	155,1
Rentenbausteinsysteme	2,9	3,7	9,4	18,8	30,6	43,4	60,3	76,5
Sonstige Zusagen	1,5	1,7	1,8	1,8	1,5	1,2	0,9	0,7
<b>Gesamt</b>	<b>184,2</b>	<b>195,9</b>	<b>236,3</b>	<b>271,4</b>	<b>281,6</b>	<b>274,1</b>	<b>257,7</b>	<b>232,3</b>

<sup>1</sup> Durchschnittswerte für fünf Jahre.

Die Ermittlung basiert auf einer Duration von 19,2 Jahren (Vorjahr: 18,6 Jahre).

Veränderungen der zugrunde liegenden Parameter zur Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen hätten folgende Auswirkungen auf deren Höhe:

in Mio. €	31.12.2020		31.12.2019	
	Rentenbausteinsysteme	Geschlossene endgehaltsabhängige Versorgungssysteme	Rentenbausteinsysteme	Geschlossene endgehaltsabhängige Versorgungssysteme
Diskontierungszins +/- 0,5%	-192,6/229,9	-644,9/738,4	-147,0/177,8	-594,5/679,6
Gehaltstrend +/- 0,5%	33,8/-31,3	194,9/-170,4	25,3/-23,4	154,0/-136,5
Rententrend +/- 0,5%	15,5/-16,9	534,3/-483,0	9,2/-7,5	491,4/-437,0
Lebenserwartung +/- 1 Jahr	42,3/-42,1	363,9/-355,3	36,2/-35,8	332,0/-325,4

Die Auswahl der Parameter für die Sensitivitätsanalyse erfolgte unter dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit. Deren Auswirkung auf die Defined Benefit Obligation (DBO) wurde jeweils isoliert ermittelt, um Wechselwirkungen zu vermeiden. Die Parametervariation basiert auf den Erfahrungen der Vergangenheit und den im Konzern verwendeten langfristigen Planungsprämissen.

Die wesentlichen Parameter (Durchschnittswerte) der Berechnung der leistungsorientierten Versorgungszusagen für die inländischen Gesellschaften sind nachfolgend dargestellt:

in %	31.12.2020	31.12.2019
Rechnungszins	0,75	1,10
Künftig erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung	2,70	2,60
Künftig erwarteter Rentenanstieg	1,80	1,90

Bei der Ermittlung des Zinssatzes für Pensionsrückstellungen ergibt sich folgende Änderung: Anstelle des bisher verwendeten Bloomberg Industry Classification System (BICS) wird künftig das Bloomberg Barclays Classification System (BCLASS) als Basis für die Ermittlung des Zinssatzes nach dem „RATE:Link“-Verfahren herangezogen. Die Pensionsrückstellungen wären unter Verwendung der bisherigen Datenbasis um ungefähr 694,9 Mio. € höher.

Den Berechnungen liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Der Aufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2020	2019
Aufwand für im Berichtsjahr verdiente Versorgungsansprüche	138,8	115,4
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	0,2
Zinserträge aus Planvermögen	-12,1	-19,6
Zinsaufwand für bereits erworbene Versorgungsansprüche	93,3	132,4
<b>Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>220,0</b>	<b>228,4</b>
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	-75,0	-97,9
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus Änderungen demografischer Annahmen	-0,8	19,0
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus Änderungen finanzieller Annahmen	566,7	976,7
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	108,1	130,5
<b>Erfassung in der Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>599,0</b>	<b>1.028,3</b>
<b>Gesamt</b>	<b>819,0</b>	<b>1.256,7</b>

Die Entwicklung der Pensionsrückstellungen, aufgliedert nach dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und dem Marktwert des Planvermögens, stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Anwartschaftsbarwert aller Versorgungsansprüche zu Beginn des Geschäftsjahres	8.629,5	7.538,7
Aufwand für im Berichtsjahr verdiente Versorgungsansprüche	138,8	115,4
Zinsaufwand für bereits erworbene Versorgungsansprüche	93,3	132,4
Auszahlung an Begünstigte	-276,3	-276,3
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	674,0	1.126,2
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus Änderungen demografischer Annahmen	(-0,8)	(19,0)
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus Änderungen finanzieller Annahmen	(566,7)	(976,7)
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	(108,1)	(130,5)
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	0,2
Änderung des Konsolidierungskreises und Währungsanpassungen	3,0	5,4
Umbuchungen	26,1	-12,5
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>9.288,4</b>	<b>8.629,5</b>
Marktwert des Planvermögens zu Beginn des Geschäftsjahres	1.225,7	1.196,6
Zinserträge	12,1	19,6
Zuwendung (+)/Entnahme (-) Planvermögen <sup>1</sup>	34,6	9,7
Auszahlung an Begünstigte	-92,1	-102,6
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	75,0	97,9
Änderung des Konsolidierungskreises, Währungsanpassungen und Umbuchungen	2,2	4,5
<b>Marktwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>1.257,5</b>	<b>1.225,7</b>
Überdeckung aus Versorgungsansprüchen	307,6	251,5
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>8.338,5</b>	<b>7.655,3</b>

<sup>1</sup> Betrifft fast ausschließlich Arbeitgeberbeiträge.

In der Folgeperiode sind Zahlungen an das Planvermögen in Höhe von 10,0 Mio. € (Vorjahr: 9,7 Mio. €) geplant.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung unterteilt sich wie folgt in vermögensgedeckte und nicht vermögensgedeckte Versorgungsansprüche:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Versorgungsansprüche mit Vermögensdeckung	1.003,7	1.040,8
Vollständige Vermögensdeckung	(986,8)	(1.025,4)
Teilweise Vermögensdeckung	(16,9)	(15,4)
Versorgungsansprüche ohne Vermögensdeckung	8.284,7	7.588,7

Der Barwert der Versorgungsansprüche, der Marktwert des Planvermögens und der Überschuss beziehungsweise Fehlbetrag des Plans entwickelten sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Barwert der Versorgungsansprüche	9.288,4	8.629,5
Zeitwert des Planvermögens	1.257,5	1.225,7
Überschuss des Plans	307,6	251,5
Fehlbetrag des Plans	8.338,5	7.655,3

Das Planvermögen setzt sich aus folgenden Anlageklassen zusammen:

in % <sup>1</sup>	31.12.2020	31.12.2019
Aktien	7,1	73,9
Aktienfonds	31,1	0,0
Rentenfonds	42,2	2,0
Festverzinsliche Wertpapiere	11,7	7,9
Grundstücke und Bauten	1,9	1,9
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1,2	1,8
Sonstiges	4,8	12,5
	100,0	100,0

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Das Planvermögen wird fast ausschließlich innerhalb der EU angelegt. Durch die geänderte Zusammensetzung der Anlageklassen wurden länderspezifische und energiewirtschaftliche Risiken des Planvermögens reduziert. Es enthält weder Aktien von EnBW-Konzernunternehmen noch selbst genutzte Immobilien. Die Anlagestrategie berücksichtigt die Fälligkeitsstruktur und den Umfang der Versorgungsansprüche. Für das Planvermögen bestehen überwiegend Marktpreisnotierungen auf aktiven Märkten.

### Multi-Employer Plans

Die Multi-Employer Plans, bei denen es sich um leistungsorientierte Versorgungspläne handelt, werden als beitragsorientierte Pläne bilanziert, da die Informationen für die anteilige Zuordnung von Verpflichtungen und Planvermögen sowie die entsprechenden Aufwandsgrößen von den Zusatzversorgungskassen nicht zur Verfügung gestellt werden. Der Aufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen über Multi-Employer Plans belief sich auf 16,2 Mio. € (Vorjahr: 16,1 Mio. €). In der Folgeperiode wird mit Zuwendungen in voraussichtlich gleicher Höhe gerechnet. Mögliche künftige Beitragssteigerungen aus nicht ausfinanzierten Versorgungsverpflichtungen werden keinen wesentlichen Einfluss auf den EnBW-Konzern haben.

Die Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich im Jahr 2020 auf 116,2 Mio. € (Vorjahr: 110,8 Mio. €).

### Rückstellungen im Kernenergiebereich

Die Rückstellungen im Kernenergiebereich zum 31. Dezember 2020 wurden für die Konditionierung und fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle sowie für die Stilllegung und den Rückbau der Kernkraftwerke gebildet.

Die Rückstellungsbewertung erfolgt hauptsächlich auf Basis von Schätzungen, die für Stilllegungs- und Entsorgungskosten im Wesentlichen aus branchenspezifischen Gutachten abgeleitet werden. Die Rückstellungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung mit ihrem abgezinnten Erfüllungsbetrag angesetzt.

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Nach- und Restbetrieb	2.099,7	2.271,8
Abbau inklusive Vorbereitung	1.250,4	1.406,6
Reststoffbearbeitung, Verpackung der radioaktiven Abfälle	1.669,9	1.799,3
Sonstiges	395,3	386,9
<b>Gesamt</b>	<b>5.415,3</b>	<b>5.864,6</b>

Die Rückstellungen im Kernenergiebereich werden gemäß den Aufgaben nach § 5 Abs. 2 der Rückbaurückstellungs-Transparenzverordnung ausgewiesen und werden mit einem risikolosen Zinssatz von durchschnittlich 0,00 % (Vorjahr: 0,03 %) diskontiert. Korrespondierend hierzu wird eine Kostensteigerungsrate von 2,4 % (Vorjahr: 2,4 %) angesetzt. Hieraus ergibt sich ein Nettozins (Spread) von rund -2,4 % (Vorjahr: -2,4 %), der grundsätzlich dem Realzinsniveau entspricht. Die Veränderung dieser Parameter führte insgesamt zu einer Erhöhung der Kernenergie Rückstellungen um 5,4 Mio. € (Vorjahr: 309,0 Mio. €).

Eine Verringerung beziehungsweise Erhöhung des Realzinsniveaus um 0,1 Prozentpunkte würde den Barwert der Rückstellungen um 61,8 Mio. € (Vorjahr: 45,9 Mio. €) erhöhen beziehungsweise um 32,5 Mio. € (Vorjahr: 41,3 Mio. €) reduzieren.

Der Nominalbetrag der Rückstellungen (ohne Berücksichtigung von Diskontierungs- und Kostensteigerungseffekten) beträgt zum 31. Dezember 2020 4.456,6 Mio. € (Vorjahr: 4.770,1 Mio. €).

Die Rückstellungen für die Stilllegung und den Rückbau der kontaminierten Anlagenteile sowie für Brennelemente werden zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme mit dem abgezinste Erfüllungsbetrag angesetzt. Dieser wird korrespondierend unter den Erzeugungsanlagen ausgewiesen und planmäßig abgeschrieben. Schätzungsänderungen im Zusammenhang mit der Änderung der Annahmen zur künftigen Kostenentwicklung wurden grundsätzlich erfolgsneutral durch Anpassung der korrespondierenden Bilanzposten in Höhe von 4,5 Mio. € erhöhend (Vorjahr: 101,8 Mio. € erhöhend) in Ansatz gebracht. Bei stillgelegten Kraftwerken wurden solche Schätzungsänderungen ergebniswirksam gebucht.

Die Ermittlung der Kosten der Stilllegung und des Abbaus der Anlagen basiert auf dem Szenario der unmittelbaren Beseitigung der Anlagen. Den Rückstellungen stehen Forderungen in Höhe von 358,9 Mio. € (Vorjahr: 360,4 Mio. €) gegenüber, die von einem Vertragspartner im Zusammenhang mit Stromlieferungen übernommene Verpflichtungen zum Rückbau der Kernkraftwerke betreffen.

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückbauverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Wind- und Wasserkraftanlagen, Gasspeicher sowie Netze.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften betreffen künftige Verpflichtungen aus nachteiligen Bezugs- und Absatzverträgen. Die Verpflichtungen umfassen hauptsächlich den Strombezug.

Die sonstigen Stromrückstellungen betreffen in erster Linie Verpflichtungen aus den Emissionsrechten.

Die Personalarückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen, Jubiläumsvorgaben und Restrukturierungsmaßnahmen.

Der wesentliche Teil der sonstigen langfristigen Rückstellungen hat eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

### Rückstellungsspiegel

in Mio. €	Stand: 1.1.2020	Zuführung	Auflösung	Aufzinsung	Erfolgsneutrale Veränderungen	Änderungen im Konsolidierungskreis, Währungsanpassungen, Umbuchungen	Inanspruchnahme	Stand: 31.12.2020
Rückstellungen im Kernenergiebereich <sup>1</sup>	5.864,5	123,7	130,8	6,8	4,5	-22,3	431,1	5.415,3
Sonstige Rückstellungen	2.349,1	661,6	73,9	2,0	208,0	-42,6	575,0	2.529,2
Sonstige Rückbauverpflichtungen	(698,3)	(3,8)	(0,0)	(1,2)	(208,0)	(1,7)	(12,5)	(900,5)
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	(585,7)	(70,4)	(9,5)	(0,3)	(0,0)	(-3,6)	(104,6)	(538,7)
Sonstige Strom- und Gasrückstellungen	(391,5)	(340,0)	(37,1)	(0,0)	(0,0)	(0,6)	(302,6)	(392,4)
Personalarückstellungen	(261,0)	(104,4)	(4,8)	(0,5)	(0,0)	(-33,0)	(67,7)	(260,4)
Übrige Rückstellungen	(412,6)	(143,0)	(22,5)	(0,0)	(0,0)	(-8,3)	(87,6)	(437,2)
<b>Gesamt</b>	<b>8.213,6</b>	<b>785,3</b>	<b>204,7</b>	<b>8,8</b>	<b>212,5</b>	<b>-64,9</b>	<b>1.006,1</b>	<b>7.944,5</b>

1 Die Inanspruchnahme unterteilt sich in Stilllegung und Rückbau in Höhe von 367,4 Mio. €, Brennelementeentsorgung in Höhe von 58,6 Mio. € und Betriebsabfälle in Höhe von 5,1 Mio. €.

### (21) Latente Steuern

Die latenten Steuern auf Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2020		31.12.2019	
	Aktive latente Steuern <sup>1</sup>	Passive latente Steuern <sup>1</sup>	Aktive latente Steuern <sup>1</sup>	Passive latente Steuern <sup>1</sup>
Immaterielle Vermögenswerte	45,4	331,7	32,1	317,0
Sachanlagen	109,1	1.674,8	190,0	1.606,7
Finanzielle Vermögenswerte	32,7	192,1	70,4	270,9
Sonstige Vermögenswerte	166,3	38,3	74,4	31,0
Derivative Finanzinstrumente	0,3	149,1	1,9	109,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>353,8</b>	<b>2.386,0</b>	<b>368,8</b>	<b>2.335,5</b>
Vorräte	5,7	31,4	64,3	3,2
Finanzielle Vermögenswerte	1,0	3,2	0,0	19,4
Sonstige Vermögenswerte	426,5	908,6	322,1	1.354,4
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>433,2</b>	<b>943,2</b>	<b>386,4</b>	<b>1.377,0</b>
Rückstellungen	2.177,9	90,0	1.997,3	76,0
Verbindlichkeiten und Zuschüsse	369,7	166,0	252,3	148,6
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2.547,6</b>	<b>256,0</b>	<b>2.249,6</b>	<b>224,6</b>
Rückstellungen	193,5	27,4	199,5	35,3
Verbindlichkeiten und Zuschüsse	838,1	374,0	1.390,7	335,1
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.031,6</b>	<b>401,4</b>	<b>1.590,2</b>	<b>370,4</b>
Verlustvorträge	49,1	0,0	36,5	0,0
<b>Latente Steuern vor Saldierung</b>	<b>4.415,3</b>	<b>3.986,6</b>	<b>4.631,5</b>	<b>4.307,5</b>
Saldierung	-3.070,6	-3.070,6	-3.417,5	-3.417,5
<b>Latente Steuern nach Saldierung</b>	<b>1.344,7</b>	<b>916,0</b>	<b>1.214,0</b>	<b>890,0</b>

1 Aktive und passive latente Steuern jeweils vor Saldierung.



Im Jahr 2020 wurden 3.070,6 Mio. € (Vorjahr: 3.417,5 Mio. €) aktive latente Steuern mit passiven latenten Steuern saldiert. Die Saldierung der latenten Steuern erfolgt je Organkreis beziehungsweise je Gesellschaft, sofern die erforderlichen Voraussetzungen vorliegen.

In den Bewertungsunterschieden zur Steuerbilanz ist ein passivischer Saldo aus konsolidierungsbedingten latenten Steuern in Höhe von 11,2 Mio. € (Vorjahr: 19,0 Mio. € passivisch) berücksichtigt.

Darüber hinaus sind in den aktiven latenten Steuern auf Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz in den langfristigen finanziellen Vermögenswerten 0,3 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €), in den langfristigen Rückstellungen 1.226,6 Mio. € (Vorjahr: 1.051,4 Mio. €) und in den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Zuschüssen 47,0 Mio. € (Vorjahr: 47,9 Mio. €) enthalten, die mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.

Von den passiven latenten Steuern auf Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz, die mit dem Eigenkapital verrechnet wurden, entfallen 11,2 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €) auf die langfristigen finanziellen Vermögenswerte und 8,7 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €) auf die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Zuschüsse.

Mit den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals wurden zum 31. Dezember 2020 insgesamt 1.254,0 Mio. € (Vorjahr: 1.088,8 Mio. €) latente Steueransprüche erfolgsneutral verrechnet.

In den aktiven latenten Steuern sind 93,9 Mio. € (Vorjahr: 108,4 Mio. €) enthalten, die im Zusammenhang mit Risiken durch die Betriebsprüfung gebildet wurden.

Zur Bewertung von latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen wurde eine steuerliche Planungsrechnung ausgehend von der Mehrjahresplanung und der Unternehmensstrategie abgeleitet. Dabei konnte bei der EnBW und den wesentlichen Konzerngesellschaften mit hinreichender Sicherheit belegt werden, dass in dem für die steuerliche Planungsrechnung zugrunde liegenden Zeithorizont ausreichendes zu versteuerndes Einkommen für die vollständige Aktivierung latenter Steueransprüche sowohl aus abzugsfähigen temporären Differenzen als auch aus steuerlichen Verlustvorträgen zur Verfügung stehen wird. Die steuerlichen Verlustvorträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2020		31.12.2019	
	Körperschaftsteuer	Gewerbesteuer	Körperschaftsteuer	Gewerbesteuer
Unbegrenzte Vortragbarkeit der bisher noch nicht genutzten Verlustvorträge, für die in der Bilanz kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	353,3	408,0	175,1	231,3
Theoretisch zu bildende latente Steuern auf die nicht bewerteten Verlustvorträge	55,9	55,4	27,7	31,4
Unbegrenzte Vortragbarkeit der vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge, auf die aktive latente Steuern gebildet wurden <sup>1</sup>	89,4	245,0	102,1	138,6

<sup>1</sup> Betrifft im Wesentlichen deutsche Gesellschaften.

Steuerliche Verlustvorträge haben die tatsächliche Steuerbelastung um 5,7 Mio. € (Vorjahr: 21,2 Mio. €) gemindert.

Zum Bilanzstichtag waren aktive latente Steuern in Höhe von 39,6 Mio. € (Vorjahr 25,0 Mio. €) bei Konzerngesellschaften bilanziert, die in der Berichts- beziehungsweise Vorperiode Verluste erlitten haben.

Die latenten Steuern auf die steuerlichen Verlustvorträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Körperschaftsteuer (oder vergleichbare ausländische Steuer)	14,8	16,9
Gewerbesteuer	34,3	19,6
<b>Gesamt</b>	<b>49,1</b>	<b>36,5</b>

Darstellung der Entwicklung der latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Anfangsbestand	36,5	41,0
Verlustnutzung (Verbrauch von Verlustvorträgen)	-5,7	-21,2
Korrektur in Vorjahren nicht angesetzter Verlustvorträge (Zugang)	-1,1	0,0
Verlustentstehung (Zugang von Verlustvorträgen)	18,6	15,6
Veränderung Konsolidierungskreis	0,8	1,1
<b>Endbestand</b>	<b>49,1</b>	<b>36,5</b>

In der Berichtsperiode gibt es wie im Vorjahr keine latenten Steuern auf Zinsvorträge.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften in Höhe von 14,4 Mio. € (Vorjahr: 14,1 Mio. €) wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt, da bei Tochtergesellschaften thesaurierte Gewinne auf Basis der momentanen Planung permanent investiert bleiben sollen oder es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

## (22) Verbindlichkeiten und Zuschüsse

### Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2020 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

in Mio. € <sup>1</sup>	31.12.2020			31.12.2019		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Nachrangdarlehen	999,4	2.456,0	3.455,4	0,0	2.978,5	2.978,5
Anleihen	0,0	3.706,5	3.706,5	0,0	2.724,2	2.724,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	459,1	1.312,8	1.771,9	751,8	1.270,0	2.021,8
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	34,6	644,8	679,4	78,4	388,0	466,4
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.493,1</b>	<b>8.120,1</b>	<b>9.613,2</b>	<b>830,2</b>	<b>7.360,7</b>	<b>8.190,9</b>

<sup>1</sup> Detaillierte Erläuterungen zum Kredit- und Liquiditätsrisiko, zu beizulegenden Zeitwerten sowie undiskontierten Cashflows nach Jahresscheiben befinden sich unter der Anhangangabe (25) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

Von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben 3.844,7 Mio. € (Vorjahr: 3.512,5 Mio. €) eine Laufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren und 4.275,4 Mio. € (Vorjahr: 3.848,2 Mio. €) eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

### Überblick über die Nachrangdarlehen

Emittent	Emissionsvolumen	Buchwerte	Coupon	Fälligkeit
EnBW AG <sup>1</sup>	1.000 Mio. €	999,4 Mio. €	3,625%	2.4.2076
EnBW AG <sup>2</sup>	725 Mio. €	722,8 Mio. €	3,375%	5.4.2077
EnBW AG <sup>2</sup>	300 Mio. US-\$	243,9 Mio. €	3,003% <sup>3</sup>	5.4.2077
<b>Grüne Anleihe</b>				
EnBW AG <sup>4</sup>	500 Mio. €	497,4 Mio. €	1,625%	5.8.2079
EnBW AG <sup>5</sup>	500 Mio. €	497,7 Mio. €	1,125%	5.11.2079
EnBW AG <sup>6</sup>	500 Mio. €	494,2 Mio. €	1,875%	29.6.2080
		<b>3.455,4 Mio. €</b>		

<sup>1</sup> Rückzahlungsoption durch die EnBW alle fünf Jahre nach dem ersten Zinszahlungszeitpunkt; frühestens am 2. April 2021.

<sup>2</sup> Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 5. April 2022, danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt.

<sup>3</sup> Nach Swap in Euro.

<sup>4</sup> Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 5. August 2027, danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt.

<sup>5</sup> Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 5. November 2024, danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt.

<sup>6</sup> Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum nach dem ersten Zinszahlungszeitpunkt; frühestens am 29. März 2026.

Im Juni 2020 hat die EnBW eine Grüne Nachrangdarleihe mit einem Volumen von 500 Mio. € begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 60 Jahren. Ausgabetermin war der 29. Juni 2020, die Rückzahlung wird spätestens am 29. Juni 2080 erfolgen. Die EnBW hat jeweils das Recht, die Anleihen erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 29. Juni 2026 und danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt zu kündigen und zurückzuzahlen. Der erste Zinszah-

lungszeitpunkt für die Anleihe ist der 29. Juni 2021. Die Anleihe ist mit einem Coupon von zunächst 1,875 % ausgestattet. Alle ausstehenden Nachranganleihen sind mit vorzeitigen Rückzahlungsrechten für die EnBW ausgestattet und nachrangig gegenüber allen anderen Finanzverbindlichkeiten, jedoch gleichrangig untereinander. Die EnBW hat das Recht, Zinszahlungen auszusetzen. Diese müssen jedoch nachgeholt werden, falls die EnBW Dividenden ausschüttet.

#### Überblick über die Senioranleihen der EnBW

Emittent	Emissionsvolumen	Buchwerte	Coupon	Fälligkeit
Öffentliche Anleihen				
EnBW International Finance B.V.	100 Mio. CHF	92,5 Mio. €	2,250 %	12.7.2023
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	552,7 Mio. € <sup>1</sup>	4,875 %	16.1.2025
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	496,8 Mio. €	0,625 %	17.4.2025
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	498,9 Mio. €	2,500 %	4.6.2026
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	497,9 Mio. €	0,250 %	19.10.2030
EnBW International Finance B.V.	600 Mio. €	590,4 Mio. €	6,125 %	7.7.2039
Grüne Anleihe				
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	496,9 Mio. €	1,875 %	31.10.2033
Privatplatzierungen				
EnBW International Finance B.V.	100 Mio. €	98,6 Mio. €	2,875 %	13.6.2034
EnBW International Finance B.V.	20 Mrd. JPY	158,1 Mio. €	5,460 % <sup>2</sup>	16.12.2038
EnBW International Finance B.V.	100 Mio. €	99,3 Mio. €	3,080 %	16.6.2039
EnBW International Finance B.V.	75 Mio. €	74,8 Mio. €	2,080 %	21.1.2041
EnBW International Finance B.V.	50 Mio. €	49,6 Mio. €	2,900 %	1.8.2044
		<b>3.706,5 Mio. €</b>		

<sup>1</sup> Bereinigt um Bewertungseffekte aus zinsinduzierten Sicherungsgeschäften.

<sup>2</sup> Nach Swap in Euro.

Im April 2020 hat die EnBW International Finance B.V. eine Senioranleihe mit einem Volumen von 500 Mio. € begeben. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre. Die Anleihe ist mit einem Coupon von 0,625 % ausgestattet.

Im Oktober 2020 hat die EnBW International Finance B.V. eine weitere Senioranleihe mit einem Volumen von 500 Mio. € begeben. Die Laufzeit beträgt zehn Jahre. Die Anleihe ist mit einem Coupon von 0,250 % ausgestattet.

#### Commercial-Paper-Programm

Das von der EnBW und der EnBW International Finance B.V. aufgesetzte Commercial-Paper-Programm für kurzfristige Finanzierungszwecke war zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 ungenutzt (wie im Vorjahr).

#### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Geschäftsjahr 2020 durch planmäßige Tilgungsleistungen bei der EnBW und den Tochtergesellschaften verringert. Bei den ausstehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich zum überwiegenden Teil um bilaterale Kreditvereinbarungen.

Die EnBW hat am 24. Juni 2020 mit einem Bankenkonsortium eine neue nachhaltige syndizierte Kreditlinie in Höhe von 1,5 Mrd. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren bis Juni 2025 abgeschlossen. Die Kreditlinie kann nach dem ersten und zweiten Laufzeitjahr um jeweils ein weiteres Jahr bis längstens Juni 2027 verlängert werden. Die neue Kreditlinie war zum 31. Dezember 2020 ungenutzt und ersetzt vorzeitig die im Juli 2021 fällige syndizierte Kreditlinie in Höhe von 1,5 Mrd. €.

Zusätzlich waren weitere 0,9 Mrd. € (Vorjahr: 0,7 Mrd. €) bilaterale freie Kreditlinien im Konzern vorhanden. Die Kreditlinien unterliegen hinsichtlich ihrer Verwendung keinen Beschränkungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie im Vorjahr nicht durch Grundpfandrechte besichert. Mit anderen Sicherheiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 279,2 Mio. € (Vorjahr: 286,7 Mio. €) besichert. Diese sind großteils der Valeco-Gruppe zuzuordnen.

## Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Unter der Position „Sonstige Finanzverbindlichkeiten“ sind vor allem Schuldscheindarlehen, sonstige Darlehen sowie anderweitige vertragliche Verpflichtungen enthalten.

## Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse

Für die Erläuterung der übrigen Verbindlichkeiten und Zuschüsse im Anhang werden die in der Bilanz nach Fristigkeiten getrennt ausgewiesenen Posten wieder zusammengefasst betrachtet.

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Verbindlichkeiten	2.595,1	2.142,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.770,4	8.736,0
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>11.365,5</b>	<b>10.878,7</b>
Langfristige Zuschüsse	12,5	13,3
Kurzfristige Zuschüsse	1,7	1,3
<b>Zuschüsse</b>	<b>14,2</b>	<b>14,6</b>
Langfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	2.607,6	2.156,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	8.772,1	8.737,3
<b>Verbindlichkeiten und Zuschüsse</b>	<b>11.379,7</b>	<b>10.893,3</b>

Die übrigen Verbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2020 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

in Mio. € <sup>1</sup>	31.12.2020			31.12.2019		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.053,1	2,1	4.055,2	4.055,1	0,5	4.055,6
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(41,6)	(1,7)	(43,3)	(52,2)	(0,0)	(52,2)
davon Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	(92,3)	(0,0)	(92,3)	(70,4)	(0,0)	(70,4)
davon Verbindlichkeiten gegenüber at equity bewerteten Unternehmen	(131,4)	(0,0)	(131,4)	(110,3)	(0,0)	(110,3)
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	34,6	193,0	227,6	24,7	180,8	205,5
Verbindlichkeiten aus Derivaten	3.032,8	556,4	3.589,2	3.161,7	301,4	3.463,1
davon ohne Sicherungsbeziehung	(2.997,5)	(443,3)	(3.440,8)	(3.124,0)	(259,5)	(3.383,5)
davon in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge	(35,3)	(113,1)	(148,4)	(35,5)	(41,9)	(77,4)
davon in Sicherungsbeziehung Fair Value Hedge	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(2,3)	(0,0)	(2,3)
Ertragsteuerverbindlichkeiten	156,0	127,3	283,3	74,1	81,3	155,4
davon Verbindlichkeiten Risiken Betriebsprüfung	(1,8)	(127,3)	(129,1)	(1,7)	(81,3)	(83,0)
Vertragsverbindlichkeiten	72,0	884,6	956,6	74,5	857,5	932,0
Andere Verbindlichkeiten	1.421,9	831,8	2.253,7	1.345,9	721,2	2.067,1
davon Leasingverbindlichkeiten	(169,1)	(717,3)	(886,4)	(117,4)	(582,2)	(699,6)
davon aus sonstigen Steuern	(178,2)	(0,1)	(178,3)	(160,1)	(0,2)	(160,3)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(15,8)	(0,0)	(15,8)	(14,6)	(0,0)	(14,6)
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>8.770,4</b>	<b>2.595,2</b>	<b>11.365,6</b>	<b>8.736,0</b>	<b>2.142,7</b>	<b>10.878,7</b>

<sup>1</sup> Detaillierte Erläuterungen zum Kredit- und Liquiditätsrisiko, zu beizulegenden Zeitwerten sowie undiskontierten Cashflows nach Jahresscheiben befinden sich unter der Anhangangabe [25] „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

Von den langfristigen übrigen Verbindlichkeiten (ohne passive Rechnungsabgrenzungsposten sowie Vertragsverbindlichkeiten) haben 991,6 Mio. € (Vorjahr angepasst: 641,1 Mio. €) eine Restlaufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren und 525,9 Mio. € (Vorjahr angepasst: 463,2 Mio. €) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 889,9 Mio. € (Vorjahr: 624,9 Mio. €).

Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen vorab erhaltene Zahlungen für Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten. Darüber hinaus enthalten sind erhaltene Anzahlungen auf sonstige Verträge im Anwendungsbereich des IFRS 15.

In den übrigen Verbindlichkeiten sind insgesamt Baukostenzuschüsse und andere private Zuschüsse in Höhe von 941,9 Mio. € (Vorjahr: 901,6 Mio. €) enthalten.

Andere Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Sicherheitsleistungen für außerbörsliche Handelsgeschäfte (erhaltene Margin Calls) in Höhe von 205,3 Mio. € (Vorjahr: 316,1 Mio. €) sowie börsliche Handelsgeschäfte (Variation Margins) in Höhe von 154,6 Mio. € (Vorjahr: 140,3 Mio. €), Zinsverpflichtungen aus Anleihen in Höhe von 122,5 Mio. € (Vorjahr: 116,4 Mio. €) und als Verbindlichkeit erfasste nicht beherrschende Anteile an vollkonsolidierten Personengesellschaften in Höhe von 103,3 Mio. € (Vorjahr: 89,5 Mio. €).

Unter den Zuschüssen werden im Wesentlichen Investitionskostenzuschüsse ausgewiesen.

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Investitionskostenzuschüsse	6,2	6,7
Andere Zuschüsse der öffentlichen Hand	8,1	7,9
<b>Gesamt</b>	<b>14,3</b>	<b>14,6</b>

### (23) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

#### Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Sachanlagen	31,2	0,9
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3,9	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>35,1</b>	<b>0,9</b>

#### Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Latente Steuern	2,7	0,0
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	1,6	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>4,3</b>	<b>0,0</b>

Der Anstieg der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte betrifft hauptsächlich das Sachanlagevermögen, insbesondere Gasverteilungsanlagen, die gemäß eines Gerichtsurteils zu Beginn des Jahres 2021 abzugeben sind. Der Ausweis in der Segmentberichterstattung erfolgt im Segment Netze. Im Vorjahr betrafen die zur Veräußerung gehaltenen Sachanlagen zu veräußernde Grundstücke mit Gebäude. Der Ausweis in der Segmentberichterstattung erfolgte im Segment Netze.

Die zur Veräußerung gehaltenen übrigen finanziellen Vermögenswerte betreffen im Berichtsjahr zu veräußernde Investment Properties. Der Ausweis in der Segmentberichterstattung erfolgt im Segment Netze.

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen latenten Steuern und übrigen Verbindlichkeiten und Zuschüsse in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehen im Zusammenhang mit den zu veräußernden Verteilungsanlagen.

## Sonstige Angaben

### (24) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das den Aktionären der EnBW AG zurechenbare Ergebnis durch die durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird. Eine Verwässerung der Kennzahl kann durch sogenannte potenzielle Aktien aufgrund von Aktienoptionen und Wandelanleihen auftreten. Die EnBW besitzt keine potenziellen Aktien, sodass das unverwässerte Ergebnis je Aktie identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie ist.

Ergebnis je Aktie		2020	2019
Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten	in Mio. €	807,6	904,3
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis	in Mio. €	(596,1)	(734,2)
Konzernüberschuss	in Mio. €	807,6	904,3
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis	in Mio. €	(596,1)	(734,2)
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt)	in Tsd. Stück	270.855	270.855
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten <sup>1</sup>	in €	2,20	2,71
Ergebnis je Aktie aus Konzernüberschuss <sup>1</sup>	in €	2,20	2,71
Dividende je Aktie für das Geschäftsjahr 2019 der EnBW AG	in €	–	0,70
Vorgeschlagene Dividende je Aktie für das Geschäftsjahr 2020 der EnBW AG	in €	1,00	–

<sup>1</sup> Bezogen auf das auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende Ergebnis.

### (25) Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten

Zu den Finanzinstrumenten zählen originäre Finanzinstrumente und Derivate. Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Aktivseite die finanziellen Vermögenswerte, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Vermögenswerte und die flüssigen Mittel. Auf der Passivseite umfassen sie die Finanzverbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die übrigen Verbindlichkeiten.

#### Beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie Buchwerte der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten dar. Sofern nicht gesondert angegeben, erfolgt die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wiederkehrend.

31.12.2020 in Mio. €	Hierarchie der Inputdaten						Buchwert
	Beizulegender Zeitwert	1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7	
Finanzielle Vermögenswerte	6.286,4	3.062,4	1.016,8	1.654,3	552,9	658,3	6.944,7
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(3.872,7)	(1.560,7)	(657,7)	(1.654,3)			(3.872,7)
erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(1.860,8)	(1.501,7)	(359,1)				(1.860,8)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(552,9)				(552,9)		(552,9)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.168,4				5.168,4		5.168,4
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(5.168,4)				(5.168,4)		(5.168,4)
Sonstige Vermögenswerte	4.361,8	2,6	3.795,5		563,7	1.248,3	5.610,1
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(3.695,3)	(0,8)	(3.694,5)				(3.695,3)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(534,7)				(534,7)		(534,7)
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(102,8)	(1,8)	(101,0)				(102,8)
Leasingforderungen	(29,0)				(29,0)		(29,0)
Flüssige Mittel	1.252,7				1.252,7		1.252,7
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(1.252,7)				(1.252,7)		(1.252,7)
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte <sup>1</sup>						35,0	35,0
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>17.069,3</b>	<b>3.065,0</b>	<b>4.812,3</b>	<b>1.654,3</b>	<b>7.537,7</b>	<b>1.941,6</b>	<b>19.010,9</b>
Finanzverbindlichkeiten <sup>2</sup>	10.770,0				9.613,2		9.613,2
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(10.770,0)				(9.613,2)		(9.613,2)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.070,4				1.070,4	2.982,7	4.053,1
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(1.070,4)				(1.070,4)		(1.070,4)
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	5.188,5	0,5	3.588,7		1.599,3	2.138,1	7.326,6
zu Handelszwecken gehalten	(3.440,8)	(0,5)	(3.440,3)				(3.440,8)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(712,9)				(712,9)		(712,9)
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(148,4)		(148,4)				(148,4)
Leasingverbindlichkeiten	(886,4)				(886,4)		(886,4)
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten						4,3	4,3
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>17.028,9</b>	<b>0,5</b>	<b>3.588,7</b>	<b>0,0</b>	<b>12.282,9</b>	<b>5.125,1</b>	<b>20.997,2</b>

1 Hierbei handelt es sich um eine nicht wiederkehrende Bemessung des beizulegenden Zeitwerts aufgrund der Anwendung des IFRS 5.

2 Der beizulegende Zeitwert der Anleihen beziehungsweise der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist der Hierarchiestufe 1 (7.952,6 Mio.€) beziehungsweise 2 (2.817,4 Mio.€) zuzuordnen.

31.12.2019 in Mio. €	Hierarchie der Inputdaten						Buchwert
	Beizulegender Zeitwert	1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7	
Finanzielle Vermögenswerte	6.063,8	2.805,9	1.461,9	1.512,7	283,3	741,7	6.805,5
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(4.248,6)	(1.580,5)	(1.155,4)	(1.512,7)			(4.248,6)
erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(1.531,9)	(1.225,4)	(306,5)				(1.531,9)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(283,3)				(283,3)		(283,3)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.308,1				4.308,1		4.308,1
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(4.308,1)				(4.308,1)		(4.308,1)
Sonstige Vermögenswerte	4.762,8	5,8	3.808,3		948,7	802,8	5.565,6
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(3.681,0)	(5,8)	(3.675,2)				(3.681,0)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(928,0)				(928,0)		(928,0)
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(133,1)		(133,1)				(133,1)
Leasingforderungen	(20,7)				(20,7)		(20,7)
Flüssige Mittel	1.363,8				1.363,8		1.363,8
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(1.363,8)				(1.363,8)		(1.363,8)
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte <sup>1</sup>						0,9	0,9
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>16.498,5</b>	<b>2.811,7</b>	<b>5.270,2</b>	<b>1.512,7</b>	<b>6.903,9</b>	<b>1.545,4</b>	<b>18.043,9</b>
Finanzverbindlichkeiten <sup>2</sup>	9.227,6				8.190,9		8.190,9
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(9.227,6)				(8.190,9)		(8.190,9)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	844,5				844,5	3.210,6	4.055,1
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(844,5)				(844,5)		(844,5)
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	5.058,3	6,9	3.456,3		1.595,1	1.779,8	6.838,1
zu Handelszwecken gehalten	(3.383,5)	(5,0)	(3.378,5)				(3.383,5)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(895,5)				(895,5)		(895,5)
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(79,7)	(1,9)	(77,8)				(79,7)
Leasingverbindlichkeiten	(699,6)				(699,6)		(699,6)
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>15.130,4</b>	<b>6,9</b>	<b>3.456,3</b>	<b>0,0</b>	<b>10.630,5</b>	<b>4.990,4</b>	<b>19.084,1</b>

<sup>1</sup> Hierbei handelt es sich um eine nicht wiederkehrende Bemessung des beizulegenden Zeitwerts aufgrund der Anwendung des IFRS 5.

<sup>2</sup> Der beizulegende Zeitwert der Anleihen beziehungsweise der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist der Hierarchiestufe 1 (6.366,9 Mio.€) beziehungsweise 2 (2.860,7 Mio.€) zuzuordnen.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wird unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert. Die einzelnen Stufen der Bewertungshierarchie sind wie folgt definiert:

- › Stufe 1: notierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- › Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Inputparameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind
- › Stufe 3: Verfahren, die Inputparameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren



Zum Ende einer jeden Berichtsperiode wird überprüft, ob ein Anlass zur Umgliederung zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie besteht. Eine Umgliederung wird dann vorgenommen, wenn das Bewertungsverfahren zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts geändert wird und die für die Bewertung maßgeblichen Inputfaktoren zu einer anderen Stufenzuordnung führen. Aufgrund der Verwendung von Preisquotierungen, die von Brokern bereitgestellt werden, wurden im Geschäftsjahr 2020 Wertpapiere mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 8,8 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio. €) von Stufe 1 nach Stufe 2 und in Höhe von 19,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) von Stufe 2 nach Stufe 1 umgliedert.

Der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ beträgt insgesamt 7.568,0 Mio. € (Vorjahr: 7.929,6 Mio. €), davon entfallen auf die erste Hierarchiestufe 1.561,5 Mio. € (Vorjahr: 1.586,3 Mio. €), auf die zweite Hierarchiestufe 4.352,2 Mio. € (Vorjahr: 4.830,6 Mio. €) sowie auf die dritte Hierarchiestufe 1.654,3 Mio. € (Vorjahr: 1.512,7 Mio. €). Die Vermögenswerte der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ weisen einen beizulegenden Zeitwert von insgesamt 1.860,8 Mio. € (Vorjahr: 1.531,9 Mio. €) auf, davon entfallen auf die erste Hierarchiestufe 1.501,7 Mio. € (Vorjahr: 1.225,4 Mio. €) und auf die zweite Hierarchiestufe 359,1 Mio. € (Vorjahr: 306,5 Mio. €). Die Vermögenswerte der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ belaufen sich auf insgesamt 7.537,7 Mio. € (Vorjahr angepasst: 6.903,9 Mio. €).

Die Fair Values der Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften werden von den jeweiligen Kapitalanlagegesellschaften zur Verfügung gestellt. Der beizulegende Zeitwert hängt von den Marktwertänderungen der jeweiligen Anlage ab. Es wird jeweils der aktuellste vorliegende Fair Value zugrunde gelegt.

Die folgende Tabelle enthält die Entwicklung der nach Stufe 3 zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente:

in Mio. €	Stand: 1.1.2020	Änderungen im Konsolidierungs- kreis, Währungs- anpassungen, Sonstiges	Erfolgs- wirksame Verände- rungen	Erfolgs- neutrale Verände- rungen	Zugänge	Abgänge	Stand: 31.12.2020
Finanzielle Vermögenswerte	1.512,6	12,7	-22,2	-2,3	214,1	-60,6	1.654,3

Die erfolgswirksamen Veränderungen in Höhe von -22,2 Mio. € (Vorjahr: 61,1 Mio. €) sind im Finanzergebnis erfasst. Im Geschäftsjahr wurden Gewinne und Verluste von Finanzinstrumenten der Stufe 3 im Beteiligungsergebnis in Höhe von 27,7 Mio. € (Vorjahr: 69,8 Mio. €) erfasst. Davon entfallen auf Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag noch gehalten wurden, 28,2 Mio. € (Vorjahr: 69,5 Mio. €). Die Auswirkung von Preisänderungsrisiken der nach Stufe 3 zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente betragen 10 % (Vorjahr: 10 %). Beim gegebenen Risikoszenario würde sich das Jahresergebnis um 165,4 Mio. € (Vorjahr: 151,3 Mio. €) erhöhen. Bei einer Verringerung in gleicher Höhe würde der gegenteilige Effekt eintreten.

In den Finanzverbindlichkeiten sind zum 31. Dezember 2020 Anleihen mit einem Zeitwert in Höhe von 8.306,9 Mio. € (Vorjahr: 6.729,5 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Zeitwert in Höhe von 1.783,7 Mio. € (Vorjahr: 2.031,7 Mio. €) enthalten.

#### Angaben zur Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die derivativen Finanzinstrumente sind Gegenstand marktüblicher Aufrechnungsvereinbarungen. Mit unseren Geschäftspartnern existieren Globalverrechnungsvereinbarungen, die insbesondere mit Banken auf Basis von ISDA-Vereinbarungen (International Swaps and Derivatives Association) erstellt wurden. Geschäfte, die im Rahmen von Commodity-Transaktionen abgeschlossen werden, unterliegen in der Regel EFET-Vereinbarungen (European Federation of Energy Traders). Die Saldierungsvereinbarungen gehen in die Ermittlung der Fair Values ein.

Die folgende Tabelle enthält die in der Bilanz saldierten Finanzinstrumente und solche, die unabhängig davon einer rechtlich durchsetzbaren Saldierungsvereinbarung unterliegen. Diese Finanzinstrumente sind in den nicht saldierten Beträgen enthalten. Darüber hinaus umfassen die nicht saldierten Beträge auch für Börsengeschäfte im Voraus zu erbringende Sicherheitsleistungen.

31.12.2020		Nicht saldierte Beträge				
in Mio. €	Bruttobeträge	Saldierung	Ausgewiesene Nettobeträge	Globalverrechnungsvereinbarung	Erhaltene/ geleistete finanzielle Sicherheiten	Nettobetrag
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.782,2	-2.353,2	1.429,0	-678,8	0,0	750,2
Sonstige Vermögenswerte	7.231,8	-5.321,5	1.910,3	-638,7	-192,9	1.078,7
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(6.889,8)	(-4.997,7)	(1.892,1)	(-634,8)	(-192,9)	(1.064,4)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(252,1)	(-249,4)	(2,7)	(0,0)	(0,0)	(2,7)
Derivate in Sicherheitsbeziehung	(89,9)	(-74,4)	(15,5)	(-3,9)	(0,0)	(11,6)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.032,0	-2.353,2	678,8	-678,8	0,0	0,0
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	7.117,2	-5.321,5	1.795,7	-638,7	-380,2	776,8
zu Handelszwecken gehalten	(6.801,2)	(-5.181,7)	(1.619,5)	(-634,8)	(-377,8)	(606,9)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(228,1)	(-75,6)	(152,5)	(0,0)	(0,0)	(152,5)
Derivate in Sicherheitsbeziehung	(87,9)	(-64,2)	(23,7)	(-3,9)	(-2,4)	(17,4)

31.12.2019		Nicht saldierte Beträge				
in Mio. € <sup>1</sup>	Bruttobeträge	Saldierung	Ausgewiesene Nettobeträge	Globalverrechnungsvereinbarung	Erhaltene/ geleistete finanzielle Sicherheiten	Nettobetrag
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.750,1	-2.470,2	1.279,9	-559,2	0,0	720,7
Sonstige Vermögenswerte	7.278,8	-5.583,3	1.695,5	-130,5	-316,1	1.248,9
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(6.820,7)	(-5.159,4)	(1.661,3)	(-129,5)	(-316,1)	(1.215,7)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(357,3)	(-357,3)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Derivate in Sicherheitsbeziehung	(100,8)	(-66,6)	(34,2)	(-1,0)	(0,0)	(33,2)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.293,6	-2.470,2	823,4	-559,2	0,0	264,2
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	7.037,3	-5.583,3	1.454,0	-130,5	-566,1	757,4
zu Handelszwecken gehalten	(6.712,0)	(-5.283,6)	(1.428,4)	(-129,5)	(-566,0)	(732,9)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(157,8)	(-157,8)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Derivate in Sicherheitsbeziehung	(167,5)	(-141,9)	(25,6)	(-1,0)	(-0,1)	(24,5)

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Nettogewinne beziehungsweise -verluste erfasst:

#### Nettogewinne oder -verluste nach Bewertungskategorien

in Mio. € <sup>1</sup>	2020	2019
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	4,0	806,2
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	4,4	17,9
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-87,7	-89,3

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

In der Darstellung der Nettogewinne und -verluste werden Derivate, die sich in einer Sicherungsbeziehung befinden, nicht berücksichtigt. Freistehende Derivate sind in der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ enthalten. Die Angaben zu den Gesamtzinsenträgen und -aufwendungen aus den erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten und aus den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten finden sich unter der Anhangangabe (8) „Finanzergebnis“.

Der Nettogewinn (wie im Vorjahr) der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ enthält neben Ergebnissen aus der Marktbewertung, Dividenden und Ergebniseffekten aus dem Abgang von Finanzinstrumenten auch Zins- und Währungseffekte.

Im Berichtsjahr ergab sich der Nettogewinn (wie im Vorjahr) der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ im Wesentlichen aufgrund von Wertberichtigungen und Ergebniseffekten aus dem Abgang von Finanzinstrumenten.

Der Nettoverlust (wie im Vorjahr) aus der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ergibt sich im Wesentlichen aus Wertberichtigungen und negativen Währungseffekten. Im Vorjahr resultiert der Nettoverlust im Wesentlichen aus Wertberichtigungen.

Ergebnisse aus Marktwertänderungen von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten wurden im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 20,3 Mio. € (Vorjahr: 26,6 Mio. €) erhöhend im Eigenkapital erfasst. Von den erfolgsneutral gebuchten Marktwertänderungen wurden 3,0 Mio. € (Vorjahr: 13,3 Mio. €) ergebniserhöhend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Die im Berichtsjahr erfassten Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte sind im Abschnitt „Ausfallrisiko“ in dieser Anhangangabe dargestellt.

#### Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

**Derivate:** Zur Absicherung der Risiken werden im Commodity-Bereich sowohl physisch als auch finanziell zu erfüllende Optionen und Termingeschäfte, im Devisenbereich im Wesentlichen Termingeschäfte, eingesetzt. Im Finanzierungsbereich werden zur Risikobegrenzung Swapgeschäfte abgeschlossen.

Alle Derivate, die zu Handelszwecken abgeschlossen wurden, werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert. Die Derivate sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die weder ausschließlich für den eigenen Gebrauch (Own Use) bestimmt sind noch die Voraussetzungen als Sicherungsgeschäft zur Absicherung von Cashflows erfüllen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bilanzielle Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 bestehen im Finanzbereich vor allem zur Sicherung von Zinsrisiken aus langfristigen Verbindlichkeiten. Im Commodity-Bereich werden Schwankungen künftiger Zahlungsströme gesichert, die aus geplanten Beschaffungs- und Absatzgeschäften resultieren. Das Bestehen einer wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument wird in Abhängigkeit des zu sichernden Risikos auf Basis der Währung, des Betrags beziehungsweise der Menge und des Zeitpunkts der jeweiligen Zahlungsströme bestimmt. Die Risiken werden dabei in ihrer Gesamtheit abgesichert und es wird ein Sicherungsverhältnis von 1:1 angewendet. Zur Beurteilung der voraussichtlichen Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen werden die hypothetische Derivatmethode sowie die Dollar-Offset-Methode verwendet. Ineffektivitäten in Sicherungsbeziehungen können aufgrund von Diskontierungseffekten entstehen.

**Cashflow Hedges** bestehen insbesondere im Commodity-Bereich zur Absicherung von Preisrisiken aus künftigen Absatz- und Beschaffungsgeschäften, zur Begrenzung des Währungsrisikos aus Fremdwährungsverbindlichkeiten sowie zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos variabel verzinslicher Verbindlichkeiten.

Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der eingesetzten Sicherungsgeschäfte, vor allem Termingeschäfte und Futures, wird, soweit effektiv, bis zur Auflösung der Sicherungsbeziehung direkt in den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen im Eigenkapital (Marktbewertung von Finanzinstrumenten) erfasst. Der ineffektive Teil des Gewinns oder Verlusts aus einem Sicherungsinstrument wird sofort erfolgswirksam erfasst.

#### Zeitpunkt der Umgliederung des Ergebnisses, das direkt im Eigenkapital erfasst wurde, in die Gewinn- und Verlustrechnung 2020

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert	2021	2022 – 2025	> 2025
Fremdwährungs-Cashflow-Hedges	-88,5	-0,6	-18,9	-69,0
Commodity-Cashflow-Hedges	0,8	-1,6	2,4	0,0
Zins-Cashflow-Hedges	-20,8	-0,7	-1,6	-18,5

#### Zeitpunkt der Umgliederung des Ergebnisses, das direkt im Eigenkapital erfasst wurde, in die Gewinn- und Verlustrechnung 2019

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert	2020	2021 – 2024	> 2024
Fremdwährungs-Cashflow-Hedges	-5,8	9,8	17,9	-33,5
Commodity-Cashflow-Hedges	-99,5	-34,8	-64,7	0,0
Zins-Cashflow-Hedges	5,0	0,0	0,2	4,8

Zum 31. Dezember 2020 betragen die unrealisierten Verluste aus Derivaten 106,9 Mio. € (Vorjahr: 118,5 Mio. €). Im Berichtsjahr wurde der effektive Teil von Cashflow Hedges in Höhe von 137,8 Mio. € vermindern (Vorjahr: 79,4 Mio. € erhöhend) im Eigenkapital erfasst. Aus dem ineffektiven Teil von Cashflow Hedges ergaben sich im Jahr 2020 ein Aufwand in Höhe von 8,2 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. € Ertrag) sowie aus Umgliederungen aus den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals Aufwendungen in Höhe von 116,6 Mio. € (Vorjahr: 82,9 Mio. €) in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Umgliederung erfolgte in die Umsatzerlöse (Erhöhung um 48,0 Mio. €, Vorjahr: Verringerung um 150,5 Mio. €), Materialaufwendungen (Erhöhung um 50,9 Mio. €, Vorjahr: Verringerung um 6,5 Mio. €), sonstige betriebliche Erträge (Verringerung um 85,7 Mio. €, Vorjahr angepasst: Erhöhung um 37,3 Mio. €) und in das Finanzergebnis (Verringerung um 28,0 Mio. €, Vorjahr: Erhöhung um 23,8 Mio. €). Aus den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals wurden 26,2 Mio. € (Vorjahr angepasst: 19,5 Mio. €) aus den Vorratsbeständen umgegliedert. Dies führte im aktuellen Jahr zu einer Erhöhung, im Vorjahr zu einer Verringerung der Anschaffungskosten.

Im Vorjahr ist in den Umgliederungen die Dedesignation von Cashflow-Hedge-Beziehungen in Höhe von 22,3 Mio. € enthalten. Infolge von Marktpreisveränderungen mussten die erwartete hochwahrscheinliche Stromerzeugungsmenge sowie der erwartete hochwahrscheinliche Kohlebedarf für das Geschäftsjahr 2020 reduziert werden.

Zum 31. Dezember 2020 sind bestehende Grundgeschäfte in Cashflow Hedges mit Laufzeiten bis rund 56 Jahre (Vorjahr: bis 57 Jahre) im Fremdwährungsbereich einbezogen. Im Commodity-Bereich betragen die Laufzeiten geplanter Grundgeschäfte im Wesentlichen bis vier Jahre (wie im Vorjahr).

Sicherungsbeziehungen werden im Rahmen der Optimierung regelmäßig branchenüblich erneuert.

**Fair Value Hedges** bestehen vor allem zur Absicherung festverzinslicher Verbindlichkeiten gegenüber Marktpreisrisiken. Als Sicherungsinstrumente werden Zinsswaps genutzt. Bei Fair Value Hedges wird sowohl das Grund- als auch das Sicherungsgeschäft hinsichtlich des abgesicherten Risikos erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Berichtsjahr wurde die Wertveränderung der beizulegenden Zeitwerte von Sicherungsinstrumenten in Höhe von 8,3 Mio. € (Vorjahr: 6,7 Mio. €) ergebnismindernd in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Für die gesicherten Verbindlichkeiten sind die aus dem gesicherten Risiko resultierenden Marktwertänderungen ebenfalls erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu vereinnahmen. Im Berichtsjahr wurden die Marktwertschwankungen aus den Grundgeschäften in Höhe von 8,3 Mio. € (Vorjahr: 6,7 Mio. €) ergebnisverbessernd erfolgswirksam erfasst.

Verträge, soweit sie zum erwarteten Nutzungsbedarf des Unternehmens abgeschlossen worden sind, werden nicht nach den Vorschriften des IFRS 9 bilanziell erfasst.

Marktübliche Käufe und Verkäufe (Kassakäufe/-verkäufe) von originären Finanzinstrumenten werden grundsätzlich am Erfüllungstag zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der Transaktionskosten bilanziert. Derivative finanzielle Vermögenswerte werden zum Handelstag bilanziell erfasst. Derivative und originäre Finanzinstrumente werden dann bilanziell erfasst, wenn die EnBW Vertragspartei geworden ist.

Für den Kauf und Verkauf von Brennstoffen erfolgt die Bezahlung in Euro oder US-Dollar.

Die Bewertung von Kontrahentenrisiken erfolgt unter Einbeziehung der Fristigkeit des jeweils aktuellen Wiederbeschaffungs- und Absatzrisikos. Darüber hinaus werden diese Risiken unter Berücksichtigung der aktuellen Ratings der Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's analysiert. Die Handelspartner, die über kein entsprechendes externes Rating verfügen, werden einem internen Ratingverfahren unterzogen.

Das Kontrahentenrisiko basiert auf Wiederbeschaffungs- und Absatzrisiken, die sich aus den Marktwerten der jeweiligen Position mit dem einzelnen Handelspartner zum Stichtag ergeben. Die Ermittlung erfolgt unter Berücksichtigung der mit dem Handelspartner in Rahmenverträgen vereinbarten Nettingmöglichkeiten. Im Fall des Vorliegens einer Nettingvereinbarung werden positive und negative Marktwerte je Handelspartner saldiert. Bei fehlendem Netting werden nur positive Marktwerte berücksichtigt.

In den nachfolgenden Tabellen werden die Beträge dargestellt, die sich auf Posten beziehen, die als Sicherungsinstrumente designed sind. Das Nominalvolumen der im Folgenden dargestellten Derivate wird unsaldiert angegeben. Es stellt die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge dar, die den Geschäften zugrunde liegen. Die Höhe des Nominalvolumens erlaubt Rückschlüsse auf den Umfang des Einsatzes von Derivaten. Sie gibt aber nicht das Risiko des Konzerns wieder, da den derivativen Geschäften Grundgeschäfte mit gegenläufigen Risiken gegenüberstehen. Für börsengehandelte Derivate werden Sicherheiten hinterlegt beziehungsweise haben wir Sicherheiten erhalten.

31.12.2020	Nominalbetrag des Sicherungs- instruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposten, in dem das Sicherungsinstru- ment enthalten ist	Änderung des beizu- legenden Zeitwerts der Berichtsperiode
		Vermögenswerte	Schulden		
in Mio. €					
Cashflow Hedges	2.974,2	30,4	148,4		4,1
Commodity- Preisrisiken	1.902,0	20,2	28,9	Sonstige Vermögen- werte / Übrige Verbindlichkeiten	73,3
Währungsrisiko	943,6	10,2	98,6	Sonstige Vermögen- werte / Übrige Verbindlichkeiten	-67,7
Zinsänderungsrisiko	128,6	0,0	20,9	Übrige Verbindlichkeiten	-1,5
Fair Value Hedges	300,0	72,4	0,0		-8,3
Zinsänderungsrisiko	300,0	72,4	0,0	Sonstige Vermögenswerte	-8,3

31.12.2019	Nominalbetrag des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposten, in dem das Sicherungsinstrument enthalten ist	Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Berichtsperiode
in Mio. €		Vermögenswerte	Schulden		
<b>Cashflow Hedges</b>	<b>3.346,0</b>	<b>52,3</b>	<b>77,4</b>		<b>-80,2</b>
Commodity-Preisrisiken	2.110,5	22,7	46,5	Sonstige Vermögenswerte/Übrige Verbindlichkeiten	-89,6
Währungsrisiko	1.193,2	25,0	30,9	Sonstige Vermögenswerte/Übrige Verbindlichkeiten	10,6
Zinsänderungsrisiko	42,3	4,6	0,0	Sonstige Vermögenswerte	-1,2
<b>Fair Value Hedges</b>	<b>569,7</b>	<b>80,8</b>	<b>2,3</b>		<b>-6,7</b>
Zinsänderungsrisiko	300,0	80,8	0,0	Sonstige Vermögenswerte	-4,4
Währungsrisiko	269,7	0,0	2,3	Übrige Verbindlichkeiten	-2,3

Die folgenden Tabellen stellen die Beträge dar, die sich auf Positionen beziehen, die als gesichertes Grundgeschäft designiert sind:

31.12.2020	Buchwert des Grundgeschäfts	Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, die im Buchwert des bilanzierten Grundgeschäfts enthalten ist	Bilanzposten, in dem das Grundgeschäft enthalten ist	Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Berichtsperiode	Cashflow-Hedge Rücklage
in Mio. €	Schulden	Schulden			
<b>Cashflow Hedges<sup>1</sup></b>	<b>-</b>	<b>-</b>		<b>-4,2</b>	<b>-105,8</b>
Commodity-Preisrisiken	-	-		-72,7	-37,7
Währungsrisiko	-	-		67,0	-60,6
Zinsänderungsrisiko	-	-		1,5	-7,5
<b>Fair Value Hedges</b>	<b>372,3</b>	<b>72,3</b>		<b>8,3</b>	<b>-</b>
Zinsänderungsrisiko	372,3	72,3	Finanzverbindlichkeiten	8,3	-

1 Bei den Grundgeschäften handelt es sich um erwartete Transaktionen.

31.12.2019	Buchwert des Grundgeschäfts	Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, die im Buchwert des bilanzierten Grundgeschäfts enthalten ist	Bilanzposten, in dem das Grundgeschäft enthalten ist	Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Berichtsperiode	Cashflow-Hedge Rücklage
in Mio. €	Schulden	Schulden			
<b>Cashflow Hedges<sup>1</sup></b>	<b>-</b>	<b>-</b>		<b>79,4</b>	<b>-110,8</b>
Commodity-Preisrisiken	-	-		86,0	-100,2
Währungsrisiko <sup>2</sup>	-	-		-7,8	-10,6
Zinsänderungsrisiko	-	-		1,2	0,0
<b>Fair Value Hedges</b>	<b>642,0</b>	<b>74,6</b>		<b>6,7</b>	<b>-</b>
Zinsänderungsrisiko	372,3	72,3	Finanzverbindlichkeiten	4,4	-
Währungsrisiko <sup>2</sup>	269,7	2,3	Finanzverbindlichkeiten	2,3	-

1 Bei den Grundgeschäften handelt es sich um erwartete Transaktionen.

2 Vorjahreszahlen angepasst.

Im Berichtsjahr waren die Beträge im Zusammenhang mit als Sicherungsinstrument designierten Posten wie folgt:

2020	Sicherungsgewinne oder -verluste der Berichtsperiode, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden	erfolgswirksam erfasste Ineffektivität der Sicherungsbeziehung	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die erfasste Ineffektivität enthalten ist	Ergebniswirksame Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung <sup>1</sup>	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die Umgliederung erfasst wurde
in Mio. €					
Cashflow Hedges	-137,8	-8,2		-142,8	
Commodity-Preisrisiken	-73,2	-5,2	sonstiger betrieblicher Aufwand	-114,8	Materialaufwand/ Umsatzerlöse/ sonstiger betrieblicher Aufwand
Zinsänderungsrisiko	-17,5	0,0		-3,7	Finanzergebnis
Währungsrisiko	-47,1	-3,0	sonstiger betrieblicher Aufwand	-24,3	Finanzergebnis

1 Ausführliche Erläuterungen zur ergebniswirksamen Umgliederung sind bei den Angaben zum Cashflow Hedge dargestellt.

2019	Sicherungsgewinne oder -verluste der Berichtsperiode, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden	erfolgswirksam erfasste Ineffektivität der Sicherungsbeziehung	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die erfasste Ineffektivität enthalten ist	Ergebniswirksame Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung <sup>1</sup>	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die Umgliederung erfasst wurde
in Mio. €					
Cashflow Hedges	79,4	2,6		-82,9	
Commodity-Preisrisiken	79,2	2,2	sonstige betriebliche Erträge	-110,4	Materialaufwand/ Umsatzerlöse/ sonstige betriebliche Erträge
Zinsänderungsrisiko	0,2	0,0		23,8	Finanzergebnis
Währungsrisiko	0,0	0,4	sonstige betriebliche Erträge	0,0	Finanzergebnis

1 Ausführliche Erläuterungen zur ergebniswirksamen Umgliederung sind bei den Angaben zum Cashflow Hedge dargestellt.

Derivate in Sicherungsbeziehung lassen sich wie folgt zu den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen (Cashflow Hedges) im Eigenkapital überleiten:

in Mio. € <sup>1</sup>	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Derivate in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge mit positivem beizulegenden Zeitwert	67,4	74,3	-6,9
Derivate in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge mit negativem beizulegenden Zeitwert	175,9	174,6	1,3
	-108,5	-100,3	-8,2
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderung der Derivate in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge	27,9	31,7	-3,8
Ineffektivität der Sicherungsbeziehung	8,2	-2,6	10,8
Kaskadierungseffekte	-50,1	-21,7	-28,4
Realisierte Effekte aus Grundgeschäften <sup>2</sup>	43,1	3,6	39,5
Nicht beherrschende Anteile	1,0	7,8	-6,8
<b>Cashflow Hedge (Sicherungsbeziehung im Eigenkapital)</b>	<b>-78,4</b>	<b>-81,5</b>	<b>3,1</b>

1 Vor Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten gemäß IAS 32.

2 Davon 7,1 Mio. € (Vorjahr: 9,7 Mio. €), die in 2021–2025 (Vorjahr: 2020) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

Die Kaskadierungseffekte betreffen die bis zum Zeitpunkt der Kaskadierung kumulierte Marktwertänderung der in Sicherungsbeziehung stehenden Futures.

Im Rahmen der Kaskadierung werden Jahres- und Quartal-Futures nicht durch Barausgleich, sondern durch weitere Futures erfüllt.

**Kontrahentenrisiko Moody`s, S&P beziehungsweise internes Rating**

in Mio. €	31.12.2020		31.12.2019	
	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre
Bis A1	583,9	127,4	220,5	40,0
Bis A3	300,4	114,8	130,8	62,5
Baa1	322,0	151,6	47,1	44,5
Bis Baa3	422,6	185,9	102,5	26,2
Unter Baa3	43,6	14,6	61,1	11,3
<b>Gesamt</b>	<b>1.672,5</b>	<b>594,3</b>	<b>562,0</b>	<b>184,5</b>

**Risikomanagementsystem**

Die EnBW ist als Energieversorgungsunternehmen im Rahmen des operativen Geschäfts sowie bei Geldanlagen und Finanzierungsvorgängen finanzwirtschaftlichen Preisrisiken im Währungs-, Zins- und Commodity-Bereich ausgesetzt. Daneben bestehen Kredit- und Liquiditätsrisiken. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch ein systematisches Risikomanagement auszuschalten oder zu begrenzen.

Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und anderen Währungen, Zinsschwankungen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten sowie Preisschwankungen an den Märkten für Strom, Kohle, Gas und Emissionsrechte stellen die wesentlichen Preisrisiken für die EnBW dar. Die Sicherungspolitik zur Eingrenzung dieser Risiken wird vom Vorstand vorgegeben und ist in konzerninternen Richtlinien dokumentiert. Sie sieht auch den Einsatz von Derivaten vor.

Die zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken eingesetzten Derivate unterliegen den in der Richtlinie für das Risikomanagement festgelegten Beurteilungskriterien wie Value-at-Risk-Kennziffern und Positions- und Verlustlimiten. Die Funktionstrennung der Bereiche Handel, Abwicklung und Kontrolle bildet ein weiteres zentrales Element des Risikomanagements.

Die entsprechenden Finanztransaktionen werden nur mit bonitätsmäßig erstklassigen Kontrahenten abgeschlossen. Eine Absicherung der Risikoposition durch geeignete Sicherungsinstrumente kann auch unter Bewahrung von Marktchancen erfolgen.

Bei den aus den Finanzinstrumenten resultierenden Risiken sowie den entsprechenden Methoden zur Messung und Steuerung sind gegenüber dem Vorjahr keine nennenswerten Änderungen zu verzeichnen.

Hinsichtlich weiterer Angaben zum Risikomanagementsystem der EnBW verweisen wir auf unsere Ausführungen im Risikobericht als Teil des Lageberichts.

**Ausfallrisiko**

Ausfallrisiken entstehen für die EnBW durch Nichterfüllung vertraglicher Vereinbarungen durch den Kontrahenten. Die EnBW steuert ihre Ausfallrisiken, indem grundsätzlich eine hohe Bonität von den Kontrahenten gefordert wird und das Ausfallrisiko mit den Kontrahenten begrenzt wird. Die Ratings der Kontrahenten werden durch das Bonitätsmanagementsystem der EnBW fortlaufend überwacht. Commodity- und Energiegeschäfte werden grundsätzlich auf Basis von Rahmenverträgen, zum Beispiel EFET, ISDA oder IETA, abgeschlossen.

Das Eingehen dieser Rahmenverträge setzt eine gründliche Bonitätsprüfung des Kontrahenten voraus. Nur bei begründetem Interesse des Unternehmens, zum Beispiel bei der Entwicklung neuer Märkte, können Ausnahmen von dieser Geschäftspolitik zugelassen werden. Gemessen an der Kundenstruktur sind die Forderungen gegenüber einzelnen Kontrahenten nicht so groß, dass sie eine wesentliche Risikokonzentration bedeuten würden.

Finanzanlagegeschäfte werden nur mit Kontrahenten abgeschlossen, die und deren Anlagegrenzen in der Treasury-Richtlinie definiert sind. Eine Einhaltung dieser Richtlinie wird durch das interne Kontrollsystem (IKS) fortlaufend überwacht.



Die Wertberichtigungen auf erfolgsneutral bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, entwickelten sich wie folgt:

in Mio. €	Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Marktwert bewertet		Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		
	Buchwert	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Buchwert	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste - beeinträchtigte Bonität
<b>Stand: 1.1.2019</b>	<b>1.688,9</b>	<b>-0,7</b>	<b>3.710,6</b>	<b>-1,3</b>	<b>-34,7</b>
Nettoneubewertung der Wertberichtigungen	-	-	-	-1,1	5,8
Neu erworbene finanzielle Vermögenswerte	-	-0,7	-	-0,3	-2,5
Zurückgezahlte finanzielle Vermögenswerte	-	0,5	-	-0,5	-
<b>Stand: 31.12.2019</b>	<b>1.531,9</b>	<b>-0,9</b>	<b>2.575,1</b>	<b>-3,2</b>	<b>-31,4</b>
Nettoneubewertung der Wertberichtigungen	-	0,2	-	-0,4	-1,2
Neu erworbene finanzielle Vermögenswerte	-	-1,9	-	-0,2	-1,0
Zurückgezahlte finanzielle Vermögenswerte	-	0,0	-	0,6	-
<b>Stand: 31.12.2020</b>	<b>1.860,8</b>	<b>-2,6</b>	<b>2.340,3</b>	<b>-3,2</b>	<b>-33,7</b>

Die Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2020			31.12.2019		
	Buchwert	Wertberichtigung	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Buchwert	Wertberichtigung	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)
<b>in Mio. €</b>						
Nicht überfällig	5.003,7	-59,3	1,2%	3.844,0	-56,5	1,4%
Überfällig	164,7	-123,1		464,1	-91,9	
Laufzeit bis 3 Monate	(67,0)	(-5,6)	7,8%	(380,5)	(-40,2)	9,6%
Laufzeit zwischen 3 und 6 Monaten	(19,4)	(-9,7)	33,3%	(12,8)	(-3,8)	22,9%
Laufzeit zwischen 6 Monaten und 1 Jahr	(25,0)	(-13,9)	35,7%	(47,2)	(-13,3)	22,0%
Laufzeit über 1 Jahr	(53,3)	(-93,8)	63,8%	(23,6)	(-34,6)	59,5%

Für die Wertberichtigungen auf Leasingforderungen verweisen wir auf die Anhangangabe (12) „Leasing“.

Das maximale Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte (einschließlich Derivaten mit positivem Marktwert) entspricht den in der Bilanz angesetzten Buchwerten. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 beträgt das maximale Ausfallrisiko 17,1 Mrd. € (Vorjahr: 16,5 Mrd. €).

Eine detaillierte Beschreibung der Modelle ist in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschnitt „Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten“ zu finden.

#### Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken entstehen für die EnBW durch die Verpflichtung, Verbindlichkeiten vollständig und rechtzeitig zu tilgen. Aufgabe des Cash- und Liquiditätsmanagements der EnBW ist es, jederzeit die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen.

Im Cashmanagement werden alle Zahlungsmittelbedarfe und -überschüsse zentral ermittelt. Durch die Saldierung der Zahlungsmittelbedarfe und -überschüsse wird die Anzahl der Bankgeschäfte auf ein Minimum reduziert. Das Netting erfolgt durch ein Cashpooling-Verfahren. Das Cashmanagement hat zur Steuerung der Bankkonten und internen Verrechnungskonten sowie zur Durchführung automatisierter Zahlungsvorgänge standardisierte Prozesse und Systeme implementiert.

Zur Liquiditätssteuerung wird konzernzentral ein auf Cashflows basierender Finanzplan erstellt. Der entstehende Finanzierungsbedarf wird mittels geeigneter Finanzinstrumente im Rahmen der Liquiditätssteuerung gedeckt. Neben der täglich verfügbaren Liquidität unterhält die EnBW auch weitere Liquiditätsreserven in Höhe von 2,4 Mrd. € (Vorjahr: 2,2 Mrd. €), die kurzfristig verfügbar sind. Die Höhe der Liquiditätsreserven richtet sich nach der strategischen Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung festgelegter Worst-Case-Parameter. Bei der Liquiditätsreserve handelt es sich um zugesagte syndizierte und freie Kreditlinien mit unterschiedlichen Fristigkeiten. Durch die vorhandene Liquidität sowie die bestehenden Kreditlinien sieht sich die EnBW keiner Risikokonzentration ausgesetzt.

Weitere Erläuterungen zu den Finanzverbindlichkeiten sind der Anhangangabe (22) „Verbindlichkeiten und Zuschüsse“ zu entnehmen.

In den folgenden Tabellen werden die künftigen undiskontierten Cashflows finanzieller Verbindlichkeiten und derivativer Finanzinstrumente aufgezeigt, die eine Auswirkung auf den künftigen Liquiditätsstatus des EnBW-Konzerns haben.

In die Betrachtung einbezogen werden alle zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 bestehenden und in der Bilanz ausgewiesenen vertraglichen Verpflichtungen. Bei den emittierten Fremdkapitalinstrumenten sowie bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden Zins- und Tilgungszahlungen berücksichtigt.

Den Zinszahlungen festverzinslicher Finanzinstrumente liegt der vertraglich vereinbarte Zinssatz zugrunde. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten werden die zuletzt vor dem 31. Dezember 2020 fixierten Zinssätze herangezogen.

In Fremdwährung lautende Finanzinstrumente werden mit dem jeweiligen Kassakurs zum 31. Dezember 2020 umgerechnet.

Bei den Derivaten werden grundsätzlich Derivate mit positivem und negativem Marktwert berücksichtigt, sofern sie zu einem Nettomittelabfluss führen. Der Ermittlung der undiskontierten Cashflows liegen folgende Bedingungen zugrunde:

- › Swapgeschäfte finden in der Liquiditätsanalyse nur Berücksichtigung, sofern sie zu einem Nettomittelabfluss führen.
- › Devisentermingeschäfte werden berücksichtigt, sofern sie einen Mittelabfluss verursachen.
- › Bei den Forward-Geschäften werden alle Käufe berücksichtigt. Die künftigen Cashflows ergeben sich jeweils aus der mit dem Vertragspreis bewerteten Menge.
- › Futures-Geschäfte sind in die Liquiditätsanalyse nicht einbezogen, da sie durch die tägliche Ausgleichszahlung (Variation Margin) glattgestellt werden.

#### Undiskontierte Cashflows zum 31.12.2020

in Mio. €	Summe	2021	2022	2023	2024	Cashflows > 2024
<b>Nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Emittierte Fremdkapitalinstrumente	8.695,7	1.200,2	1.112,9	220,3	625,6	5.536,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.827,7	465,3	198,3	148,7	387,0	628,4
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	712,2	40,8	113,7	25,1	18,3	514,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.070,4	1.070,4				
Leasingverbindlichkeiten	1.009,4	182,8	149,6	124,4	101,9	450,7
Übrige finanzielle Verpflichtungen	473,6	364,8	2,6	2,0	2,0	102,2
Derivative finanzielle Vermögenswerte	24.870,8	17.501,3	5.042,2	1.893,2	388,1	46,0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	10.518,3	7.233,7	2.259,7	711,2	224,2	89,5
Finanzielle Garantien	276,5	276,5				
<b>Gesamt</b>	<b>49.454,6</b>	<b>28.335,8</b>	<b>8.879,0</b>	<b>3.124,9</b>	<b>1.747,1</b>	<b>7.367,8</b>

**Undiskontierte Cashflows zum 31.12.2019**

in Mio. € <sup>1</sup>	Summe	2020	2021	2022	2.023	Cashflows > 2023
<b>Nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Emittierte Fremdkapitalinstrumente	7.402,2	256,1	1.199,3	1.112,0	206,3	4.628,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.062,5	758,0	118,3	235,8	270,0	680,4
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	495,0	83,7	38,9	93,9	16,4	262,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	844,5	844,5				
Leasingverbindlichkeiten	815,5	127,1	117,9	109,5	96,9	364,2
Übrige finanzielle Verpflichtungen	515,5	417,4	2,5	2,3	2,0	91,2
Derivative finanzielle Vermögenswerte	4.820,0	3.438,1	672,4	586,6	95,5	27,4
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	27.073,2	18.874,4	5.947,3	1.940,2	248,3	63,0
Finanzielle Garantien	291,8	291,8				
<b>Gesamt</b>	<b>44.320,2</b>	<b>25.091,2</b>	<b>8.096,6</b>	<b>4.080,2</b>	<b>935,4</b>	<b>6.116,8</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Der Anstieg des Liquiditätsrisikos bei den derivativen finanziellen Vermögenswerten ist im Wesentlichen auf ein weiter gestiegenes Volumen bei den Forward-Geschäften zurückzuführen. Die (stichtagsbezogen) steigende Entwicklung der Marktpreise an den Commodity-Märkten ist dabei ausschlaggebend für die Zuordnung dieser Derivate bei den finanziellen Vermögenswerten. Da hier nur die einen Mittelabfluss verursachenden Derivate dargestellt und auch die im Rahmen unserer Risikomanagementaktivitäten mit zahlreichen Handelspartnern abgeschlossenen Netting Agreements außen vor gelassen werden, erschließt sich das tatsächliche Liquiditätsrisiko der EnBW aus Derivaten nicht unmittelbar.

**Marktpreisrisiken**

Marktpreisrisiken können sich aus Währungs- und Zinsrisiken sowie aus Commodity- und sonstigen Preisrisiken für Aktien, Aktienfonds, zinstragende Wertpapiere und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften ergeben. Durch die Umsetzung eines umfassenden Hedgekonzepts und das damit verbundene Schließen von Risikopositionen werden die Preisrisiken reduziert.

Die wesentlichen Fremdwährungsrisiken der EnBW resultieren aus der Beschaffung und Preisabsicherung des Brennstoffbedarfs, aus Gas- und Ölhandelsgeschäften sowie aus in Fremdwährung lautenden Verbindlichkeiten. Weitere Währungsrisiken bestehen aus Aktien, Aktienfonds, festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften. Das Währungsrisiko wird anhand fortlaufend überprüfter Devisenkursenerwartungen mit geeigneten standardisierten Finanzinstrumenten, im Berichtsjahr insbesondere über Devisentermingeschäfte, abgesichert. Die Sicherung von Wechselkursrisiken erfolgt zentral. Währungsrisiken bestehen für die EnBW im Wesentlichen in US-Dollar und in Schweizer Franken. Für die Angaben zur Währungssensitivität wird auf Basis einer jährlichen Analyse zur durchschnittlichen Abweichung der Währungskurse die zugrunde zu legende Abweichung entsprechend festgelegt.

Das bei ausländischen Konzerngesellschaften außerhalb der Eurozone gebundene Nettovermögen sowie die Umrechnungsrisiken (Translationsrisiken) werden nur in Einzelfällen gegen Wechselkursschwankungen gesichert.

Nachfolgend werden die Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital analysiert. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass sich alle anderen Parameter, zum Beispiel Zinsen, nicht verändern. Es wurden Finanzinstrumente in Höhe von 2.206,2 Mio. € (Vorjahr angepasst: 1.854,8 Mio. €) in die Analyse einbezogen, deren Wechselkursrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnte. Die Darstellung in der Tabelle zeigt lediglich die Auswirkungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital bei einer Erhöhung der Wechselkurse, bei einer Verringerung in gleicher Höhe würde der gegenteilige Effekt eintreten.

Im Wesentlichen handelt es sich um Wertpapieranlagen (Renten, Aktien), Private Equity Beteiligungen, Sicherungsinstrumente aus Cashflow Hedges, freistehende Derivate sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die in Fremdwährung denominiert sind.

## Währungsrisiko

in Mio. € <sup>1</sup>			31.12.2020	31.12.2019
Euro gegenüber allen Währungen	+8 % (Vorjahr: +5 %)	Jahresergebnis	-41,7	-34,5
	-8 % (Vorjahr: -5 %)	Eigenkapital	-8,5	-9,9
davon Euro/US-Dollar	+8 % (Vorjahr: +5 %)	Jahresergebnis	[-49,1]	[-36,1]
	-8 % (Vorjahr: -5 %)	Eigenkapital	[-8,5]	[-6,9]
davon Euro/Schweizer Franken	-8 % (Vorjahr: -5 %)	Jahresergebnis	[-7,4]	[-1,6]
	-8 % (Vorjahr: -5 %)	Eigenkapital	[0,0]	[-3,0]

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Die EnBW nutzt eine Vielzahl zinsensitiver Finanzinstrumente, um den Erfordernissen der operativen und strategischen Liquiditätssteuerung gerecht zu werden. Zinsrisiken ergeben sich hieraus nur aus variabel verzinslichen Instrumenten.

Zinsbedingte Marktwertänderungen zinstragender Wertpapiere der Bewertungskategorien „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ sowie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ werden bei den sonstigen Preisrisiken für Aktien, Aktienfonds, zinstragende Wertpapiere und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften dargestellt.

Zinsrisiken bestehen auf der Aktivseite aus Bankguthaben und auf der Passivseite aus variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten. Daneben bestehen Zinsrisiken aus Derivaten in Form von Swapgeschäften. Zinsrisiken bestehen für die EnBW hauptsächlich in der Eurozone. Es wurden finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 1.194,5 Mio. € (Vorjahr: 1.441,4 Mio. €) und finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 1.943,79 Mio. € (Vorjahr: 1.926,5 Mio. €) in die Analyse einbezogen, deren Zinsrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnte.

Nachfolgend werden die Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital am Stichtag analysiert. Für die quantitativen Angaben ist die Situation am Periodenstichtag maßgeblich; es werden die Auswirkungen für ein Jahr auf die aktuelle Berichtsperiode dargestellt. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass sich alle anderen Parameter, zum Beispiel Wechselkurse, nicht verändern. Es wurden nur Finanzinstrumente in die Analyse einbezogen, deren Zinsänderungsrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnte. Für die Analyse wird der Mittelwert aus den letzten zehn Jahren der Veränderung der Umlaufrendite herangezogen.

## Zinsrisiko

in Mio. €			31.12.2020	31.12.2019
Erhöhung Zinsniveau +30 Basispunkte (Vorjahr: +40 Basispunkte)		Jahresergebnis	-1,7	-3,2
	davon Zinsderivate	Jahresergebnis	[-1,1]	[-0,9]
	davon variabel verzinsliche Bankguthaben	Jahresergebnis	[3,6]	[5,1]
	davon originär variabel verzinsliche Finanzschulden	Jahresergebnis	[-4,2]	[-7,4]
Verringerung Zinsniveau -30 Basispunkte (Vorjahr: -40 Basispunkte)		Jahresergebnis	1,9	3,0
	davon Zinsderivate	Jahresergebnis	[1,1]	[0,9]
	davon variabel verzinsliche Bankguthaben	Jahresergebnis	[-3,6]	[-5,1]
	davon originär variabel verzinsliche Finanzschulden	Jahresergebnis	[4,4]	[7,2]

Im Rahmen unserer Energiehandelstätigkeit werden in der EnBW Energiehandelskontrakte für Zwecke des Preisrisikomanagements, der Kraftwerksoptimierung, der Lastglättung und der Margenoptimierung abgeschlossen. Eigenhandel ist nur innerhalb enger, klar definierter Limite erlaubt.

Die Preisänderungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus der Beschaffung und Veräußerung von Strom, der Beschaffung der Brennstoffe Kohle, Gas und Öl sowie der Beschaffung von Emissionsrechten. Darüber hinaus entstehen Preisrisiken für die EnBW durch das Eingehen spekulativer Positionen im Eigenhandel. Die Preisrisiken werden anhand fortlaufend überprüfter Marktpreiserwartungen mit geeigneten Finanzinstrumenten abgesichert. Im Berichtsjahr wurden als Sicherungsinstrumente Forwards, Futures, Swaps und Optionen eingesetzt.

Nachfolgend wird die Sensitivität der Bewertung von Derivaten auf Strom, Kohle, Öl, Gas und Emissionsrechte analysiert. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass alle anderen Parameter sich nicht verändern. Es wurden nur Derivate in die Analyse einbezogen, deren Marktwertschwankungen das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis beeinflussen. Hierbei handelt es sich um Derivate, die als freistehende Derivate bilanziert werden, sowie um Derivate, die als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow Hedges eingesetzt wurden. Für alle Commoditys wurden auf Basis des Frontjahres typische Volatilitäten bestimmt und gerundet. Diese Volatilitäten geben den Prozentsatz vor, um den die Marktpreise zum Bewertungsstichtag geshiftet wurden. Für alle Commoditys wurden die daraus resultierenden Marktpreisänderungen mit den Sensitivitäten multipliziert und pro Commodity aggregiert.

Nicht in die Betrachtung einbezogen wurden Derivate, die für Zwecke des Empfangs oder der Lieferung nicht-finanzieller Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf des Unternehmens bestimmt sind (Own Use) und damit nicht nach IFRS 9 zu bilanzieren sind. Ebenso sind unsere Erzeugungs- und Vertriebspositionen in die Analyse nicht mit einbezogen.

Daher entsprechen die nachfolgend dargestellten Sensitivitäten nicht den tatsächlichen ökonomischen Risiken des EnBW-Konzerns, sondern dienen lediglich der Erfüllung der Angabevorschriften des IFRS 7.

Die Darstellung in der Tabelle zeigt lediglich die negativen Auswirkungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital bei angegebener Preisentwicklung. Eine gegenläufige Preisentwicklung würde zu positiven Auswirkungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital in gleicher Höhe führen.

#### Preisrisiken

in Mio. € <sup>1</sup>			31.12.2020	31.12.2019
Strom	-25% (Vorjahr: +20%)	Jahresergebnis	-62,0	-8,4
	+25% (Vorjahr: +20%)	Eigenkapital	-161,9	-92,6
Kohle	-20% (Vorjahr: -25%)	Jahresergebnis	-17,0	-12,1
	-20% (Vorjahr: -25%)	Eigenkapital	-67,0	-85,5
Öl	-30% (Vorjahr: -25%)	Jahresergebnis	-4,4	-5,0
	-30% (Vorjahr: -25%)	Eigenkapital	-2,2	0,0
Gas	-25% (Vorjahr: -25%)	Jahresergebnis	-31,5	-34,2
	-25% (Vorjahr: -25%)	Eigenkapital	0,0	0,0
Emissionsrechte	-50% (Vorjahr: -45%)	Jahresergebnis	-89,7	-112,9
	-50% (Vorjahr: -45%)	Eigenkapital	-103,3	-150,6

<sup>1</sup> Die Vorzeichenlogik wurde im Vergleich zum Vorjahr geändert, um zu verdeutlichen, dass es sich bei der Darstellung um Preisrisiken handelt.

Die EnBW besitzt Anlagen in Aktien, Aktienfonds, festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften, aus denen Preisänderungsrisiken für das Unternehmen resultieren, die unter anderem auch das Währungsrisiko einschließen. Bei der Auswahl der Wertpapiere achtet das Unternehmen auf eine hohe Markt-gängigkeit sowie auf eine gute Bonität. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 waren Aktien, Aktienfonds, festverzinsliche Wertpapiere und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften in Höhe von 5.607,5 Mio. € (Vorjahr: 5.661,1 Mio. €) dem Marktpreisrisiko ausgesetzt.

Nachfolgend werden die Auswirkungen von Preisänderungsrisiken aus Aktien, Aktienfonds, zinstragenden Wertpapieren sowie Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften (Immobilien-, Infrastruktur- und Private-Equity-Fonds) auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital analysiert. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass sich alle anderen Parameter, zum Beispiel die Zinsen, nicht verändern. Es wurden Finanzinstrumente in die Analyse einbezogen, deren Preisänderungsrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnte. Die Analyse des Marktpreisrisikos von Aktien, Aktienfonds sowie Beteiligungen an Private-Equity-Fonds wurde anhand der historischen Volatilität durchgeführt. Als realistisches Szenario wurde eine Standardabweichung unterstellt. Das Marktpreisrisiko festverzinslicher Wertpapiere wurde mithilfe der Modified Duration ermittelt. Unter Berücksichtigung der angenommenen Änderungen der Zinssätze (siehe Zinsrisiko), bezogen auf den beizulegenden Zeitwert der festverzinslichen Wertpapiere, wird das Ergebnis in absoluten Geldbeträgen ermittelt. Die der Sensitivitätsanalyse unterliegenden Prämissen betragen für Aktien, Aktienfonds und Beteiligungen an Private-Equity-Fonds 10% (Vorjahr: 10%) und für zinstragende Wertpapiere sowie Beteiligungen an Immobilien- und Infrastrukturfonds 1% (Vorjahr: 1%).

Beim gegebenen Risikoszenario würde sich das Jahresergebnis um 151,3 Mio. € (Vorjahr angepasst: 217,8 Mio. €) erhöhen. Die hypothetische Ergebnisveränderung resultiert im Wesentlichen aus Aktien, Aktienfonds und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften. Beim gegebenen Risikoszenario würde sich das Eigenkapital um 18,6 Mio. € (Vorjahr: 15,3 Mio. €) erhöhen. Von der hypothetischen Eigenkapitalveränderung entfallen 18,6 Mio. € (Vorjahr: 15,3 Mio. €) auf festverzinsliche Wertpapiere. Die Darstellung zeigt lediglich die Auswirkungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital bei einer Erhöhung der Aktien, Aktienfonds, zinstragenden Wertpapiere und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften an, bei einer Verringerung in gleicher Höhe würde der gegenteilige Effekt eintreten.

## (26) Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Angaben zu den Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen erfolgen zu Nominalwerten.

### Eventualverbindlichkeiten

Für die Risiken aus nuklearen Schäden haben die deutschen Kernkraftwerksbetreiber nach Inkrafttreten des novellierten Atomgesetzes (AtG) und der novellierten Atomrechtlichen Deckungsvorsorge-Verordnung (AtDeckV) vom 27. April 2002 bis zu einem Maximalbetrag von 2,5 Mrd. € je Schadensfall Deckungsvorsorge nachzuweisen. Von dieser Vorsorge sind 255,6 Mio. € über eine einheitliche Haftpflichtversicherung abgedeckt. Die Nuklear Haftpflicht GbR erfasst nur noch die solidarische Absicherung in Bezug auf Ansprüche im Zusammenhang mit behördlich angeordneten Evakuierungsmaßnahmen im Bereich zwischen 0,5 Mio. € und 15 Mio. €. Die Konzernunternehmen haben sich entsprechend ihren Anteilen an Kernkraftwerken verpflichtet, deren Betriebsgesellschaften liquiditätsmäßig so zu stellen, dass sie ihren Verpflichtungen aus ihrer Zugehörigkeit zur Nuklear Haftpflicht GbR jederzeit nachkommen können.

Zur Erfüllung der anschließenden Deckungsvorsorge in Höhe von 2.244,4 Mio. € je Schadensfall haben die EnBW und die übrigen Obergesellschaften der deutschen Kernkraftwerksbetreiber mit Vertrag vom 11. Juli, 27. Juli, 21. August und 28. August 2001, verlängert mit Vereinbarung vom 25. März, 18. April, 28. April und 1. Juni 2011, vereinbart, den haftenden Kernkraftwerksbetreiber im Schadensfall – nach Ausschöpfung seiner eigenen Möglichkeiten und der seiner Konzernobergesellschaften – finanziell so auszustatten, dass er seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann (Solidarvereinbarung). Vertragsgemäß betrug der auf die EnBW entfallende Anteil bezüglich Haftung, zuzüglich 5,0% für Schadensabwicklungskosten, 20,450% zum 31. Dezember 2020 und ab 1. Januar 2021 25,048% aufgrund des Ausscheidens der Anlagen Kernkraftwerk Isar 1 und Grafenrheinfeld. Ausreichende Liquiditätsvorsorge besteht und ist im Liquiditätsplan berücksichtigt.

Am 31. Dezember 2019 sind die Anlagen Kernkraftwerk Neckarwestheim 1 und Kernkraftwerk Philippsburg 1 aus der Solidarvereinbarung ausgeschieden. Aufgrund der Entfernung aller Brennelemente aus der Anlage wurde die Höhe der Deckungsvorsorge für die Anlage Kernkraftwerk Neckarwestheim 1 auf 15,0 Mio. € und für die Anlage Kernkraftwerk Philippsburg 1 auf 15,0 Mio. € im Jahr 2019 festgesetzt.

Am 31. Dezember 2018 ist die Anlage Kernkraftwerk Obrigheim aus der oben genannten Solidarvereinbarung ausgeschieden. Aufgrund der Entfernung aller Brennelemente aus der Anlage wurde die Höhe der Deckungsvorsorge für die Anlage Kernkraftwerk Obrigheim auf 9,7 Mio. € neu im Jahr 2018 festgesetzt.

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG, die Kernkraftwerk Obrigheim GmbH und die EnBW Kernkraft GmbH sind Mitglied der European Mutual Association for Nuclear Insurance (EMANI). Bei der EMANI ist für alle nuklearen Kraftwerksblöcke der EnBW, außer Kernkraftwerk Obrigheim, unverändert eine verbundene Sachversicherung abgeschlossen. Bei Erschöpfung des Garantiefonds der EMANI beziehungsweise wenn die EMANI die gesetzlich geforderte Liquidität nicht mehr hat, kann die EMANI gemäß der Satzung von den Mitgliedern die Zahlung eines Beitrags bis zum Sechsfachen der Jahresnettoprämie fordern. Die Jahresnettoprämie für sämtliche nuklearen Kraftwerksblöcke der EnBW beträgt aktuell 0,698 Mio. €, davon für die Kraftwerksblöcke KKP 0,150 Mio. €.

Darüber hinaus bestehen im EnBW-Konzern noch sonstige Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 268,1 Mio. € (Vorjahr: 627,5 Mio. €). Davon entfallen auf Bürgschaften 254,5 Mio. € (Vorjahr: 591,1 Mio. €). Der Rückgang der Bürgschaften ist auf die Vollkonsolidierung von EnBW Albatros zurückzuführen. Weiter entfallen auf schwebende Rechtsstreitigkeiten, für die aufgrund geringer Erfolgsaussichten der Gegenseite keine Rückstellungen gebildet wurden, 11,3 Mio. € (Vorjahr: 10,9 Mio. €). Nähere Erläuterungen zu den wesentlichen rechtlichen Risiken, für die Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen werden, sind dem Risikobericht zu entnehmen. Darüber hinaus sind gegen die EnBW verschiedene Prozesse, behördliche Untersuchungen oder Verfahren sowie andere Ansprüche anhängig, deren Erfolg allerdings als sehr unwahrscheinlich erachtet wird und die daher nicht unter den Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen werden.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im EnBW-Konzern bestehen langfristige Verpflichtungen für den Bezug von Erdgas, Kohle und anderen fossilen Brennstoffen sowie Strom. Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus langfristigen Uranbezugs-, Konversions-, Anreicherungs-, Fertigungs- und Entsorgungsverträgen. Das Gesamtvolumen dieser Verpflichtungen beläuft sich auf 25,4 Mrd. € (Vorjahr: 29,5 Mrd. €). Davon sind 5,8 Mrd. € (Vorjahr: 5,2 Mrd. €) innerhalb eines Jahres fällig.

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2020	Davon Restlaufzeit			31.12.2019
		< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	
Finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	275,8	60,2	113,1	102,5	159,0
Bestellobligo	925,9	716,2	201,1	8,6	903,6
Investitionsverpflichtungen aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.176,6	668,1	1.368,7	139,8	1.213,8
Finanzielle Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben <sup>1</sup>	657,2	308,4	304,6	44,2	535,5
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	459,8	129,2	202,7	127,9	407,0
<b>Gesamt</b>	<b>4.495,3</b>	<b>1.882,1</b>	<b>2.190,2</b>	<b>423,0</b>	<b>3.218,9</b>

<sup>1</sup> In den finanziellen Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben < 1 Jahr sind Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden, in Höhe von 170,8 Mio. € (Vorjahr angepasst: 186,7 Mio. €) enthalten.

### (27) Maßgebliche Beschränkungen

Durch regulatorische und gesetzliche Anforderungen ist die Fähigkeit des Konzerns teilweise beschränkt, Vermögenswerte innerhalb des Konzerns zu transferieren.

Gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) müssen unabhängige Transportnetzbetreiber über die finanziellen, technischen, materiellen und personellen Mittel verfügen, die zum Transportnetzbetrieb erforderlich sind. Unabhängige Transportnetzbetreiber müssen hierzu, unmittelbar oder durch Beteiligungen, Eigentümer aller für den Transportnetzbetrieb erforderlichen Vermögenswerte sein. Zum 31. Dezember 2020 waren aufgrund dieser gesetzlichen Regelung 3.468,9 Mio. € (Vorjahr: 3.002,9 Mio. €) Vermögenswerte im EnBW-Konzern verfügungsbeschränkt.

### (28) Honorare des Abschlussprüfers

Die als Aufwand erfassten Honorare des Konzernabschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2020	2019
Abschlussprüfung	3,6	3,1
Sonstige Bestätigungsleistungen	0,6	0,5
Steuerberatungsleistungen	0,4	0,7
Sonstige Leistungen	0,3	0,5
<b>Gesamt</b>	<b>4,9</b>	<b>4,8</b>

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahres- und Konzernabschluss der EnBW AG geprüft. Darüber hinaus erfolgten nicht gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf Finanzinformationen für die prüferische Durchsicht von Zwischenabschlüssen und freiwillige Jahres- und Konzernabschlussprüfungen. Prüfungintegriert erfolgte eine nicht gesetzlich vorgeschriebene MaRisk-Prüfung des Energiehandels. Ferner wurden nicht gesetzlich vorgeschriebene wirtschaftszweigspezifische Prüfungen, zum Beispiel nach dem EEG, KWKG und der Konzessionsabgabenverordnung durchgeführt. Nicht gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf Kapitalmarkttransaktion betreffen vier Comfort Letter. Zudem wurden vereinbarte Untersuchungshandlungen durchgeführt.

Im Zusammenhang mit umsatzsteuerlichen Sachverhalten sowie laufenden Ertragsteuern wurde die EnBW AG von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft steuerlich beraten. Weiterhin hat die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Netzbereich und zu sonstigen wirtschaftlichen Angelegenheiten beraten.

## (29) Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise § 264 b HGB

Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften haben im Geschäftsjahr 2020 ganz oder teilweise von den Befreiungsmöglichkeiten in § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise § 264 b HGB Gebrauch gemacht:

### Befreiungen nach § 264 Abs. 3 HGB

- › BroadNet Deutschland GmbH, Köln
- › EnBW Betriebs- und Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe
- › EnBW France GmbH, Stuttgart
- › EnBW He Dreiht GmbH, Varel
- › EnBW New Ventures GmbH, Karlsruhe
- › EnBW Offshore 1 GmbH, Stuttgart
- › EnBW Offshore 2 GmbH, Stuttgart
- › EnBW Offshore 3 GmbH, Stuttgart
- › EnBW Perspektiven GmbH, Karlsruhe
- › EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- › EnBW Renewables International GmbH, Stuttgart
- › EnBW Rückbauservice GmbH, Stuttgart
- › EnBW Telekommunikation GmbH, Karlsruhe
- › EnBW Urbane Infrastruktur GmbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega Dreiundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)
- › EnBW Wind Onshore Instandhaltung GmbH, Karlsruhe
- › Gesellschaft für nukleares Reststoffrecycling mbH, Neckarwestheim
- › MSE Mobile Schlammwässerungs GmbH, Karlsbad-Ittersbach
- › Neckarwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart
- › Netze BW Wasser GmbH, Stuttgart
- › NWS Finanzierung GmbH, Karlsruhe
- › NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- › Plusnet GmbH, Köln
- › RBS wave GmbH, Stuttgart
- › symbiotic services GmbH, Karlsruhe
- › TPLUS GmbH, Karlsruhe
- › u-plus Umweltservice GmbH, Karlsruhe
- › Ventelo GmbH, Köln

### Befreiungen nach § 264 b HGB

- › EnBW City GmbH & Co. KG, Obrigheim
- › Facilma Grundbesitzmanagement und -service GmbH & Co. Besitz KG, Obrigheim
- › NWS Grundstücksmanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim
- › Plusnet Infrastruktur GmbH & Co. KG, Köln

## (30) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der EnBW Energie Baden-Württemberg AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 10. Dezember 2020 abgegeben und diese den Aktionären im Internet unter [www.enbw.com/entsprechenserklaerung](http://www.enbw.com/entsprechenserklaerung) dauerhaft zugänglich gemacht.

## (31) Aktiengeschäfte und Aktienbesitz von Personen mit Führungsaufgaben

Der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2020 keine Meldungen über Geschäfte in EnBW-Aktien und EnBW-Anleihen sowie in Emissionszertifikaten oder damit jeweils verbundenen Finanzinstrumenten von Personen mit Führungsaufgaben oder mit ihnen in einer engen Beziehung stehenden Personen nach Art. 19 Abs. 1 EU-Marktmissbrauchsverordnung 596/2014 (MMVO) zugegangen.



### (32) Angaben zur Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Als Saldo ergibt sich die zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von -138,5 Mio. € (Vorjahr: -1.058,2 Mio. €).

Die flüssigen Mittel beinhalten fast ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten, die überwiegend als Termin- und Tagesgeld angelegt sind, deren Laufzeit weniger als drei Monate beträgt und die nur einem unwesentlichen Risiko von Wertschwankungen unterliegen. Im Geschäftsjahr 2020 ergab sich ein Operating Cashflow in Höhe von 1.158,1 Mio. € (Vorjahr angepasst: 559,9 Mio. €).

Die im Berichtsjahr gezahlten Ertragsteuern betragen insgesamt 207,8 Mio. € (Vorjahr: 409,1 Mio. €).

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2020	2019
Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen	-67,1	-66,7
Wertminderungsaufwand	80,5	93,3
Zuschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-16,9	-4,5
Aufwand aus der Auflösung von aktivierten Kosten der Vertragserlangung	20,5	14,8
Zu/-Abschreibungen auf das Vorratsvermögen und damit im Zusammenhang stehende Derivatebewertung	-42,2	37,2
Sonstige	1,5	-9,3
<b>Gesamt</b>	<b>-23,7</b>	<b>64,8</b>

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 199,5 Mio. € (Vorjahr: 140,5 Mio. €) an fremde Gesellschafter von Konzernunternehmen ausgeschüttet.

Von den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen entfallen 132,2 Mio. € (Vorjahr: 96,9 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte und 2.045,9 Mio. € (Vorjahr angepasst: 1.703,8 Mio. €) auf Sachanlagen. Aus dem Erwerb von vollkonsolidierten und at equity bewerteten Unternehmen sowie von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten entfallen 89,6 Mio. € (Vorjahr: 752,8 Mio. €) auf vollkonsolidierte Unternehmen und 36,9 Mio. € (Vorjahr: 382,3 Mio. €) auf at equity bewertete Unternehmen.

Die in bar entrichteten Kaufpreise für den Erwerb von vollkonsolidierten und at equity bewerteten Unternehmen sowie von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten betragen im Berichtsjahr insgesamt 143,3 Mio. € (Vorjahr: 1.212,9 Mio. €). Mit dem Erwerb von Anteilen wurden im Berichtsjahr 16,8 Mio. € (Vorjahr: 77,8 Mio. €) flüssige Mittel übernommen. Die Auszahlungen in der Berichtsperiode resultieren hauptsächlich aus dem Erwerb der Gas-Union. Mit dem Erwerb der Gas-Union wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 3,4 Mio. €, Sachanlagen in Höhe von 73,2 Mio. €, sonstige langfristige Vermögenswerte in Höhe von 319,1 Mio. €, sonstige kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 315,7 Mio. €, zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von 99,1 Mio. €, langfristige Schulden in Höhe von 286,5 Mio. €, kurzfristige Schulden in Höhe von 340,2 Mio. € sowie zur Veräußerung gehaltene Schulden in Höhe von 94,4 Mio. € übernommen. In der Vergleichsperiode entfielen die Auszahlungen hauptsächlich auf den Erwerb von Valeco und Plusnet. Mit dem Erwerb von Valeco wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 108,6 Mio. € (angepasst), Sachanlagen in Höhe von 158,8 Mio. € (angepasst), sonstige langfristige Vermögenswerte in Höhe von 288,3 Mio. € (angepasst), sonstige kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 25,2 Mio. € (angepasst), langfristige Schulden in Höhe von 205,6 Mio. € (angepasst) sowie kurzfristige Schulden in Höhe von 48,6 Mio. € (angepasst) übernommen. Mit dem Erwerb von Plusnet wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 113,3 Mio. € (angepasst), Sachanlagen in Höhe von 95,6 Mio. € (angepasst), sonstige langfristige Vermögenswerte in Höhe von 16,4 Mio. € (angepasst), sonstige kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 47,3 Mio. € (angepasst), langfristige Schulden in Höhe von 87,6 Mio. € (angepasst) sowie kurzfristige Schulden in Höhe von 72,2 Mio. € übernommen. Darüber hinaus waren sowohl in der Berichtsperiode als auch im Vorjahr Kapitalerhöhungen an at equity bewerteten Unternehmen enthalten.

Die Verkaufspreise aus der Veräußerung von vollkonsolidierten und at equity bewerteten Unternehmen sowie von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten betragen 0,3 Mio. € (Vorjahr: 108,5 Mio. €). Mit dem Verkauf von Anteilen wurden im Berichtsjahr flüssige Mittel in Höhe von 39,9 Mio. € (Vorjahr: 40,2 Mio. €) abgegeben. In der Berichtsperiode resultiert dies im Wesentlichen aus dem Verkauf der Anteile an der Pegasus Energie GmbH. Durch die Veräußerung gingen Vermögenswerte in Höhe von 53,8 Mio. € sowie Schulden in Höhe von 92,5 Mio. € ab. In

der Vergleichsperiode resultierten die Einzahlungen im Wesentlichen aus dem Verkauf der Kapitalanteile an der EMB Energie Mark Brandenburg sowie an der Stuttgart Netze Betrieb. Durch die Veräußerung der Stuttgart Netze Betrieb gingen zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von 80,7 Mio. € sowie Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von 69,9 Mio. € ab. Darüber hinaus waren Kapitalherabsetzungen an at equity bewerteten Unternehmen enthalten.

Die im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ im Lagebericht dargestellten zahlungswirksamen Nettoinvestitionen lassen sich wie folgt überleiten:

in Mio. € <sup>1</sup>	2020	2019
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.978,5	-2.170,0
- Erhaltene Zinsen und Dividenden	-264,5	-286,5
- Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	18,0	20,9
- Nettoinvestitionen in Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden	145,2	17,3
- Nettoinvestitionen in Immobilien, die als Finanzinvestition gehalten werden	-0,6	-4,8
- Nettoinvestitionen in sonstige Vermögenswerte	-53,2	-94,1
- Übernommene/abgegebene Kasse	23,1	-37,6
+ Auszahlungen aus Kapitalveränderungen bei nicht beherrschenden Anteilen	72,4	59,1
+ Einzahlungen/Auszahlungen aus Anteilsveränderungen weiterhin vollkonsolidierter Unternehmen	207,7	22,6
+ Einzahlungen/Auszahlungen in Beteiligungsmodelle	3,5	-8,3
<b>Auszahlungen für Nettoinvestitionen</b>	<b>-1.826,9</b>	<b>-2.481,4</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Der Beitrag Deckungsstock in Höhe von 123,1 Mio. € (Vorjahr: 19,2 Mio. €) wurde für die Darstellung des Retained Cashflows in der Liquiditätsanalyse im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ im Lagebericht separat dargestellt.

Die in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthaltenen Verbindlichkeiten lassen sich wie folgt bilanziell überleiten:

in Mio. €	Stand: 1.1.2020	Zahlungs- wirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen					Stand: 31.12.2020
			Änderungen Konsolidierungskreis	Währungseffekte	Zugang Leasing	Zinsabgrenzung	Sonstige Veränderungen	
Nachrangdarlehen	2.978,4	493,6	0,0	-22,5		0,0	5,9	3.455,4
Anleihen	2.724,1	996,1	0,0	-5,5		0,0	-8,3	3.706,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.021,9	-285,6	32,7	-2,1		5,0	0,0	1.771,9
Sonstige Finanzverbindlichkeiten <sup>1</sup>	466,3	-26,1	3,4	-1,1		3,8	233,0	679,3
<b>Finanzverbindlichkeiten<sup>2</sup></b>	<b>8.190,7</b>	<b>1.178,0</b>	<b>36,1</b>	<b>-31,2</b>	<b>0,0</b>	<b>8,8</b>	<b>230,6</b>	<b>9.613,0</b>
Sonstige Verbindlichkeiten (Zinsen Anleihen)	116,4	-88,5	0,0	0,0		94,6	0,0	122,5
Sonstige Verbindlichkeiten (Leasing) <sup>3</sup>	699,5	-174,0	7,0	-2,1	339,9	0,0	16,0	886,3
<b>Gesamt</b>	<b>9.006,6</b>	<b>915,5</b>	<b>43,1</b>	<b>-33,3</b>	<b>339,9</b>	<b>103,4</b>	<b>246,6</b>	<b>10.621,8</b>

<sup>1</sup> Die sonstigen Veränderungen der sonstigen Finanzverbindlichkeiten enthalten im Berichtsjahr 234,8 Mio. € aus dem Beteiligungsmodell "EnBW vernetzt".

<sup>2</sup> In den zahlungswirksamen Veränderungen sind 8,8 Mio. € aus Zinszahlungen enthalten.

<sup>3</sup> In den zahlungswirksamen Veränderungen sind 13,9 Mio. € aus Zinszahlungen enthalten.

in Mio. €	Stand: 1.1.2019	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen					Stand: 31.12.2019	
			Änderungen Konsolidierungskreis	Änderung Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	Währungseffekte	Zugang Leasing	Zinsabgrenzung		Sonstige Veränderungen
Nachrang- anleihen	1.975,2	993,7	0,0	0,0	5,0		0,0	4,5	2.978,4
Anleihen	2.644,2	74,5	1,3	0,0	8,5		0,0	-4,4	2.724,1
Commercial Paper	250,0	-250,0	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.482,8	370,0	160,5	0,0	2,0		7,2	-0,6	2.021,9
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	644,0	-95,5	38,9	-99,8	0,8		9,8	-31,9	466,3
<b>Finanzverbindlichkeiten<sup>1</sup></b>	<b>6.996,2</b>	<b>1.092,7</b>	<b>200,7</b>	<b>-99,8</b>	<b>16,3</b>	<b>0,0</b>	<b>17,0</b>	<b>-32,4</b>	<b>8.190,7</b>
Sonstige Ver- bindlichkeiten (Zinsen Anleihen)	110,3	-98,8	0,0	0,0	0,0		104,9	0,0	116,4
Sonstige Ver- bindlichkeiten (Leasing) <sup>2</sup>	0,0	-120,4	92,3	620,7	0,8	94,0	0,0	12,1	699,5
<b>Gesamt</b>	<b>7.106,5</b>	<b>873,5</b>	<b>293,0</b>	<b>521,0</b>	<b>17,1</b>	<b>94,0</b>	<b>121,9</b>	<b>-20,3</b>	<b>9.006,6</b>

1 In den zahlungswirksamen Veränderungen sind 16,9 Mio. € aus Zinszahlungen enthalten.

2 In den zahlungswirksamen Veränderungen sind 12,1 Mio. € aus Zinszahlungen enthalten.

Für weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht zur Finanzlage des EnBW-Konzerns.

### (33) Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der EnBW erstreckt sich sowohl auf die Nettoschulden in Höhe von 14.406,5 Mio. € (Vorjahr: 12.852,4 Mio. €) als auch auf die Steuerung der Passivseite sowie auf das Management des Finanzanlagevermögens. Das Finanzanlagevermögen beinhaltet die langfristigen Wertpapiere und Ausleihungen sowie die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und flüssigen Mittel. Das Kapitalmanagement auf der Passivseite umfasst die Finanzverbindlichkeiten sowie die Pensions- und Kernenergierückstellungen.

Durch die Begrenzung der bereinigten zahlungswirksamen Nettoinvestitionen auf den bereinigten Retained Cashflow in Höhe von 1.878,5 Mio. € (Vorjahr: 1.485,7 Mio. €), gemessen an der Innenfinanzierungskraft in Höhe von 102,8% (Vorjahr angepasst: 90,0%), steuert die EnBW die Höhe der Nettofinanzschulden unabhängig von zinsinduzierter Volatilität der Pensions- und Kernenergierückstellungen. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht zur Liquiditätsanalyse des EnBW-Konzerns. Über ein Asset-Liability-Management-Modell stellt die EnBW eine fristgerechte Deckung der Pensions- und Kernenergieverpflichtungen sicher. Die EnBW ermittelt in diesem cashfloworientierten Modell die sich in den nächsten 30 Jahren voraussichtlich ergebenden Effekte, basierend auf Gutachten zu Pensionsrückstellungen sowie Gutachten zu Nuklearrückstellungen. Dieses Modell ist Grundlage für die Steuerung der Finanzanlagen, die zur Deckung der Pensions- und Kernenergieverpflichtungen vorgesehen sind. Es lässt die Simulation von verschiedenen Rendite- und Zuführungsalternativen zu.

Die Belastung des operativen Geschäfts durch die Inanspruchnahme aus Pensions- und Kernenergieverpflichtungen wird durch einen laufenden Beitrag der Finanzanlagen auf 300,0 Mio. € jährlich (plus Inflationszuschlag) begrenzt. Bei Erreichen der Volldeckung der Rückstellungen durch die Finanzanlagen werden im Rahmen des Modells keine Mittel mehr aus dem operativen Cashflow entnommen.

Die kurzfristige Liquiditätssteuerung für die EnBW erfolgt derzeit mit einem rollierenden Planungshorizont von drei Monaten. Darüber hinaus hat die EnBW Instrumente im Einsatz, die Prognosen über den Liquiditätsbedarf über einen mittelfristigen Zeitraum hinaus zulassen.

Die EnBW verfügt über ein ausgewogenes Fälligkeitsprofil der Finanzverbindlichkeiten. Im Mittelpunkt der Finanzpolitik stehen die Sicherung der Zahlungsfähigkeit, die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken und die Optimierung der Kapitalkosten. Die Kreditwürdigkeit der EnBW wurde von den Ratingagenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch zum 31. Dezember 2020 mit A3/negativ, A-/stabil und BBB+/stabil eingeschätzt.

### (34) Segmentberichterstattung

2020 in Mio. €	Vertriebe	Netze	Erneuer- bare Energien	Erzeugung und Handel	Sonstiges/ Konsolidie- rung	Gesamt
<b>Umsatzerlöse</b>						
Außenumsatz	9.964,9	3.657,5	1.044,0	5.019,8	8,1	19.694,3
Innenumsatz	757,2	1.353,1	460,4	3.022,7	-5.593,4	0,0
Gesamtumsatz	10.722,1	5.010,6	1.504,4	8.042,5	-5.585,3	19.694,3
<b>Ergebnisgrößen</b>						
Adjusted EBITDA	335,0	1.346,6	835,6	442,2	-178,2	2.781,2
EBITDA	206,1	1.311,0	803,9	358,1	-15,8	2.663,3
Adjusted EBIT	184,0	793,2	520,4	116,3	-222,4	1.391,5
EBIT	53,4	668,6	420,7	20,0	-60,0	1.102,7
Erträge aus Zuschreibungen	0,0	2,6	1,0	13,3	0,0	16,9
Planmäßige Abschreibungen	-151,0	-553,4	-315,3	-325,9	-44,2	-1.389,7
Außerplanmäßige Abschreibungen	-1,7	-89,0	-68,0	-12,2	0,0	-170,9
Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen	2,8	14,4	69,1	9,1	0,0	95,4
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten	-61,4	-2,1	3,2	7,5	-21,4	-74,2
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>						
Capital Employed	1.491,3	10.977,1	7.195,0	1.221,1	3.140,5	24.025,0
davon Buchwert at equity bewerteter Unternehmen	(95,9)	(450,3)	(267,9)	(154,8)	(0,0)	(968,9)
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	217,4	1.365,2	424,3	117,8	45,0	2.169,7

2019 in Mio. € <sup>1</sup>	Vertriebe	Netze	Erneuer- bare Energien	Erzeugung und Handel	Sonstiges/ Konsolidie- rung	Gesamt
<b>Umsatzerlöse</b>						
Außenumsatz	9.350,2	3.459,7	653,1	5.969,5	3,2	19.435,7
Innenumsatz	769,6	1.359,6	405,0	3.085,0	-5.619,3	0,0
Gesamtumsatz	10.119,8	4.819,3	1.058,2	9.054,6	-5.616,1	19.435,7
<b>Ergebnisgrößen</b>						
Adjusted EBITDA	325,9	1.355,3	499,3	426,4	-174,4	2.432,5
EBITDA	275,6	1.275,6	469,2	225,0	-0,2	2.245,2
Adjusted EBIT	210,7	837,5	278,2	-162,9	-218,8	944,7
EBIT	160,4	756,8	236,5	-512,4	-44,6	596,7
Erträge aus Zuschreibungen	0,3	0,0	0,0	4,2	0,0	4,5
Planmäßige Abschreibungen	-115,3	-517,7	-221,1	-589,4	-44,3	-1.487,8
Außerplanmäßige Abschreibungen	0,0	-1,1	-11,6	-148,0	0,0	-160,7
Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen	2,0	19,1	1,2	6,5	0,0	28,9
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten	-22,7	21,5	3,9	48,6	-15,1	36,2
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>						
Capital Employed	1.379,4	8.990,7	6.627,1	1.848,3	3.037,9	21.883,4
davon Buchwert at equity bewerteter Unternehmen	(93,8)	(396,9)	(426,7)	(146,6)	(0,0)	(1.064,0)
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	123,7	1.215,1	166,5	96,3	35,0	1.636,6

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Detaillierte inhaltliche Erläuterungen zu den Segmenten finden sich im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ im Lagebericht.

Eine der wesentlichen internen Steuerungsgrößen ist das Adjusted EBITDA. Das Adjusted EBITDA ist eine um neutrale Effekte bereinigte Ergebnisgröße vor Beteiligungs- und Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen, die die Entwicklung der operativen Ertragslage zutreffend wiedergibt. Im Lagebericht wird die Entwicklung der Segmente anhand des Adjusted EBITDA erläutert.

Das Adjusted EBITDA lässt sich folgendermaßen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) überleiten:

in Mio. €	2020	2019
Adjusted EBITDA	2.781,2	2.432,5
Neutrales EBITDA	-117,9	-187,3
davon Erträge/Aufwendungen im Bereich der Kernenergie	(43,7)	(-61,9)
davon Erträge aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen	(38,3)	(48,2)
davon Ergebnis aus Veräußerung	(2,4)	(18,4)
davon Auflösung/Zuführung Drohverlustrückstellung Strombezugsverträge	(-56,8)	(-54,8)
davon Erträge aus Zuschreibungen	(16,9)	(4,5)
davon Restrukturierung	(-53,9)	(-41,0)
davon sonstiges neutrales Ergebnis	(-108,5)	(-100,7)
<b>EBITDA</b>	<b>2.663,3</b>	<b>2.245,2</b>
Abschreibungen	-1.560,6	-1.648,5
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>1.102,7</b>	<b>596,7</b>
Beteiligungsergebnis	206,9	401,3
Finanzergebnis	-307,0	-95,8
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>1.002,6</b>	<b>902,2</b>

Die Bestandteile des neutralen EBITDA befinden sich in der Gewinn- und Verlustrechnung insbesondere in den Erträgen in Höhe von 227,2 Mio. € (Vorjahr: 200,0 Mio. €) sowie in den Aufwendungen in Höhe von 345,1 Mio. € (Vorjahr: 387,4 Mio. €).

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Berichterstattung.

Der Vertrieb von Strom und Gas sowie von energiewirtschaftlichen Dienstleistungen und Energielösungen wird, neben Aktivitäten im Bereich des Energieliefer- und Energieeinsparcontractings, der Telekommunikation und der Elektromobilität, im Segment Vertriebe abgebildet. Das Segment Netze umfasst die Wertschöpfungsstufen Transport und Verteilung von Strom und Gas. Außerdem werden der Aufbau von HGÜ-Verbindungen im Übertragungsnetz, die Erbringung von netznahen Dienstleistungen sowie die Wasserversorgung im Segment Netze berichtet. Aktivitäten im Bereich der Erzeugung aus erneuerbaren Energien werden in einem eigenen Segment dargestellt. Diese beinhalten die Projektentwicklung, Projektierung, den Bau sowie den Betrieb der Erzeugungsanlagen auf Grundlage erneuerbarer Energien. Der Bereich Erzeugung und Handel umfasst neben der konventionellen Stromerzeugung, den Handel mit Strom und Gas, die Bereitstellung von Systemdienstleistungen und den Betrieb von Reservekraftwerken für die Übertragungsnetze. Außerdem werden das Gas-Midstream-Geschäft mit Speicherung, der Rückbau von Kraftwerken sowie Fernwärme, Entsorgung und Umweltdienstleistungen in diesem Segment berichtet. Alle Tätigkeiten, die nicht den gesondert dargestellten Segmenten zuordenbar sind, werden zusammen mit den Eliminierungen zwischen den Segmenten in der Spalte „Sonstiges/ Konsolidierung“ ausgewiesen.

Die Segmentdaten wurden in Übereinstimmung mit den Ansatz- und Bewertungsmethoden im Konzernabschluss ermittelt. Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften an. Die Umsätze zwischen den Segmenten wurden zu Marktpreisen getätigt.

Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Posten beinhalten insbesondere Aufwendungen aus der Zuführung von Rückstellungen sowie Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen und Hausanschlusskosten sowie abgegrenzten Verbindlichkeiten.

Das Capital Employed, das wir als Segmentvermögen ansetzen, beinhaltet sämtliche Vermögenswerte des operativen Geschäfts. Unverzinsliches Fremdkapital – zum Beispiel Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – wird hiervon abgezogen.

Das Capital Employed berechnet sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	3.498,5	3.347,4
Sachanlagen	19.990,9	18.552,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	27,9	30,3
Beteiligungen <sup>1</sup>	1.541,0	1.694,7
Ausleihungen	283,7	187,7
Vorratsvermögen	1.151,1	1.066,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>2</sup>	4.749,7	3.886,8
Sonstige Vermögenswerte <sup>3</sup>	5.211,3	5.185,2
davon Ertragsteuererstattungsansprüche	(287,5)	(157,5)
davon sonstige Steuererstattungsansprüche	(158,4)	(134,1)
davon Derivate	(3.797,8)	(3.810,1)
davon geleistete Anzahlungen	(52,4)	(45,3)
davon aktive Rechnungsabgrenzungsposten	(153,5)	(139,2)
davon übrige Vermögenswerte	(1.106,8)	(1.230,4)
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(35,0)	(0,9)
davon Bestandteile, die den Nettoschulden zuzuordnen sind	(-380,1)	(-332,3)
Sonstige Rückstellungen	-2.529,2	-2.349,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten <sup>4</sup>	-10.314,4	-10.027,8
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(-4.011,2)	(-4.001,0)
davon sonstige Rechnungsabgrenzungen	(-227,6)	(-205,4)
davon Derivate	(-3.588,5)	(-3.459,3)
davon Ertragsteuerverbindlichkeiten	(-283,3)	(-155,4)
davon Vertragsverbindlichkeiten	(-956,6)	(-932,0)
davon übrige Verbindlichkeiten	(-1.263,7)	(-1.277,6)
davon Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(-4,3)	(0,0)
davon Bestandteile, die den Nettoschulden zuzuordnen sind	(20,8)	(2,9)
Zuschüsse	-14,2	-14,6
Latente Steuern <sup>5</sup>	428,7	324,0
<b>Capital Employed</b>	<b>24.025,0</b>	<b>21.883,4</b>
<b>Durchschnittliches Capital Employed<sup>6</sup></b>	<b>23.025,6</b>	<b>19.315,1</b>

1 Beinhaltet at equity bewertete Unternehmen, Anteile an verbundenen Unternehmen sowie sonstige Beteiligungen, die der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind.

2 Ohne verbundene Unternehmen, ohne Forderungen im Zusammenhang mit Kernenergie Rückstellungen.

3 Ohne Überschuss aus CTA, ohne Bewertungseffekte aus zinsinduzierten Sicherungsgeschäften.

4 Ohne verbundene Unternehmen, ohne als Verbindlichkeiten erfasste nicht beherrschende Anteile an vollkonsolidierten Personengesellschaften.

5 Aktive und passive latente Steuern saldiert.

6 Durchschnittliche Berechnung auf Basis der jeweiligen Quartalswerte des Berichtsjahres und des Vorjahresendwerts.

Der Außenumsatz nach Regionen wird nach dem Ort der Lieferung ermittelt. Im EnBW-Konzern gibt es wie im Vorjahr keine externen Kund\*innen, mit denen ein Außenumsatz von 10% oder mehr erzielt wird.

#### Außenumsatz nach Regionen

in Mio. € <sup>1</sup>	2020	2019
Deutschland	16.375,5	16.358,4
Europäischer Währungsraum ohne Deutschland	1.842,6	1.618,2
Restliches Europa	1.475,1	1.458,6
Anderes Ausland	1,0	0,5
	<b>19.694,3</b>	<b>19.435,6</b>

1 Vorjahreszahlen angepasst.

#### Außenumsatz nach Produkten

in Mio. € <sup>1</sup>	2020	2019
Strom	10.840,4	10.938,8
Gas	7.079,6	7.110,8
Energie- und Umweltdienstleistungen/Sonstiges	1.774,3	1.385,9
	<b>19.694,3</b>	<b>19.435,6</b>

1 Vorjahreszahlen angepasst.

#### Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Regionen

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Deutschland	21.010,6	19.374,5
Europäischer Währungsraum ohne Deutschland	604,6	560,7
Restliches Europa	1.874,1	1.964,9
	<b>23.489,4</b>	<b>21.900,1</b>



### (35) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Zu den nahestehenden Unternehmen zählen insbesondere das Land Baden-Württemberg und der Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW) als mittelbare Großaktionäre der EnBW AG. Zum 31. Dezember 2020 halten das Land Baden-Württemberg und ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft NECKARPRI GmbH mittelbar sowie die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH unmittelbar unverändert 46,75% der Aktien an der EnBW AG. Die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der NECKARPRI GmbH. Die OEW hält mittelbar sowie deren 100-prozentige Tochtergesellschaft OEW Energie-Beteiligungs GmbH (OEW GmbH) unmittelbar ebenfalls unverändert 46,75% der Aktien an der EnBW AG. Zu den nahestehenden Unternehmen der EnBW AG zählen somit insbesondere das Land, die NECKARPRI GmbH, die OEW, die OEW GmbH sowie die von diesen beherrschten, gemeinsam beherrschten oder maßgeblich beeinflussten Unternehmen.

Die mit dem Land und den von diesem beherrschten, gemeinsam beherrschten oder maßgeblich beeinflussten Unternehmen getätigten Geschäfte resultieren im Wesentlichen aus der Belieferung von öffentlichen Einrichtungen wie Universitäten, Behörden, Zoos und Kliniken mit Strom, Gas und Fernwärme. Die Umsatzerlöse aus diesen Geschäften waren im Berichtszeitraum unwesentlich; die Forderungen zum 31. Dezember 2020 überwiegend beglichen. Allen Geschäftsbeziehungen gegenüber dem Land lagen marktübliche Konditionen zugrunde. Eventualverbindlichkeiten und finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem Land bestehen nicht.

Mit der OEW GmbH und der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH bestehen mit Ausnahme von gezahlten Dividenden keine Geschäftsbeziehungen.

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen, die unter anderem aus Liefer- und Bezugsverträgen im Strom- und Gasbereich resultieren und zu marktüblichen Konditionen stattfanden, stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2020		2019	
	Gemeinschaftsunternehmen, nach der Equity-Methode bilanziert	Assoziierte Gesellschaften, nach der Equity-Methode bilanziert	Gemeinschaftsunternehmen, nach der Equity-Methode bilanziert	Assoziierte Gesellschaften, nach der Equity-Methode bilanziert
Erträge	161,1	197,1	157,4	191,6
Aufwendungen	-116,2	-148,3	-58,0	-166,1
Vermögenswerte	134,9	42,9	114,5	37,7
Schulden	14,7	525,0	41,9	393,8
Sonstige Verpflichtungen	208,0	135,6	684,1	341,6

Bei den Geschäftsbeziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden die Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres realisiert. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen umfassen im Wesentlichen gegebene Bürgschaften. Der Rückgang resultiert aus dem Wechsel der Konsolidierungsmethode der EnBW Albatros.

Die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Gesellschaften, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, unter anderem zu kommunalen Unternehmen (insbesondere zu Stadtwerken), bestehen im Wesentlichen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit. Die Forderungen und Verbindlichkeiten des Berichtsjahres werden zum überwiegenden Teil innerhalb eines Jahres realisiert. Es bestehen zudem Rückstellungen für langfristige Bezugsverträge, die regelmäßig an die aktuellen Markteinschätzungen angepasst werden. Die mit diesen Unternehmen bestehenden sonstigen Verpflichtungen resultieren hauptsächlich aus langfristigen Abnahmeverpflichtungen im Strombereich.

Zu den nahestehenden Unternehmen zählt auch der EnBW Trust e. V., der das Planvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen verwaltet.

### (36) Beziehungen zu nahestehenden Personen

Der EnBW-Konzern hat keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Die Grundzüge des Vergütungssystems und die Höhe der Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der früheren Vorstandsmitglieder sind im Vergütungsbericht dargestellt, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020 betragen 8,4 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €). Diese beinhalten kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von 5,0 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €), langfristig fällige Leistungen in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) und den Dienstzeit- und Zinsaufwand aus leistungsorientierten Versorgungszusagen in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €). Ab dem Stichtag 1. Januar 2016 wurde die leistungsorientierte Rentenzusage für die amtierenden Vorstandsmitglieder auf das neue, beitragsorientierte System übergeleitet. Die Versorgungsbeiträge daraus beliefen sich auf 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €). Für die aktuellen Mitglieder des Vorstands bestehen Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligations) nach IFRS in Höhe von 16,6 Mio. € (Vorjahr: 19,9 Mio. €).

Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen erhielten 6,6 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €), davon frühere Vorstände und ihre Hinterbliebenen von ehemals selbstständigen Unternehmen 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €). Es bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen nach IFRS in Höhe von 116,9 Mio. € (Vorjahr: 114,8 Mio. €), davon für frühere Vorstände und ihre Hinterbliebenen von ehemals selbstständigen Unternehmen 33,8 Mio. € (Vorjahr: 32,1 Mio. €).

Zum Geschäftsjahresende bestehen wie im Vorjahr keine Vorschüsse und Kredite gegenüber den Mitgliedern des Vorstands.

Das Vergütungssystem des Aufsichtsrats wird ebenfalls im Vergütungsbericht dargestellt, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist. Für das Geschäftsjahr 2020 wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine Vergütung von insgesamt 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) gewährt. Die Vergütung beinhaltet neben den fixen Bestandteilen auch Sitzungsgelder sowie Mandatsvergütungen von Tochtergesellschaften.

Im Geschäftsjahr 2020 bestanden wie im Vorjahr keine Vorschüsse und Kredite gegenüber Aufsichtsratsmitgliedern.

<b>(37) Zusätzliche Angaben</b>		<b>Fußnote</b>	<b>Kapitalanteil<sup>1</sup> (in %)</b>	<b>Eigenkapital<sup>2</sup> (in T€)</b>	<b>Ergebnis<sup>2</sup> (in T€)</b>
<b>Anteilsbesitz gemäß § 313 Abs. 2 HGB zum 31.12.2020</b>					
		<b>Fußnote</b>	<b>Kapitalanteil<sup>1</sup> (in %)</b>	<b>Eigenkapital<sup>2</sup> (in T€)</b>	<b>Ergebnis<sup>2</sup> (in T€)</b>
<b>Segment Vertriebe</b>					
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
1	bmp greengas GmbH, München	3	100,00	5.697	-
2	BroadNet Deutschland GmbH, Köln	3	100,00	3.966	-
3	ED GrünSelect GmbH, Rheinfelden		100,00	498	0
4	EnBW Energy Factory GmbH, Stuttgart	3	100,00	250	-
5	EnBW Mainfrankenpark GmbH, Dettelbach	3	100,00	3.759	-
6	EnBW Telekommunikation GmbH, Karlsruhe	3	100,00	273.334	-
7	EnBW Urbane Infrastruktur GmbH, Karlsruhe	3	100,00	25	-
8	EnBW Vertriebsbeteiligungen GmbH, Stuttgart		100,00	13.705	-2
9	ESD Energie Service Deutschland GmbH, Offenburg		100,00	5.755	1.010
10	eYello CZ k.s., Prag/Tschechien	5, 13	100,00	270	0
11	G.EN. Gaz Energia Sp. z o.o., Tarnowo Podgórze/Republik Polen		100,00	46.172	4.708
12	Gasversorgung Süddeutschland GmbH, Stuttgart	3	100,00	65.000	-
13	Gasversorgung Unterland GmbH, Heilbronn	3	100,00	15.745	-
14	Gemeinschaftsheizkraftwerk Fortuna GmbH, Düsseldorf (vormals energieNRW GmbH, Düsseldorf)	5	100,00	353	80
15	goldgas GmbH, Wien/Österreich		100,00	3.358	1.928
16	goldgas GmbH, Eschborn	3	100,00	23.190	-
17	HEV Hohenloher Energie Versorgung GmbH, Ilshofen	3	100,00	10.219	-
18	Interconnector GmbH, Karlsruhe	3	100,00	25	-
19	NaturEnergie+ Deutschland GmbH, Mühlacker		100,00	2.803	3.856
20	Plusnet GmbH, Köln	3	100,00	186.930	-
21	Plusnet Infrastruktur GmbH & Co. KG, Köln		100,00	3.777	0
22	PREservisní, s.r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	1.449	567
23	PREzakaznicka a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	1.355	888
24	RBS wave GmbH, Stuttgart	3	100,00	503	-
25	Sales & Solutions GmbH, Stuttgart	3	100,00	75.618	-
26	SENEC GmbH, Leipzig		100,00	21.526	8.159
27	Ventelo GmbH, Köln	3	100,00	142.238	-
28	VNG-Erdgascommerz GmbH, Leipzig	3	100,00	162.101	-
29	VOLTCOM spol. s r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	521	427
30	Yello Strom GmbH, Köln	3	100,00	1.100	-
31	ZEAG Immobilien GmbH & Co. KG, Heilbronn		100,00	3.153	1.172
32	WTT CampusONE GmbH, Ludwigsburg	5	80,00	0	-292
33	Erdgas Südwest GmbH, Karlsruhe		79,00	71.182	2.249
34	NetCom BW GmbH, Ellwangen		74,90	24.171	-278
35	LIV-T GmbH, München		72,00	50	-1.387
36	Messerschmid Energiesysteme GmbH, Bonndorf	5	60,00	1.155	300
37	TRITEC AG, Aarberg/Schweiz		60,00	-626	163
38	SMATRICS mobility+ GmbH, Wien/Österreich		51,00	35	-826
39	winsun AG, Steg-Hohtenn/Schweiz		51,00	200	-499
40	Pražská energetika a.s., Prag/Tschechien	5, 12	41,40	489.616	102.658
<b>Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen<sup>14</sup></b>					
41	010052 Telecom GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
42	010088 Telecom GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
43	010090 GmbH, Köln	3, 5	100,00	156	-
44	010112 Telecom GmbH, Köln	3, 5	100,00	27	-
45	01052 Communication GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
46	01098 Telecom GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
47	Broadnet Services GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
48	F&Q Netzbetriebs GmbH & Co. KG, Köln	5	100,00	1	21
49	mobility+ Beteiligungs GmbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega 112. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	5	100,00	25	0
50	NatürlichEnergie Swiss NES GmbH, Laufenburg/Schweiz	5	100,00	-330	-34
51	Plusnet Verwaltungs GmbH, Köln	5	100,00	28	1
52	Q-DSL home GmbH, Köln	3, 5	100,00	1.293	-
53	Q-Süd Immobilien Verwaltungs GmbH, Heilbronn (vormals EnBW Omega 111. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	5	100,00	25	0
54	SENEC Cloud s.r.l., Rom/Italien	5	100,00	-18	-52
55	SENEC Italia s.r.l., Rom/Italien	5	100,00	366	-96
56	T & Q Netzbetriebs GmbH & Co. KG, Köln	5	100,00	0	-195
57	VNG ViertelEnergie GmbH, Leipzig	3, 5	100,00	98	-
58	VNG-Erdgastankstellen GmbH, Leipzig	3, 5	100,00	25	-
59	Yello Solar GmbH, Karlsruhe	5	100,00	-8.549	-4.569
60	ZEAG Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Heilbronn	5	100,00	27	2
61	EnBW mobility+ AG & Co. KG, Karlsruhe	11	99,90	-	-
62	BEN Fleet Services GmbH, Karlsruhe	5	85,00	186	-2.262
63	twist mobility GmbH, Stuttgart	11	85,00	-	-
64	fonial GmbH, Köln	5	74,90	0	-592
65	Senec Australia PTY Ltd., Sorrento/Australien	5, 7	70,00	135	-505
66	Energieversum GmbH & Co. KG, Gütersloh	5, 6	51,41	116	798
67	grünES GmbH, Esslingen am Neckar	5	51,00	350	44
68	Stromvertrieb Backnang Verwaltungs GmbH, Backnang	5	51,00	30	1
69	Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße Verwaltungs GmbH i.L., Mannheim		50,00	-	-
<b>At equity bewertete Unternehmen</b>					
70	MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Halle (Saale)	5	24,60	107.944	15.988
<b>Beteiligungen<sup>14</sup></b>					
71	effizienzcloud GmbH, Leipzig	5, 6	74,99	42	-427
72	AutenSys GmbH, Karlsruhe	5	65,00	131	-107
73	backnangstrom GmbH & Co. KG, Backnang	5	51,00	-9	7
74	CleverShuttle Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	5	50,00	0	-235
75	my-e-car GmbH, Lörrach	5	50,00	82	41
76	Regionah Energie GmbH, Munderkingen	5	50,00	35	-86
77	Einhorn Energie GmbH & Co. KG, Giengen an der Brenz	5	49,90	708	0
78	Einhorn Energie Verwaltungsgesellschaft mbH, Giengen an der Brenz	5	49,90	34	1
79	iQ-Gesellschaft für integrierte Quartierslösungen mbH, Ravensburg	11	49,90	-	-
80	Stadtwerke Freiberg a.N. GmbH, Freiberg am Neckar	5	49,90	5.896	-808
81	Gasversorgung Pforzheim Land GmbH, Pforzheim	5	49,00	15.398	1.722
82	Sautter PE GmbH, Ellhofen	5	49,00	65	398
83	Silphienergie GmbH, Ostrach	5	40,00	72	-78
84	caplog-x GmbH, Leipzig	5	37,34	2.081	956
85	Visp Infra AG, Visp/Schweiz	11	35,00	-	-

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
86	Tender365 GmbH, Leipzig	5	33,33	298	-1.021
87	IDR Infrastrukturdienste Raron AG, Raron/Schweiz	5	33,00	244	13
88	espot GmbH, Stuttgart	5	32,60	517	-23
89	Tempus s.r.l., Torri di Quartesolo/Italien	5	30,43	625	1
90	Korbacher Energiezentrum GmbH & Co. KG, Korbach	5	30,00	329	166
91	Gemeinschaft für Energieeffizienz GmbH, Düsseldorf	5	26,40	0	-342
92	BSH GmbH & Co. KG, Bad Königshofen i. Grabfeld	7	25,10	699	959
93	Energieagentur Heilbronn GmbH, Heilbronn	5, 6	25,00	30	-73
94	Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau, Luckau	5	23,38	31.369	2.697
95	EDSR Energiedienste Staldenried AG, Staldenried/Schweiz	5	20,00	208	12
<b>Segment Netze</b>					
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
96	ED Netze GmbH, Rheinfelden	3	100,00	65.165	-
97	EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart	3	100,00	995.226	-
98	EnBW Netze BW Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3	100,00	1.643.228	-
99	EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3	100,00	405.649	-
100	EVGA Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim		100,00	91.621	11.856
101	FRONTIER TECHNOLOGIES, s.r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	743	105
102	KORMAK Praha a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	1.079	962
103	Netze BW Wasser GmbH, Stuttgart	3	100,00	32.894	-
104	Netze-Gesellschaft Südwest mbH, Karlsruhe	3	100,00	86.139	-
105	Netzgesellschaft Düsseldorf mbH, Düsseldorf	3, 5	100,00	1.000	-
106	Netzgesellschaft Ostwürttemberg DonauRies GmbH, Ellwangen Jagst	3	100,00	15.135	-
107	NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH, Heilbronn	3	100,00	4.000	-
108	NHL Netzgesellschaft Heilbronner Land GmbH & Co. KG, Heilbronn		100,00	1.524	0
109	NWS Grundstücksmanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim		100,00	320.933	70.154
110	NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3	100,00	79.988	-
111	ONTRAS Gastransport GmbH, Leipzig	3	100,00	760.000	-
112	PREdistribuce a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	775.348	56.213
113	PREmereni a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	35.521	9.722
114	PREnetcom, a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	500	375
115	Q-Süd Gewerbe GmbH & Co. KG, Heilbronn	11	100,00	-	-
116	Q-Süd Wohnen GmbH & Co. KG, Heilbronn	11	100,00	-	-
117	terraneis bw GmbH, Stuttgart	3	100,00	90.000	-
118	TransnetBW GmbH, Stuttgart	3	100,00	728.141	-
119	TransnetBW SuedLink GmbH & Co. KG, Stuttgart		100,00	321.841	6.832
120	ZEAG Engineering GmbH, Heilbronn		100,00	3.696	182
121	EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG, Ellwangen	3	99,74	115.439	-
122	ZEAG Energie AG, Heilbronn		98,66	208.949	13.221
123	Netze BW GmbH, Stuttgart	3	90,97	1.130.861	-
124	Stadtwerke Düsseldorf AG, Düsseldorf	5	54,95	564.754	70.166
125	Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	8	49,90	35.820	1.664
126	Neckar Netze GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	8	49,00	49.614	5.508
<b>Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen<sup>14</sup></b>					
127	Elektrizitätswerk Aach GmbH, Aach	5	100,00	3.494	760
128	Energieversorgung Gaildorf OHG der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH und NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Gaildorf	5	100,00	3.748	2.121

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
129	Energieversorgung Raum Friedrichshafen Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	25	0
130	Energieversorgung Rheinfelden/Grenzach-Wyhlen Verwaltungs GmbH, Rheinfelden	11	100,00	-	-
131	GDMcom GmbH, Leipzig	3, 5	100,00	5.104	-
132	GEOMAGIC GmbH, Leipzig	5	100,00	3.363	1.147
133	MoviaTec GmbH, Leipzig	5	100,00	176	-361
134	Neckar Netze Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	5	100,00	125	4
135	Netze Regional GmbH, Stuttgart (vormals Netze BW Omega 1 GmbH, Stuttgart)	5	100,00	25	-4
136	NHL Verwaltungs-GmbH, Heilbronn	5	100,00	24	0
137	OSG ONTRAS Servicegesellschaft mbH, Leipzig	5	100,00	25	0
138	Transnet BW SuedLink Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5, 13	100,00	23	-1
139	Wärmegesellschaft Heilbronn GmbH, Heilbronn	11	100,00	-	-
140	INFRACON Infrastruktur Service GmbH & Co. KG, Leipzig	5	99,50	2.495	1.779
141	Rieger GmbH & Co. KG, Lichtenstein, Kreis Reutlingen	5	74,28	849	580
142	Rieger Beteiligungs-GmbH, Lichtenstein, Kreis Reutlingen	5	74,24	49	1
143	Elektrizitätswerk Weißenhorn AG, Weißenhorn	5	63,24	3.695	150
144	Netze Pforzheim-Region GmbH & Co. KG, Pforzheim	5	60,00	17.458	1.010
145	Gasnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	5	50,10	3.590	163
146	Gasnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	5	50,10	28	1
147	Netzgesellschaft Elz-Neckar GmbH & Co. KG, Obrigheim	5	50,10	1.192	35
148	Netzgesellschaft Elz-Neckar Verwaltungs GmbH, Obrigheim	5	50,10	33	1
149	Stromnetzgesellschaft Albershausen GmbH & Co. KG, Albershausen	5	50,10	811	24
150	Stromnetzgesellschaft Albershausen Verwaltungs GmbH, Albershausen	5	50,10	31	1
151	Stromnetzgesellschaft Heilbronn Verwaltungs-GmbH, Heilbronn	5	50,10	26	0
152	Stromnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	5	50,10	2.606	152
153	Stromnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	5	50,10	28	1
154	Netze Krauchenwies Verwaltungs-GmbH, Krauchenwies (vormals EnBW Omega 117. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	5	50,00	25	0
<b>At equity bewertete Unternehmen</b>					
155	Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	5	49,98	61.066	3.251
156	Pražská energetika Holding a.s., Prag/Tschechien	5, 9	49,00	269.412	38.510
157	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Straelen	5	29,24	76.922	28.524
158	Zweckverband Landeswasserversorgung, Stuttgart	5	27,20	112.751	0
159	Heilbronner Versorgungs GmbH, Heilbronn	4, 5	25,10	51.750	-
160	Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart	4, 5, 9	25,10	184.274	-
161	FairEnergie GmbH, Reutlingen	4, 5	24,90	116.166	-
162	Stadtwerke Hilden GmbH, Hilden	3, 4, 5	24,90	17.385	-
163	Energieversorgung Rheinfelden/Grenzach-Wyhlen GmbH & Co. KG, Rheinfelden Baden	11	24,00	-	-
164	Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, Stuttgart	5	20,85	154.578	500
165	Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	4, 5	20,00	184.910	-
<b>Beteiligungen<sup>14</sup></b>					
166	Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Bonn	11	83,16	-	-
167	Netzgesellschaft Sontheim GmbH & Co. KG, Sontheim an der Brenz	5	74,90	1.795	231
168	Netzgesellschaft Sontheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Sontheim an der Brenz	5	74,90	25	0
169	Netzgesellschaft Steinheim GmbH & Co. KG, Steinheim am Albuch	5	74,90	402	63

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>3</sup> (in T€)
170	Netzgesellschaft Steinheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Steinheim am Albuch	5	74,90	25	0
171	Stromnetz Herrenberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Herrenberg	5	74,90	33	1
172	Stromnetzgesellschaft Herrenberg mbH & Co. KG, Herrenberg	5	74,90	4.412	547
173	Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG, Sinsheim	5	60,00	13.357	-429
174	Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH, Sinsheim	5	60,00	31	1
175	Stromnetz Langenau GmbH & Co. KG, Langenau	5	50,10	2.591	87
176	Stromnetz Langenau Verwaltungs-GmbH, Langenau	5	50,10	35	1
177	e.wa riss GmbH & Co. KG, Biberach	5	50,00	32.457	4.029
178	e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH, Biberach	5	50,00	51	0
179	Fränkische Wasser Service GmbH, Crailsheim	5	50,00	45	7
180	Netze Krauchenwies GmbH & Co. KG, Krauchenwies	11	50,00	-	-
181	Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf	5	50,00	3.115	98
182	Ostalbwasser Ost GmbH, Ellwangen	5	50,00	45	6
183	Ostalbwasser Service GmbH, Aalen	5	50,00	30	5
184	Ostalbwasser West GmbH, Schwäbisch Gmünd	5	50,00	46	5
185	regioaqua Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH, Rheinfelden	5	50,00	98	17
186	Stadtwerke Schramberg GmbH & Co. KG, Schramberg	5	50,00	16.214	2.164
187	Stadtwerke Schramberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Schramberg	5	50,00	42	2
188	Stromnetzgesellschaft Hechingen GmbH & Co. KG, Hechingen	5, 6	50,00	1.765	221
189	Stromnetzgesellschaft Hechingen Verwaltungs GmbH, Hechingen	5, 6	50,00	25	0
190	Wasserübernahme Neuss-Wahlscheid GmbH, Neuss	5	50,00	432	13
191	Stadtwerke Emmendingen GmbH, Emmendingen	5	49,90	18.706	725
192	Stromnetz Blaubeuren GmbH, Blaubeuren	5	49,90	2.725	147
193	Stadtwerke Esslingen-Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	5	49,80	45	1
194	Energie Sachsenheim GmbH & Co. KG, Sachsenheim	5	49,00	4.567	63
195	Energie Sachsenheim Verwaltungs-GmbH, Sachsenheim	5	49,00	35	2
196	Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG, Allensbach	5	49,00	4.727	185
197	Gemeindewerke Bodanrück Verwaltungs-GmbH, Allensbach	5	49,00	29	1
198	LEO Energie GmbH & Co. KG, Leonberg	5	49,00	8.715	260
199	Netzgesellschaft Marbach GmbH & Co. KG, Marbach am Neckar	5	49,00	2.213	99
200	Rems-Murr Telekommunikation GmbH, Waiblingen	5	49,00	3.991	-9
201	Stadtwerke Backnang GmbH, Backnang	4, 5	49,00	14.215	-
202	Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co. KG, Bad Wildbad	5	49,00	6.655	718
203	Stadtwerke Bad Wildbad Verwaltungs-GmbH, Bad Wildbad	5	49,00	44	1
204	Stadtwerke Eppingen GmbH & Co. KG, Eppingen	5	49,00	7.885	189
205	Energie Calw GmbH, Calw	4, 5	48,82	15.301	-
206	Stadtwerke Münsingen GmbH, Münsingen	5	45,00	6.623	742
207	Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG, Böblingen	5	41,10	33.804	109
208	Stadtwerke Böblingen Verwaltungs GmbH, Böblingen	5	41,10	6	0
209	Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG, Blumberg	5	40,00	7.279	1.387
210	SUEnergie GmbH & Co. KG, Süßen	5	40,00	2.193	60
211	SUEnergie Verwaltungs GmbH, Süßen	5	40,00	33	1
212	Stadtwerke Weinheim GmbH, Weinheim	5	39,32	29.651	2.802
213	Energieversorgung Rottenburg am Neckar GmbH, Rottenburg am Neckar	4, 5	38,00	7.160	-
214	EVG Grächen AG, Grächen/Schweiz	5	35,00	4.829	100

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
215	EVN Energieversorgung Nikolai AG, St. Niklaus/Schweiz	5, 7	35,00	1.641	102
216	EVR Energieversorgung Raron AG, Raron/Schweiz	5, 7	35,00	911	82
217	EVWR Energiedienste Visp - Westlich Raron AG, Visp/Schweiz	5	35,00	4.442	364
218	Valgrid SA, Sion/Schweiz	5	35,00	21.802	1.814
219	VED Visp Energie Dienste AG, Visp/Schweiz	5, 7	35,00	3.548	360
220	Seeallianz GmbH & Co. KG, Markdorf	5	33,00	7.057	409
221	Taubernetze GmbH & Co. KG, Tauberbischofsheim	5	33,00	1.901	71
222	Taubernetze Verwaltungs-GmbH, Tauberbischofsheim	5	33,00	27	1
223	ErmstalEnergie Dettingen an der Erms GmbH & Co. KG, Dettingen an der Erms	5	32,60	3.852	345
224	Versorgungsbetriebe Dettingen an der Erms Verwaltungs-GmbH, Dettingen an der Erms	5	32,60	31	1
225	eneREGIO GmbH, Muggensturm	5	32,00	9.429	634
226	Regionalnetze Linzgau GmbH, Pfullendorf	4, 5	31,64	6.462	-
227	Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr	5	31,00	62.338	10.542
228	Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr	5	31,00	144	7
229	Stadtwerke Bad Herrenalb GmbH, Bad Herrenalb	5	30,00	10.626	-972
230	Energie- und Wasserversorgung Bruchsal GmbH, Bruchsal	4, 5	27,41	23.002	-
231	Stadtwerke Bad Säckingen GmbH, Bad Säckingen	3, 5	26,30	8.673	-
232	tktVivax GmbH, Backnang	5, 7	25,21	520	-314
233	Albwerk GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige	5	25,10	21.494	5.906
234	Albwerk Verwaltungsgesellschaft mbH, Geislingen an der Steige	5	25,10	78	3
235	Energie Kirchheim unter Teck GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck	5	25,10	9.818	359
236	Energie Kirchheim unter Teck Verwaltungs-GmbH, Kirchheim unter Teck	5	25,10	31	1
237	Energieversorgung Immenstaad GmbH & Co. KG, Immenstaad am Bodensee	5	25,10	873	27
238	Energieversorgung Strohgäu GmbH & Co. KG, Gerlingen	5	25,10	8.627	532
239	Energieversorgung Strohgäu Verwaltungs GmbH, Gerlingen	5	25,10	27	1
240	Filderstadt Netze GmbH, Filderstadt	5	25,10	79	-8
241	Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG, Schorndorf	5	25,10	4.338	242
242	Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden	4, 5	25,10	2.275	-
243	Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH, Schorndorf	5	25,10	33	1
244	Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG, Brühl	5	25,10	1.260	32
245	Gemeindewerke Brühl Verwaltungs-GmbH, Brühl	5	25,10	32	1
246	Gemeindewerke Plüderhausen GmbH, Plüderhausen	5	25,10	1.646	30
247	Infrastrukturgesellschaft Plochingen GmbH & Co. KG, Plochingen	5	25,10	3.160	184
248	Netzgesellschaft Besigheim GmbH & Co. KG, Besigheim	5	25,10	4.718	236
249	Netzgesellschaft Besigheim Verwaltungs GmbH, Besigheim	5	25,10	32	1
250	Netzgesellschaft Leinfelden-Echterdingen GmbH, Leinfelden-Echterdingen	5	25,10	10.176	441
251	Netzgesellschaft Salach GmbH & Co. KG, Salach	5	25,10	3.579	58
252	Netzgesellschaft Salach Verwaltungs GmbH, Salach	5	25,10	31	1
253	Netzgesellschaft Schwetzingen GmbH & Co. KG, Schwetzingen	5	25,10	2.136	100
254	Netzgesellschaft Schwetzingen Verwaltungs GmbH, Schwetzingen	5	25,10	29	1
255	Netzgesellschaft Vaihingen GmbH & Co. KG, Vaihingen an der Enz	5	25,10	7.908	447
256	Netzgesellschaft Vaihingen Verwaltungs-GmbH, Vaihingen an der Enz	5	25,10	31	1
257	Stadtwerke Ellwangen GmbH, Ellwangen	4, 5	25,10	9.152	-
258	Stadtwerke Giengen GmbH, Giengen	5	25,10	13.723	1.001
259	Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH, Schwäbisch Gmünd	4, 5	25,10	30.751	-



		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
260	Stadtwerke Stockach GmbH, Stockach	5	25,10	12.331	1.109
261	Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH, Weinstadt	4, 5	25,10	6.553	-
262	Stadtwerke Wiesloch - Strom - GmbH & Co. KG, Wiesloch	5	25,10	2.374	129
263	Stromgesellschaft March GmbH & Co. KG, March	5	25,10	861	29
264	Stromnetzgesellschaft Ebersbach GmbH & Co. KG, Ebersbach an der Fils	5	25,10	3.435	124
265	Stromnetzgesellschaft Ebersbach Verwaltungs GmbH, Ebersbach an der Fils	5	25,10	32	1
266	Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald GmbH & Co. KG, Rechberghausen	5	25,10	2.976	151
267	Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald Verwaltungs GmbH, Rechberghausen	5	25,10	30	1
268	Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Ravensburg	5	25,10	54.946	4.820
269	Technische Werke Schussental Verwaltungsgesellschaft mbH, Ravensburg	5	25,10	26	-3
270	Stromversorgung Sulz am Neckar GmbH, Sulz am Neckar	5	24,90	4.456	507
271	Netzeigentums-gesellschaft Rheinstetten GmbH & Co. KG, Rheinstetten	5	24,50	4.603	155
272	Stadtwerke Schopfheim GmbH, Schopfheim	5	24,50	174	-14
273	Stadtwerke Wehr GmbH & Co. KG, Wehr	5	24,50	2.556	165
274	Stadtwerke Wehr Verwaltungs-GmbH, Wehr	5	24,50	22	1
275	Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH, Todtnau	5	24,00	4.160	273
276	Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG, Edingen-Neckarhausen	5	24,00	918	56
277	ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG, Rottweil	5	20,00	28.976	2.545
278	ENRW Verwaltungs-GmbH, Rottweil	5	20,00	14	1
279	GASPOOL Balancing Services GmbH, Berlin	5	20,00	2.515	-2.194
280	Stadtwerke Sindelfingen GmbH, Sindelfingen	5	20,00	41.855	3.647
<b>Segment Erneuerbare Energien</b>					
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
281	Aletsch AG, Mörel/Schweiz		100,00	22.531	0
282	BALANCE Erneuerbare Energien GmbH, Leipzig	3	100,00	31.615	-
283	Barre Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-16	-5
284	Biogas Produktion Altmark GmbH, Hohenberg-Krusemark		100,00	23.020	-1.004
285	Bliekevare Nät AB, Falkenberg/Schweden		100,00	66	0
286	Cambert Énergie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	107	346
287	Centrale Photovoltaïque de Saint Quentin la Tour SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	27	-119
288	Centrale Solaire des Terres Rouges SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-811	-155
289	Centrale Solaire du Sycala SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1	957
290	Centrale Solaire du Tea Fleury-Merogis SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-6	-384
291	Centrale Solaire EMA Solar SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-135	28
292	Centrales Solaires de l'Isle sur la Sorgue SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-90	-100
293	Connected Wind Services A/S, Balle/Dänemark		100,00	1.471	-2.321
294	Connected Wind Services Danmark A/S, Balle/Dänemark	5	100,00	1.283	74
295	Connected Wind Services Deutschland GmbH, Rantrum	5	100,00	1.101	-573
296	Connected Wind Services Refurbishment A/S, Balle/Dänemark	5	100,00	-114	-1.192
297	Couffrau Énergie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-352	228
298	Deves Énergie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-164	647
299	EnAlpin AG, Visp/Schweiz		100,00	185.489	7.531
300	EnBW Biogas GmbH, Stuttgart	3	100,00	52	-

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
301	EnBW France GmbH, Stuttgart	3	100,00	605.747	-
302	EnBW He Dreiht GmbH, Varel	3	100,00	26.016	-
303	EnBW Holding A.S., Gümüssuyu-Istanbul/Türkei		100,00	232.869	-436
304	EnBW NAG-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart		100,00	23	0
305	EnBW Offshore 1 GmbH, Stuttgart	3	100,00	28.737	-
306	EnBW Offshore 2 GmbH, Stuttgart	3	100,00	690.453	-
307	EnBW Offshore 3 GmbH, Stuttgart	3	100,00	799.436	-
308	EnBW Offshore Service Denmark ApS, Balle/Dänemark (vormals EnBW DanemarkApS, Balle)	5	100,00	8	-1
309	EnBW Offshore Service GmbH, Klausdorf	3	100,00	3.725	-
310	EnBW Renewables International GmbH, Stuttgart	3	100,00	83.909	-
311	EnBW Solar GmbH, Stuttgart	3	100,00	94.051	-
312	EnBW Solarpark Tuningen GmbH, Stuttgart	3	100,00	3.680	-
313	EnBW Solarpark Weesow-Willmersdorf GmbH, Stuttgart		100,00	93.134	-882
314	EnBW Sverige AB, Falkenberg/Schweden		100,00	83.423	6.402
315	EnBW Wind Onshore 1 GmbH, Stuttgart	3	100,00	25	-
316	EnBW Wind Onshore Instandhaltungs GmbH, Karlsruhe	3	100,00	14.415	-
317	EnBW WindInvest GmbH & Co. KG, Stuttgart	11	100,00	-	-
318	EnBW Windkraftprojekte GmbH, Stuttgart		100,00	15.314	-31.412
319	EnBW Windpark Eisenach II GmbH, Stuttgart		100,00	21.804	1.118
320	EnBW Windpark Hemme GmbH, Stuttgart (vormals Windpark Rot am See Infrastruktur GmbH, Stuttgart)		100,00	195	-133
321	EnBW Windpark Prötzel GmbH, Stuttgart		100,00	4.004	-783
322	Energiedienst AG, Rheinfelden		100,00	188.139	13.144
323	Ferme Éolienne de la Bessière SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-2.775	617
324	Ferme Éolienne de Puech de Cambert SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-478	994
325	Ferme Éolienne de Puech de l'Homme SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	110	1.062
326	Grünwerke GmbH, Düsseldorf	3, 5	100,00	38.400	-
327	Kraftwerk Löttschen AG, Steg/Schweiz		100,00	26.616	0
328	La Société des Monts de Lacaune SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	546	880
329	Langenburg Infrastruktur GmbH, Stuttgart		100,00	9.412	-5
330	Le Val Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	362	-219
331	Leipziger Biogasgesellschaft mbH, Leipzig		100,00	942	25
332	Parc Éolien de la Vallée de Belleuse SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-153	351
333	Parc Éolien du Mont de Maisnil SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-296	149
334	PRE FVE Svetlik s.r.o., Leitnowitz/Tschechien	5	100,00	6.296	1.013
335	PRE VTE Částkov, s.r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	-185	-897
336	Röbergsfjället Nät AB, Falkenberg/Schweden		100,00	9	0
337	Socpe de Champs Perdus SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-910	205
338	SOLARINVEST - GREEN ENERGY s.r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	-41	-71
339	Svenska Connected Wind Services AB, Falkenberg/Schweden	5	100,00	314	-391
340	Valeco Ingénierie SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	25.656	3.041
341	Valeco O&M SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	593	761
342	Valeco SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	71.077	5.029
343	Winding We North a. s., Prag/Tschechien	5	100,00	237	-1
344	Windpark „Auf der Weißen Trisch“ GmbH, Zweibrücken		100,00	664	238
345	Windpark Breitenbach GmbH, Düsseldorf		100,00	25	-111
346	Windpark Niederlinxweiler GmbH & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen		100,00	704	639

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>3</sup> (in T€)
347	Windpark Obhausen/Nemsdorf GmbH & Co. KG, Stuttgart		100,00	1.852	1.550
348	Windpark Rot am See GmbH, Ellwangen Jagst	3	100,00	25	-
349	EE Bürgerenergie Braunsbach GmbH & Co. KG, Braunsbach		99,99	7.600	6
350	EE BürgerEnergie Forchtenberg GmbH & Co. KG, Forchtenberg		99,99	1.500	35
351	BürgerEnergie Königheim GmbH & Co. KG, Königheim		99,97	3.000	181
352	Valeco Solar SARL, Montpellier/Frankreich		95,20	1	637
353	EE BürgerEnergie Möckmühl GmbH & Co. KG, Möckmühl		95,17	1.575	20
354	EE BürgerEnergie Jagsthausen GmbH & Co. KG, Jagsthausen		95,11	4.625	115
355	Bürgerenergie Widdern GmbH & Co. KG, Widdern		95,07	7.580	185
356	EE BürgerEnergie Boxberg GmbH & Co. KG, Boxberg		87,24	14.900	1.093
357	EE Bürgerenergie Hardthausen GmbH & Co. KG, Hardthausen am Kocher		83,07	12.170	304
358	Neckar Aktiengesellschaft, Stuttgart		82,20	10.179	4.549
359	JatroSolutions GmbH, Stuttgart		75,30	485	-1.188
360	Geothermie-Gesellschaft Bruchsal GmbH, Bruchsal		74,90	1.123	-252
361	Saint Laurent Solar SAS, Montpellier/Frankreich		72,02	518	1.066
362	Energiedienst Holding AG, Laufenburg/Schweiz	10	66,67	959.528	30.714
363	EE Bürgerenergie Ilshofen GmbH & Co. KG, Ilshofen		65,21	3.650	238
364	Centrale Solaire de la Durance SARL, Montpellier/Frankreich		65,00	225	249
365	Parc Éolien de Bel Air SAS, Montpellier/Frankreich		63,40	-271	293
366	EnBW Windpark Aalen-Waldhausen GmbH, Stuttgart		59,00	27.610	135
367	Rheinkraftwerk Neuhausen AG, Neuhausen/Schweiz		56,00	1.140	50
368	EnBW Solarpark Ingoldingen GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega 110. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)		55,00	4.082	58
369	Erneuerbare Energien Neckarwestheim GmbH & Co. KG, Neckarwestheim		52,80	1.050	31
370	Centrale Solaire de Saint Mamet SARL, Montpellier/Frankreich		51,00	-606	-67
371	Solarpark Berghülen GmbH, Stuttgart		51,00	2.699	16
372	Solarpark Leutkirch GmbH & Co. KG, Leutkirch im Allgäu		51,00	8.116	688
373	Solarpark Riedlingen-Zwiefaltendorf GmbH, Stuttgart		51,00	5.107	62
374	EnBW Baltic 1 GmbH & Co. KG, Stuttgart		50,32	40.052	10.430
375	EnBW Albatros GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß		50,11	475.782	54.001
376	EnBW Hohe See GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß		50,11	1.926.939	235.321
377	EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß		50,10	1.103.578	85.371
378	EnBW Windpark Buchholz III GmbH, Stuttgart		50,10	21.803	99
379	Windenergie Tautschbuch GmbH, Riedlingen		50,10	622	0
380	EnBW Onshore Portfolio GmbH, Stuttgart		50,02	85.547	3.343
381	Energie Renouvelable du Languedoc SARL, Montpellier/Frankreich		50,00	-483	-1.107
382	Joncels Energie SARL, Montpellier/Frankreich		50,00	-881	-1.422
<b>Gemeinschaftliche Tätigkeiten</b>					
383	Rheinkraftwerk Iffezheim GmbH, Iffezheim	9	50,00	92.673	3.045
384	Rhonewerke AG, Ernen/Schweiz	5, 9	30,00	26.534	0
<b>Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen<sup>14</sup></b>					
385	BALANCE Bio-Erdgas Schwedt GmbH, Schwedt/Oder (vormals GASAG Bio-Erdgas Schwedt GmbH, Schwedt/Oder)	5	100,00	7	2
386	BALANCE Management GmbH, Leipzig	5	100,00	19	-1
387	Biogas Trelde Berg 1 GmbH, Buchholz	3, 5	100,00	1.125	-
388	Biogas Trelde Berg 2 GmbH, Buchholz	3, 5	100,00	525	-
389	Biogas Trelde Berg 3 GmbH, Buchholz	3, 5	100,00	525	-

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
390	Biosphärenwindpark Schwäbische Alb GmbH, Stuttgart	5	100,00	152	-4
391	CarbonBW (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	5	100,00	11.776	1.451
392	Centernach Énergie SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-810	-54
393	Centrale Photovoltaïque des Coteaux de la Braye SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-9	-2
394	Centrale Photovoltaïque Agroénergie SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-3
395	Centrale Photovoltaïque de Bionne SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-13	-2
396	Centrale Photovoltaïque de Castelle SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
397	Centrale Photovoltaïque de la demi-lune SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
398	Centrale Photovoltaïque de la Forêt Bagnolais SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-2
399	Centrale Photovoltaïque de la ZA de Gaudet SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-14	-6
400	Centrale Photovoltaïque de Labastide SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-3
401	Centrale Photovoltaïque de Pavailier SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-2
402	Centrale Photovoltaïque de Sirius SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-9	-3
403	Centrale Photovoltaïque des Gravières SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-42	-2
404	Centrale Photovoltaïque du Perche Ornaï SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-11	-5
405	Centrale Photovoltaïque Pont du Casse SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	139	-361
406	Centrale Photovoltaïque Retour sur l'Isle SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-4	-3
407	Centrale Sol. de la Foret au Maitre SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
408	Centrale Solaire d'Aguessac SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-9	-6
409	Centrale Solaire d'Algosud SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2	-2
410	Centrale Solaire d'Exideuil SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-24	-7
411	Centrale Solaire d'Odin SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
412	Centrale Solaire de Beauce SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Photovoltaïque des Quatre Vents SARL, Montpellier/Frankreich)	5	100,00	-11	-4
413	Centrale Solaire de Biltagarbi SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-243	-15
414	Centrale Solaire de Bors de Montmoreau SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-19	-2
415	Centrale Solaire de Cap Delta SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-3	-1
416	Centrale Solaire de Carré Sud SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-44	-48
417	Centrale Solaire de Catreille SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-5
418	Centrale Solaire de Châteaupérouse SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-4	-1
419	Centrale Solaire de Châteaouvert SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-55	-6
420	Centrale Solaire de Clave SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Solaire des Cruzilloux SARL, Montpellier/Frankreich)	5	100,00	-16	-2
421	Centrale Solaire de Colombiers SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-123	-1
422	Centrale Solaire de Coste Cuyère SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-13	-13
423	Centrale Solaire de Josse SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-3	-1
424	Centrale Solaire de la Fourchale SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
425	Centrale Solaire de la Tastère SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
426	Centrale Solaire de Leyritz-Moncassin SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
427	Centrale Solaire de Lunel SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-487	109
428	Centrale Solaire de MAGNAC-LAVAL SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
429	Centrale Solaire de Maine SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-17	-2
430	Centrale Solaire de Marignac SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-2
431	Centrale Solaire de Montegut SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-19	-5
432	Centrale Solaire de Nohanent SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	-1
433	Centrale Solaire de Peregrine SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-2

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
434	Centrale Solaire de Roubian SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-6
435	Centrale Solaire de Saint Leger de Balson SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-17	-2
436	Centrale Solaire de Saumejan SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
437	Centrale Solaire de Severac SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-27	-11
438	Centrale Solaire de Til Chatel 2 SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
439	Centrale Solaire de Til Chatel SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-9	-2
440	Centrale Solaire des Calottes SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2	-1
441	Centrale Solaire des Coëvrons SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-11	-4
442	Centrale Solaire des Moulins Lodevois SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-3	-2
443	Centrale Solaire du Bois Comte SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
444	Centrale Solaire du Caussanel SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
445	Centrale Solaire du Lido SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-24	-2
446	Centrale Solaire du Tertre SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
447	Centrale Solaire EuroPrimeur SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
448	Centrale Solaire Gesim Beau Ciel SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-3	-1
449	Centrale Solaire la Charme SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Solaire de Massane SARL, Montpellier/Frankreich)	5	100,00	-1	-1
450	Centrale Solaire la Vidalle SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-3	-2
451	Centrale Solaire des Oceans SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
452	Centrales Solaire d'Hyperion SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-2
453	Centrales Solaire de Iouanacera SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-3	-1
454	Centrales Solaire de Quirinus SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	21	-2
455	Centrales Solaire de Salles-la-Source SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-3	-1
456	Centrales Solaire de Terreneuve SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrales Solaire d'Hemera SARL, Montpellier/Frankreich)	5	100,00	-3	-3
457	Centrales Solaire du Languedoc SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	102	91
458	Connected Wind Services France SAS, Dijon/Frankreich	5	100,00	-204	-254
459	EnBW Albatros Management GmbH, Biberach an der Riß	5	100,00	27	1
460	EnBW Asia Pacific Ltd, Taipeh/Taiwan	5	100,00	-249	-1.859
461	EnBW Baltic 1 Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	26	1
462	EnBW Baltic 2 Management GmbH, Biberach an der Riß	5	100,00	20	-4
463	EnBW Baltic Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	34	1
464	EnBW Bürgerbeteiligung Wind 1 GmbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
465	EnBW France SAS, Boulogne-Billancourt/Frankreich	11	100,00	-	-
466	EnBW Hohe See Management GmbH, Biberach an der Riß	5	100,00	28	1
467	EnBW Holm Vind AB, Falkenberg/Schweden	11	100,00	-	-
468	EnBW North America Inc., Wilmington, Delaware/USA	5	100,00	5.996	-3.387
469	EnBW Solar Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega 116. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	5	100,00	25	0
470	EnBW Solarpark Alttrebbin GmbH & Co. KG, Stuttgart	11	100,00	-	-
471	EnBW Solarpark Gickelfeld GmbH & Co. KG, Stuttgart	11	100,00	-	-
472	EnBW Solarpark Gottesgabe GmbH, Stuttgart	5	100,00	1.369	-3
473	EnBW Wind Onshore Portfolio 2019 GmbH, Stuttgart	5	100,00	24	0
474	EnBW Wind Onshore Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	40	0
475	EnBW Wind op Zee B.V. i.L., Amsterdam/Niederlande		100,00	-	-
476	EnBW WindInvest Management GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega Hundertste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	5	100,00	24	0
477	EnBW Windpark Kleinliebringen GmbH, Stuttgart	5	100,00	18	-5
478	Ferme Éolienne Beaucamps-le-Jeune SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
479	Ferme Éolienne de Donzère SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	526	10
480	Ferme Éolienne de la Ferrière-de-Flée SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	0	0
481	Ferme Éolienne de la Vallée de Valenne SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	1	0
482	Ferme Éolienne de Plo d'Amoures SAS, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-327	-27
483	Ferme Éolienne de Saint Jean de Pourchasse SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-16	-2
484	Ferme Éolienne de Thalys SAS, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-110	-14
485	Gramentes Énergie SAS, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-262	-210
486	Grünwerke Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	5	100,00	41	3
487	Mistral SAS, Aix-en-Provence / Frankreich	5	100,00	10	0
488	Mélagues Energie SAS, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-203	-18
489	NatürlichEnergie EMH GmbH, Platten	5	100,00	123	-574
490	NatürlichSonne Trogen GmbH & Co. KG, Monzelfeld	5	100,00	344	34
491	NatürlichSonne Trogen Verwaltungs GmbH, Ettlingen	5	100,00	21	-1
492	Parc Éolien d'Amfreville-les-Champs SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	794	-206
493	Parc Éolien d'Argillières SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-25	-13
494	Parc Éolien d'Hilvern SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	294	-206
495	Parc Éolien de Barbezières-Lupsault SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-9	-4
496	Parc Éolien de Bornay 2 SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-20	-3
497	Parc Éolien de Bornay SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-21	-3
498	Parc Éolien de Boussais SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	171	-329
499	Parc Éolien de Breuillac SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-19	-9
500	Parc Éolien de Champ Serpette SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-8	-2
501	Parc Éolien de Champs Perdus 2 SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-12	-9
502	Parc Éolien de Chan des Planasses SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-6	-2
503	Parc Éolien de Chasseneuil SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-56	-36
504	Parc Éolien de Combaynard SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	0	0
505	Parc Éolien de Keranflech SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	0	0
506	Parc Éolien de Kerimard SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	0	0
507	Parc Éolien de l'Épinette SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-9	-6
508	Parc Éolien de la Bussière SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-43	-37
509	Parc Éolien de la Cote du Moulin SARL, Montpellier / Frankreich	11	100,00	-	-
510	Parc Éolien de la Cressionnière SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-2	-2
511	Parc Éolien de la Fougère SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-46	-29
512	Parc Éolien de la Haute Charmoie SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-8	-2
513	Parc Éolien de la Lanques-sur-Rognon SARL, Montpellier / Frankreich (vormals Parc Éolien de Causses et Rivières SARL, Montpellier / Frankreich)	5	100,00	-8	-3
514	Parc Éolien de la Naulerie SARL, Montpellier / Frankreich	11	100,00	-	-
515	Parc Éolien de la Pezille SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	328	-172
516	Parc Éolien de la Queille SARL, Montpellier / Frankreich	11	100,00	-	-
517	Parc Éolien de la Roche SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-1	-1
518	Parc Éolien de la Vallée Berture SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-6	-3
519	Parc Éolien de la Vingeanne SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-8	-2
520	Parc Éolien de le Quesnel SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	-19	-13
521	Parc Éolien de Lupsault SARL, Montpellier / Frankreich	5	100,00	1	0
522	Parc Éolien de l'Étourneau SARL, Montpellier / Frankreich (vormals Parc Éolien de Broquières SARL, Montpellier / Frankreich)	5	100,00	-5	-3
523	Parc Éolien de Mandres la Cote SARL, Montpellier / Frankreich (vormals Parc Éolien des Renouillères SARL, Montpellier / Frankreich)	5	100,00	-8	-2

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
524	Parc Éolien de Maredeuil SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-28	-3
525	Parc Éolien de Monsures SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-39	-18
526	Parc Éolien de Mouterre-Silly SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	328	-172
527	Parc Éolien de Nongée SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-3
528	Parc Éolien de Noroy SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-9	-2
529	Parc Éolien de Picoud SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	243	-757
530	Parc Éolien de Pistole SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-7	-2
531	Parc Éolien de Prinquies SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-80	-38
532	Parc Éolien de Pugny SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
533	Parc Éolien de Ravery SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
534	Parc Éolien de Revelles SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-29	-4
535	Parc Éolien de Ribemont SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-2
536	Parc Éolien de Saint-Fraigne SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
537	Parc Éolien de Saint-Ygeaux SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
538	Parc Éolien de Sery-les-Mezières SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
539	Parc Éolien de Severac d'Aveyron SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-2
540	Parc Éolien de Thennes SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-12	-10
541	Parc Éolien de Vellexon SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-3
542	Parc Éolien de Vervant et Lea SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-16	-7
543	Parc Éolien de Warlus SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-35	-2
544	Parc Éolien des Bouiges SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-59	-24
545	Parc Éolien des Brandes de l'Ozon Sud SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-14	-3
546	Parc Éolien des Bruyères SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	385	-115
547	Parc Éolien des Ecolottes SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-68	-9
548	Parc Éolien des Gaudines SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-2
549	Parc Éolien des Gours SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
550	Parc Éolien des Hauts Poiriers SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
551	Parc Éolien des Moussières SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-9	-2
552	Parc Éolien des Navarros SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-13	-4
553	Parc Éolien des Quatre Chemins SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-9	-3
554	Parc Éolien des Rapailles SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-9	-2
555	Parc Éolien des Rieux SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	335	-165
556	Parc Éolien des Saules SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-4
557	Parc Éolien des Terres de Caumont SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-3
558	Parc Éolien du Bel Essart SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-14	-2
559	Parc Éolien du Bois de la Motte SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	503	-497
560	Parc Éolien du Bois du Piné SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	128	-372
561	Parc Éolien du Commandeur SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-212	-712
562	Parc Éolien du Fresnay SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
563	Parc Éolien du Frestoy SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-4	-2
564	Parc Éolien du Houarn SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-2
565	Parc Éolien du Houssais SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
566	Parc Éolien du Mercarbon SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-9	-2
567	Parc Éolien du Mont de l'Echelle SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-16	-11
568	Parc Éolien du Moulin a Vent SARL, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
569	Parc Éolien du Puy Peret SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-45	-8
570	Parc Éolien du Vallon de Sancey SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-31	-11

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
571	Sepe de la Gare SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	178
572	SP XIV GmbH & Co. KG, Cottbus	5	100,00	6	-8
573	SP XV GmbH & Co. KG, Cottbus	5	100,00	5	-8
574	Valeco Energía México S.A. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko	5	100,00	-129	-129
575	Valeco Sea Pte. Ltd., Singapur/Singapur	5	100,00	-7	-14
576	Valeco Énergie Québec Inc., Montréal/Kanada	5	100,00	-690	263
577	ZEAG Erneuerbare Energien GmbH, Heilbronn	5	100,00	43	18
578	JATROSELECT-Paraguay Sociedad de Responsabilidad Limitada, Volendam/Paraguay	5	99,98	235	0
579	EE Bürgerenergie Bühlerzell GmbH & Co. KG, Bühlerzell	5	99,00	63	-9
580	EE Bürgerenergie Frankenhardt GmbH & Co. KG, Frankenhardt	5	99,00	75	-3
581	EE Bürgerenergie Hardheim GmbH & Co. KG, Hardheim	5	99,00	59	-13
582	EE Bürgerenergie Höpfigen GmbH & Co. KG, Höpfigen	5	99,00	64	-11
583	EE BürgerEnergie Krautheim GmbH & Co. KG, Krautheim	5	99,00	1	-16
584	EE BürgerEnergie Neudenuau GmbH & Co. KG, Neudenuau	5	99,00	68	-3
585	EE BürgerEnergie Roigheim GmbH & Co. KG, Roigheim	11	99,00	-	-
586	EE Bürgerenergie Sulzbach-Laufen GmbH & Co. KG, Sulzbach-Laufen	5	99,00	77	-3
587	Erneuerbare Energien Tauberbischofsheim GmbH & Co. KG, Tauberbischofsheim	11	98,00	-	-
588	Holzskraft Plus GmbH i.L., Düsseldorf		90,00	-	-
589	Parc Éolien de Brebières SAS, Montpellier/Frankreich	5	87,86	1	0
590	EnPV GmbH, Karlsruhe	5	71,30	91	-138
591	JatroGreen S.A.R.L., Antananarivo/Madagaskar	5	70,00	234	17
592	Powderis SARL, Montpellier/Frankreich	5	70,00	-853	-272
593	Labruguière Énergies SAS, Montpellier/Frankreich	5	63,00	617	745
594	Hydro Léman SARL, Montpellier/Frankreich	5	57,00	-7	-3
595	Alb-Windkraft Verwaltungs GmbH, Geislingen an der Steige	5	51,00	67	9
596	Solarpark Leutkirch Verwaltungsgesellschaft mbH, Leutkirch im Allgäu	5	51,00	27	1
597	Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG, Düsseldorf	5	33,33	1.264	78
<b>At equity bewertete Unternehmen</b>					
598	Valeco Ren SAS, Montpellier/Frankreich	9	51,00	-2.337	-590
599	Borusan EnBW Enerji yatırımları ve Üretim Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei	5, 9	50,00	232.659	-11.794
600	Elektrizitätswerk Rheinau AG, Rheinau/Schweiz	5, 7	50,00	21.847	789
601	Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH, Gundremmingen	5	37,80	60.502	6.121
602	KW Ackersand I AG, Stalden/Schweiz	5	25,00	1.930	0
<b>Beteiligungen<sup>14</sup></b>					
603	Netzanschlussgesellschaft Windparks Ostercappeln/Bohmt mbH, Kirchdorf	5	66,66	25	11
604	biogasNRW GmbH i.L., Düsseldorf		50,00	-	-
605	Centrale Electrique Rhénane de Gamsheim SA, Gamsheim/Frankreich	5	50,00	9.487	0
606	Centrale Solaire Lac Bedorede SAS, Montpellier/Frankreich	11	50,00	-	-
607	Holding de la Montagne Noire SARL, Montpellier/Frankreich	5	50,00	-584	-438
608	Kraftwerk Aegina A.G., Obergoms/Schweiz	5, 7	50,00	12.632	0
609	Kraftwerk Reckingen AG, Reckingen	5	50,00	3	72
610	Parc Éolien des Quintefeuilles SAS, Montpellier/Frankreich	5	50,00	-17	-18
611	Parc Éolien Vallée de l'Escrebieux SAS, Montpellier/Frankreich	5	50,00	1	0



		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>3</sup> (in T€)
612	Rheinkraftwerk Säckingen AG, Bad Säckingen	5	50,00	8.104	300
613	SwissAlpin SolarTech AG i.L., Visp/Schweiz		50,00	-	-
614	Wasserkraftwerk Hausen GbR, Hausen im Wiesental	5, 13	50,00	395	-92
615	WKM Wasserkraftwerke Maulburg GmbH, Maulburg	5	50,00	498	13
616	KW Jungbach AG, St. Niklaus/Schweiz	5	49,00	4.073	315
617	Projektentwicklung Waldeck-Frankenberg GmbH & Co. KG, Korbach	5	49,00	303	-90
618	Projektentwicklung Waldeck-Frankenberg Verwaltungs GmbH, Korbach	5	49,00	26	1
619	Centrale Solaire de la Petite Vicomté SAS, Montpellier/Frankreich	5	44,00	-252	-252
620	Obere Donau Kraftwerke AG, München	5	40,00	3.180	0
621	Segalasses Énergie SARL, Toulouse/Frankreich	5	40,00	2.012	1.687
622	TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG, Niedergesteln/Schweiz	5	40,00	1.835	151
623	Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG, Rheinfeldern/Schweiz	5, 7	38,00	35.959	1.645
624	Parc Éolien de Montelu SAS, Montpellier/Frankreich	5	34,00	-32	-2
625	Parc Éolien des Gassoillis SAS, Montpellier/Frankreich	5	34,00	-47	-17
626	GEIE Exploitation Minière de la Chaleur, Kutzenhausen/Frankreich	5, 13	33,33	0	-515
627	Windpark Hemme Infrastrukturgesellschaft GmbH & Co. KG, Walddorfhäslach	5	33,33	0	-1
628	Windpark Prütze II GmbH & Co. KG, Düsseldorf	5	33,33	1.399	34
629	KWT Kraftwerke Törbel-Moosalp AG, Törbel/Schweiz	5	30,00	929	44
630	Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	29,17	26.677	4.889
631	Kraftwerke Gougra AG, Sierre/Schweiz	5	27,50	53.698	1.419
632	EE Bürgerenergie Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	5	26,00	1.000	84
633	Parc Éolien de Lavacquerié SAS, Montpellier/Frankreich	5	26,00	-189	-153
634	Windpark Lindtorf GmbH, Rheine	5	26,00	3.751	267
635	Alb-Windkraft GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige	5	25,50	605	695
636	Haiding One International Investment Co., Ltd., Taipeh/Taiwan	7	25,00	334	-215
637	Haiding Three International Investment Co., Ltd., Taipeh/Taiwan	7	25,00	334	-215
638	Haiding Two International Investment Co., Ltd., Taipeh/Taiwan	7	25,00	192	-220
639	ANOG Anergienetz Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	5	24,50	200	11
640	KWOG Kraftwerke Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	5	24,10	12.585	492
641	Ferme Éolienne de Muratel SAS, Montpellier/Frankreich	5	20,00	174	499
642	Kooperation Erneuerbare Energien im Landkreis Rottweil GmbH, Schramberg	5	20,00	77	-9
643	Montagnol Energie SAS, Montpellier/Frankreich	5	20,00	-1.402	742
644	Tauriac Energie SAS, Montpellier/Frankreich	5	20,00	-2.751	348
645	Wasserkraftwerk Pfinztal GmbH & Co. KG, Pfinztal	5	20,00	218	-11
646	Éolienne de Murasson SARL, Montpellier/Frankreich	5	20,00	141	110
<b>Segment Erzeugung und Handel</b>					
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
647	AWISTA Logistik GmbH, Düsseldorf	3, 5	100,00	3.025	-
648	EnBW Biomasse GmbH, Karlsruhe		100,00	2.298	286
649	EnBW Etzel Speicher GmbH, Karlsruhe	3	100,00	825	-
650	EnBW Grundstücksverwaltung Rheinhafen GmbH, Karlsruhe		100,00	2.423	39
651	EnBW Kraftwerk Lippendorf Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3	100,00	297.640	-
652	EnBW Rückbauservice GmbH, Stuttgart	3	100,00	25	-
653	ENERGIEUNION GmbH, Schwerin	3	100,00	6.223	-
654	Gesellschaft für nukleares Reststoffrecycling mbH, Neckarwestheim	3	100,00	1.377	-

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
655	HANDEN Sp. z o.o., Warschau/ Republik Polen		100,00	57.233	-4.017
656	Heizkraftwerk Stuttgart GmbH, Stuttgart		100,00	5.129	0
657	Kernkraftwerk Obrigheim GmbH, Obrigheim	3	100,00	51.130	-
658	MSE Mobile Schlammwässerungs GmbH, Karlsbad-Ittersbach	3	100,00	1.171	-
659	TAE Thermische Abfallentsorgung Ansbach GmbH, Ansbach		100,00	59.010	208
660	TPLUS GmbH, Karlsruhe	3	100,00	18.162	-
661	TWS Kernkraft GmbH, Gemmrigheim	3	100,00	149.297	-
662	u-plus Umweltservice GmbH, Karlsruhe	3	100,00	99.979	-
663	VNG Austria GmbH, Gleisdorf/Österreich		100,00	5.686	269
664	VNG Energie Czech s.r.o., Prag/Tschechien	6	100,00	1.823	709
665	VNG Gasspeicher GmbH, Leipzig	3	100,00	21.311	-
666	VNG Handel & Vertrieb GmbH, Leipzig	3	100,00	37.840	-
667	VNG Italia S.r.l., Bologna/Italien		100,00	47.320	1.504
668	EnBW Kernkraft GmbH, Obrigheim	3	99,80	10.000	-
669	Südwestdeutsche Nuklear-Entsorgungsgesellschaft mbH, Stuttgart		86,49	11.474	4.023
670	SPIGAS S.r.l., La Spezia/Italien		80,00	31.448	3.638
671	Zentraldeponie Hubbelrath GmbH, Düsseldorf		76,00	6.136	1.309
672	VNG AG, Leipzig		74,21	876.593	30.105
673	AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Düsseldorf	5	51,00	51.773	21.246
674	KNG Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH, Rostock		50,40	537	8
<b>Gemeinschaftliche Tätigkeiten</b>					
675	Friedeburger Speicherbetriebsgesellschaft mbH „Crystal“, Friedeburg	9	50,00	86.518	461
<b>Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen<sup>14</sup></b>					
676	EnBW Abfall und Ressourcen Pirmasens GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega 118. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	5	100,00	25	0
677	EnBW Umweltdienstleistungen GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega Siebenundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	5	100,00	25	-
678	EnergieFinanz GmbH, Schwerin	5	100,00	990	2
679	EZG Operations GmbH, Stuttgart	5	100,00	372	96
680	P <sup>2</sup> Plant & Pipeline Engineering GmbH, Essen	5	100,00	1.108	126
681	Nahwärme Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	5	66,00	2.697	302
<b>At equity bewertete Unternehmen</b>					
682	Erdgasspeicher Peissen GmbH, Halle (Saale)	5, 9	50,00	106.990	-1.570
683	Fernwärme Ulm GmbH, Ulm	5, 7, 9	50,00	36.076	4.027
684	Schluchseewerk Aktiengesellschaft, Laufenburg (Baden)	5	50,00	67.766	2.809
685	REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG, Düsseldorf	5	49,00	14.101	7.624
686	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim	5	32,00	134.082	6.647
<b>Beteiligungen<sup>14</sup></b>					
687	EnergyIncore GmbH, Schwerin	5, 6	50,00	65	15
688	KDM Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH, Ratingen	5	50,00	2.325	93
689	Kraftwerksbatterie Heilbronn GmbH, Stuttgart	5	50,00	4.481	-305
690	MIOGAS & LUCE S.r.l., Rozzano/Italien	5	50,00	12.124	2.163
691	Powerment GmbH & Co. KG, Ettlingen	5	50,00	3.862	1.674
692	RheinWerke GmbH, Düsseldorf	5	50,00	4.407	-107
693	MOWA Mobile Waschanlagen GmbH, Neunkirchen-Seelscheid	5	49,00	284	252
694	REMONDIS Rhein-Wupper Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	5	49,00	39	0
695	HWM Holzwärme Müllheim GmbH, Müllheim	5	45,00	424	-60

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>3</sup> (in T€)
696	Fernwärme Zürich AG, Zürich/Schweiz	5	40,00	5.435	3.290
697	Untergrundspeicher- und Geotechnologie-Systeme Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mittenwalde	5	40,00	7.615	66
698	SPIGAS CLIENTI S.r.l., Mailand/Italien	5, 7	35,00	522	402
699	Nuovenergie S.p.A., Mailand/Italien	5	30,00	2.403	499
700	Beteiligungsgesellschaft der EVU an der Kerntechnischen Hilfsdienst GmbH - GbR, Karlsruhe	5, 13	24,24	0	0
701	CANARBINO S.p.A., Mailand/Italien	5, 7	20,00	62.499	9.601
<b>Segment Sonstiges</b>					
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
702	ED Immobilien GmbH & Co. KG, Rheinfelden		100,00	0	213
703	ED Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Rheinfelden		100,00	32	0
704	ED Kommunal GmbH, Rheinfelden		100,00	37.524	1.332
705	EnBW Betriebs- und Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe (vormals E-City Immobilienverwaltungs GmbH, Karlsruhe)	3	100,00	25	-
706	EnBW City GmbH & Co. KG, Obrigheim		100,00	8.885	9.258
707	EnBW Immobilienbeteiligungen GmbH, Karlsruhe		100,00	492.120	4.885
708	EnBW International Finance B.V., Amsterdam/Niederlande		100,00	315.153	17.869
709	EnBW New Ventures GmbH, Karlsruhe	3	100,00	34.054	-
710	EnBW Perspektiven GmbH, Karlsruhe	3	100,00	1.500	-
711	Facilma Grundbesitzmanagement und -service GmbH & Co. Besitz KG, Obrigheim		100,00	199.595	11.020
712	Gas-Union GmbH, Frankfurt am Main	7, 10	100,00	31.997	-81.248
713	Neckarwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart	3	100,00	1.880.237	-
714	NWS Finanzierung GmbH, Karlsruhe	3	100,00	1.237.605	-
715	symbiotic services GmbH, Karlsruhe	3	100,00	25	-
716	MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	5	95,00	-788	918
717	EnBW Versicherungsvermittlung GmbH, Stuttgart		51,00	51	4.060
<b>Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen<sup>14</sup></b>					
718	EnBW Bürgerbeteiligung Solar 1 GmbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
719	EnBW Omega 103. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
720	EnBW Omega 104. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
721	EnBW Omega 105. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
722	EnBW Omega 107. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
723	EnBW Omega 108. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
724	EnBW Omega 114. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	25	0
725	EnBW Omega 115. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	25	0
726	EnBW Omega 119. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	25	0
727	EnBW Omega 120. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	25	0
728	EnBW Omega Achtundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
729	EnBW Omega Dreiundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	24	0
730	EnBW Omega Fünfundfünfzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
731	EnBW Omega Fünfundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
732	EnBW Omega Neunundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
733	EnBW Omega Sechsendachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-

		Fußnote	Kapitalanteil <sup>1</sup> (in %)	Eigenkapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
734	EnBW Omega Vierundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
735	EnBW Real Estate GmbH, Obrigheim		100,00	122	8
736	EnBW Senergi Immobilien GmbH, Karlsruhe	5	100,00	74	0
737	EnBW vernetzt Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega Zweiundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	5	100,00	24	0
738	KMS Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	44	0
739	MGMTree GmbH, Leipzig	5	100,00	116	9
740	Rheintal PE GmbH & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe	5	100,00	45.491	1.217
741	SSG Verwaltungsgesellschaft mbH i.L., Kornwestheim		100,00	-	-
742	VNG Innovation Consult GmbH, Leipzig	5	100,00	35	-10
743	VNG Innovation GmbH, Leipzig	3, 5	100,00	2.651	-
744	GDiesel Technology GmbH, Leipzig	11	60,00	-	-
<b>Beteiligungen<sup>14</sup></b>					
745	UnigestionFLEX SCS SICAV RAIF, Luxemburg/Luxemburg	5	100,00	251.483	-340
746	WP Global Germany Private Equity L.P., Wilmington, Delaware/USA	5, 13	100,00	167.105	24.493
747	Sirius EcoTech Fonds Düsseldorf GmbH & Co. KG, Düsseldorf	5	78,15	3.945	-2.068
748	eserv GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	5	50,00	58	18
749	eserv Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	5	50,00	32	1
750	DZ-4 GmbH, Hamburg	5	39,55	95	-3.043
751	regiodata GmbH, Lörrach	5	35,00	1.271	706
752	EFR Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH, München	5	25,10	4.654	3.236
753	GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	5	23,39	70	2
754	vialytics GmbH, Stuttgart	5	20,00	-856	-614

1 Anteile des jeweiligen Mutterunternehmens berechnet nach § 313 Abs. 2 HGB (Stand: 31.12.2020)

2 Bei Einzelgesellschaften entstammen die Angaben den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und zeigen nicht den Beitrag der Gesellschaften zum Konzernabschluss.

3 Ergebnisabführungs- beziehungsweise Beherrschungsvertrag beziehungsweise Verlustübernahmeerklärung.

4 Ergebnisabführungsvertrag zu Dritten.

5 Vorjahreswerte.

6 Vorläufige Werte.

7 Abweichendes Geschäftsjahr.

8 Beherrschung aufgrund vertraglicher Regelung.

9 Gemeinschaftliche Führung nach IFRS 11.

10 Vor-Berücksichtigung eigener Aktien der Gesellschaft.

11 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar.

12 Weitere Anteile aufgrund vertraglicher Beherrschung zugerechnet.

13 Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter ein in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen ist.

14 Beinhaltet verbundene, nicht einbezogene Unternehmen sowie sonstige Beteiligungen, die aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht vollkonsolidiert beziehungsweise nicht at equity bewertet wurden. Sie wurden stattdessen zu Anschaffungskosten bewertet.

### (38) Angaben zu Konzessionen

Zwischen den einzelnen Gesellschaften des EnBW-Konzerns und den Gemeinden bestehen Konzessionsverträge im Strom-, Gas-, Fernwärme- und Wasserbereich. Die Laufzeit der Konzessionsverträge beträgt in der Regel 20 Jahre. Es bestehen gesetzlich geregelte Pflichten zum Anschluss an die Versorgungsnetze. Durch den Abschluss eines Konzessionsvertrags besteht für den EnBW-Konzern die Verpflichtung zur Herstellung und Unterhaltung der zur allgemeinen Versorgung benötigten Anlagen. Des Weiteren besteht die Pflicht, eine Konzessionsabgabe an die Gemeinden zu zahlen. Nach Ablauf eines Konzessionsvertrags sind, sofern der Konzessionsvertrag nicht verlängert wird, die Versorgungsanlagen gegen eine angemessene Vergütung an die Gemeinde oder den nachfolgenden Netzbetreiber zurück- beziehungsweise abzugeben.

### (39) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 11. Januar 2021 wurde das negative EEG-Bankkonto durch eine Zuzahlung der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 765,0 Mio. € ausgeglichen. Durch die signifikante Zunahme der EEG-Zahlungen im Geschäftsjahr 2020 betrug der EEG-Bankkontostand am 31. Dezember 2020 -629,3 Mio. € (31. Dezember 2019: 288,5 Mio. €).

Im Februar 2021 hat die EnBW mit ihrem Partner BP im Rahmen einer Auktion zur Vergabe von Flächenrechten, den Zuschlag für zwei benachbarte Flächen in der Irischen See erhalten. Die EnBW plant mit ihrem Partner zwei Offshore-Windparks mit einer Leistung von insgesamt drei Gigawatt. Vor einer endgültigen Investitionsentscheidung stehen Umwelts- sowie Genehmigungsprüfungen aus.

Die EnBW hat am 10. Februar 2021 den öffentlich-rechtlichen Vertrag zum Braunkohleausstieg zwischen Bundesregierung und Kraftwerksbetreibern mitunterzeichnet. Für die EnBW bedeutet der Vertrag, dass der einzige Braunkohleblock des Konzerns, der Block S des Kraftwerks Lippendorf, spätestens Ende 2035 ohne Entschädigung stillgelegt wird. Durch die Unterzeichnung ergeben sich keine bilanziellen Auswirkungen.

Am 15. Februar 2021 hat die EnBW die Nachranganleihe aus 2014 über 1 Mrd. € gekündigt und zahlt diese zum erstmöglichen Rückzahlungstermin am 02. April 2021 zum Nennbetrag, einschließlich aufgelaufener Zinsen, zurück.

Am 22. Februar 2021 wurden zwei Senioranleihen mit einem Gesamtvolumen von 1 Mrd. € begeben.

Die EnBW hat 49,9 % der von ihrer Tochtergesellschaft EnBW Windkraftprojekte GmbH gehaltenen Anteile an der Onshore Windgesellschaft EnBW WindInvest GmbH & Co. KG an die Commerz Real AG veräußert. Ein entsprechender Kaufvertrag wurde am 22. Februar 2021 unterzeichnet. Die Anteile werden nach der kartellrechtlichen Freigabe noch im ersten Halbjahr 2021 an die Commerz Real übergehen.

Die Bundesregierung hat die Betreiberunternehmen der deutschen Kernkraftwerke im Februar 2021 kurzfristig zu Gesprächen gebeten, um eine Einigung für zwei offene Sachverhalte, die sich aus der gesetzlichen Regelung des im Jahr 2011 beschlossenen Atomausstiegs ergeben, zu erzielen. In diesem Zusammenhang besteht die Chance, dass die EnBW einen finanziellen Ausgleich nach dem Ausstieg aus der Kernenergie gemäß §7e AtG für im Vertrauen auf die Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke getätigte Investitionen erhält, die durch den politischen Ausstiegsbeschluss im Jahr 2011 nahezu vollständig entwertet wurden. Die Gespräche haben zu einem Ergebnis geführt, dessen Eckpunkte von der EnBW akzeptiert werden. Das Gesprächsergebnis muss noch in eine verbindliche Regelung umgesetzt werden. Wir erwarten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des EnBW-Konzerns im mittleren bis hohen zweistelligen Millionen-Euro-Betrag.